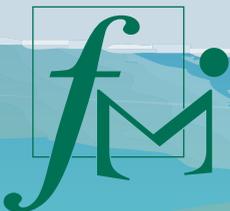
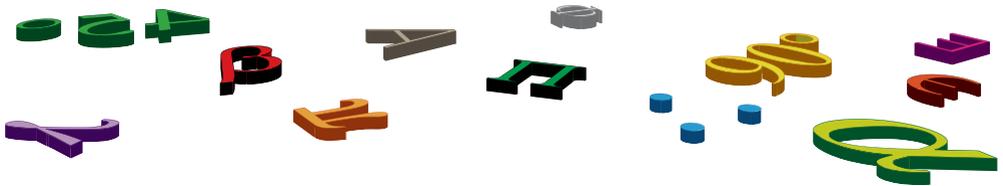
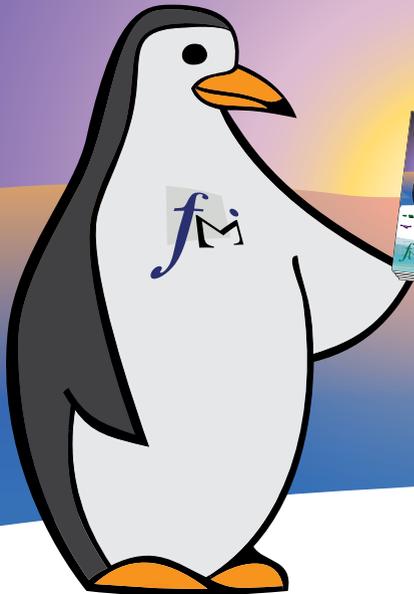


Ersti-Info

der Fachschaft Mathematik und Informatik

2018/19



don't panic!

Eure Fachschaft Mathe/Info informiert euch über:

- die Dozierenden für euer erstes Semester
- den Aufbau eures Studienganges

... und gibt euch nützliche Tipps rund ums Studium

Inhalt

Begrüßung	2
Begrüßung des Dekans.....	3
Die Fachschaft stellt sich vor	4
Eure Dozierenden.....	9
Fachstudienberatung	17
Tipps zum Studienstart	19
Was ist eine Vorlesung?.....	20
Anmeldung zu Veranstaltungen	21
Die Uni und der Fachbereich	24
Uni? Fachbereich? Institut? Arbeitsgruppe?	25
Raumliste und Wegweiser.....	25
Die Bibliothek des Fachbereichs	29
Das Learning Center	30
EDV in der Uni	32
Hochschulpolitik	35
Angebote der Fachschaft.....	38
Weitere Hinweise	39
Leben in Münster	44
Freizeitgestaltung.....	45
Wohnungssuche	46
Fahrrad-Bußgeldkatalog.....	47
Studienverlaufspläne	49
Studienverlaufspläne	50
Bachelor of Science.....	51
Mathematik	51
Informatik	59
Master of Science.....	64
Mathematik	64
Informatik	67
Zwei-Fach-Bachelor / Bachelor BK (LABG 2016)	69
Mathematik (LABG 2016)	70
Informatik (LABG 2016)	73
Master of Education (LABG 2016)	74
Und nach dem ersten Semester?.....	77

› Begrüßung

Begrüßung des Dekans

Liebe Erstsemester,

es ist mir eine große Freude, Sie zu Beginn Ihres Studiums am Fachbereich für Mathematik und Informatik der WWU im Namen aller Fachbereichsmitglieder herzlich willkommen zu heißen.

An unserem Fachbereich steht Ihnen eine Vielzahl von Studiengängen offen, vom fachwissenschaftlichen Bachelorstudium für Mathematik oder Informatik hin zu diversen Möglichkeiten im Lehramtsbereich. Ihr Wissen können Sie später in einem Masterstudium und einer Promotion weiter vertiefen.

Die Entscheidung, ein Hochschulstudium aufzunehmen, bietet Ihnen große Chancen, sich persönlich voranzubringen und beste Voraussetzungen für Ihr Berufsleben zu schaffen. Ein Hochschulstudium bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Selbst wenn Ihnen die Mathematik oder Informatik schon aus der Schule bekannt ist, wartet doch so viel Neues auf Sie: eine neue Art zu lernen und vor allem zu denken. Auch in Ihrem Alltag wird sich von nun an vieles verändern. Sie werden sich in einer neuen Umgebung wiederfinden, neue Bekanntschaften machen und Freundschaften schließen.

Auf jeden Fall verspricht ein Hochschulstudium eine spannende Zeit mit neuen Erfahrungen, Eindrücken und Erlebnissen. Diesen Weg müssen Sie natürlich selbst gehen, aber wir werden Sie dabei begleiten und Ihnen tatkräftig zur Seite stehen. Dafür werden die etwa 50 Professor*innen und weitere Dozierenden, unterstützt von einer großen Kohorte wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, für Sie da sein. Gerade am Anfang Ihres Studiums schauen Sie vielleicht mit ein wenig Sorge, aber sicher großen Erwartungen und Hoffnungen auf die kommende Zeit. Diese Infobroschüre mit ihren zahlreichen nützlichen Hinweisen und Tipps soll Ihnen helfen, den Einstieg in das studentische Leben leichter zu meistern.

Einen gelungenen Studienstart und ein erfolgreiches Studium wünscht Ihnen

Prof. Dr. Xiaoyi Jiang, Dekan des Fachbereichs für Mathematik und Informatik

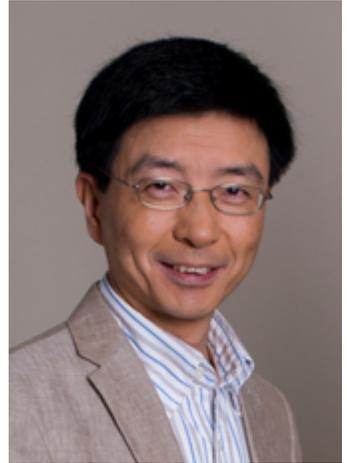


Foto: André Stephan

Die Fachschaft stellt sich vor

Hallo liebe Erstsemesterstudierende!

Die Fachschaft Mathematik und Informatik begrüßt euch ganz herzlich an der Uni Münster und an unserem Fachbereich. Mit dieser Ersti-Info möchten wir euch den Start ins Studium erleichtern: Hier findet ihr Antworten auf oft gestellte Fragen zum Mathematik- und Informatikstudium und Orientierungshilfen für die ersten Semester in allen Bachelor- und Masterstudiengängen am Fachbereich.



Der Vorstand

Wir raten euch, an unserer Orientierungs- und Einführungswoche (kurz: O-Woche) teilzunehmen. Dort werdet ihr persönlich mit allem vertraut gemacht, was ihr über den Studienalltag wissen müsst. Außerdem könnt ihr eure zukünftigen

Kommiliton*innen kennen lernen und erste Kontakte knüpfen. Das genaue Programm findet ihr auf der Rückseite dieses Heftes. Außerdem empfehlen wir die Teilnahme am Ersti-Wochenende Mitte November (09.11. – 11.11.), das viel Spaß bietet und traditionell zahlreiche neue Freundschaften mit sich bringt.

Falls ihr noch weitere Fragen zum Studienstart, dem Fachbereich oder Ähnlichem habt, zögert nicht, einfach einmal in der Fachschaft vorbeizukommen: Ihr findet uns im Erdgeschoss des Neubaus hinter dem Hochhaus, Raum 020 (am Ende des Ganges – die Ampel weist euch den Weg!). Als Mitglied in der Fachschaft kann man nicht nur den Erstis den Studienstart erleichtern, sondern tatsächlich auch etwas am Fachbereich bewegen. Es gibt zahlreiche Kommissionen, an denen wir als Studierende (Fachschaftsmitglieder) teilnehmen und aktiv mitentscheiden dürfen. Das sind z.B. Berufungskommissionen, in denen darüber entschieden wird, welche neuen Professor*innen eingestellt werden, bis hin zu Ausschüssen, in denen über die Gestaltung des Fachbereichs (u.a. der Grünflächen hinter dem Hörsaalgebäude) beraten wird.

Wir organisieren aber auch Veranstaltungen wie das Fachbereichssommerfest und die Matheparty. Neben Spaß am und im Studium wollen wir euch durch unsere Veranstaltungsreihe „Mathe und Informatik bieten Perspektiven“ einen Ausblick auf das Leben danach vermitteln: Hier laden wir studierte Mathematiker*innen und Informatiker*innen aus verschiedenen Arbeitsgebieten ein, die ihren Beruf – und den Weg dorthin – vorstellen.

Außerhalb all dieser Veranstaltung sind wir fast das ganze Jahr über für euch erreichbar. Also kommt einfach vorbei, wenn ihr Fragen habt oder in unserem Altklausurenarchiv stöbern wollt. Noch eine Kleinigkeit: Wir sind alle Studierende – wir duzen uns!

Einen guten Studienstart wünscht

Eure Fachschaft



Adrian Chaluppka



Anja Oberhaus



Anna Tolkmitt



Carolin Dobbelloff



Christian Teipel



David Steigenberger



Florian Küpper



Frederic Leifeling



Hannes Ortmeier



Henning Raabe



Henrik Graßhoff



Henrike von Hülsen



Immo Wessel-Terharn



Jan Arfmann-Knübel



Janne Karlitschek



Jannik Bertram



Joanna Delicaris



Jonas Kremer



Joschka Strüber



Justus Papendorf



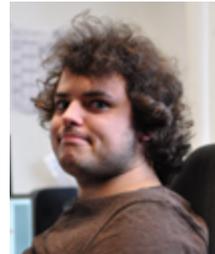
Lars Haalck



Lena Fehring



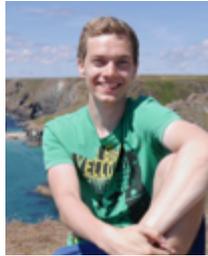
Lisa Rensing



Lukas Schneider



Malina Nikolic



Marcel Schoppmeier



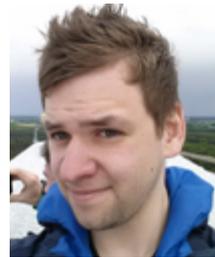
Marlena Meyer



Nadine Mönter



Patrick Parusel



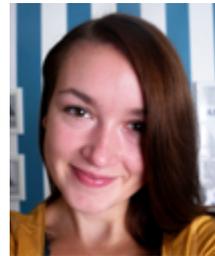
Phil Steinhorst



Reiner Stubbemann



René Schlegel



Saskia Hein



Steffi Drerup



Svea Zerwas



Thomas Poschadel

Wieso sind Hausdorff-Räume unsolidarisch? – Jeder ist sich selbst der Nächste.



Thomas Spelten



Thore Thießen



Tobias Tegelkamp



Verena Witte



Yacine Gouasmi

Eure Dozierenden

Prof. Dr. Christopher Deninger

Vorlesung:	Analysis I
Zeit:	Mo & Do, 8–10 Uhr
Ort:	Hörsaal M1
Beginn:	08.10.2018
Übungen:	Federico Calderon
Sprechstunde:	Mo, 10–11 Uhr

Inhalt der Vorlesung

Reelle und komplexe Zahlen, Konvergenz von Folgen und Reihen, stetige und differenzierbare Funktionen, Integrationstheorie, Potenzreihen und elementare Funktionen.

Vorstellung

Christopher Deninger studierte Mathematik und Physik bis zur Promotion 1982 in Köln und habilitierte sich 1989 in Regensburg. Im selben Jahr wurde er auf einen Lehrstuhl an der Universität Münster berufen. Seine Interessen betreffen vor allem Arithmetische Geometrie, Ergodentheorie, Analysis auf Mannigfaltigkeiten und spezielle Fragen über Operatoralgebren. In seiner Freizeit spielt er Fußball und organisiert Heavy-Metal-Konzerte, u. a. (mit tätiger Mithilfe der Fachschaft Mathematik & Informatik) jedes Jahr seit 2015 ein Open Air vor dem Münsteraner Schloss.

Ein paar Hinweise

Die Vorlesung setzt keinen Schulstoff außer elementarem Rechnen voraus. Alles wird von Grund auf entwickelt. Allerdings sind die Betonung der Beweise, des strikt logischen Denkens und das im Vergleich zur Schule hohe Tempo, mit dem neuer Stoff präsentiert wird, durchaus gewöhnungsbedürftig. Um nicht den Anschluss zu verlieren, empfehlen wir Dozierende Ihnen daher sehr nachdrücklich, die Vorlesungen regelmäßig nachzuarbeiten und zu durchdenken. Wenn Sie dies beherzigen und Ihnen das Fach gefällt, werden Sie Erfolg haben und viel lernen.



Prof. Dr. Urs Hartl

Vorlesung:	Lineare Algebra I
Zeit:	Di & Fr, 8–10 Uhr
Ort:	Hörsaal M1
Beginn:	09.10.2018
Übungen:	Markus Schmetkamp
Sprechstunde:	Fr, 10–11 Uhr und nach Vereinbarung



Inhalt der Vorlesung

Geometrische Fragestellungen in der Ebene oder im dreidimensionalen Raum kann man mit verschiedenen Methoden behandeln. Am naheliegendsten ist es, geometrische Konstruktionen zu verwenden, z.B. mit Hilfe von Zirkel und Lineal. Man kann aber auch versuchen, solche Fragestellungen in rechnerische Probleme umzusetzen und diese durch "Ausrechnen" zu lösen. Dies ist das Vorgehen der analytischen Geometrie, die von René Descartes (1596–1650) begründet wurde. Die rechnerischen Methoden der analytischen Geometrie werden heute in erweiterter Form zur Theorie der Linearen Algebra zusammengefasst. Diese dient inzwischen mit ihren abstrakten Begriffsbildungen als ein zentrales Fundament für weite Teile der modernen Mathematik. Demgemäß handelt es sich bei der Vorlesung über Lineare Algebra um eine der grundlegenden Vorlesungen in Mathematik. Neben der Vermittlung des geometrischen Hintergrunds wird in der Vorlesung besonderer Wert darauf gelegt, die eigenständigen Prinzipien der Linearen Algebra herauszuarbeiten, so wie sie auch in späteren Anwendungen benötigt werden. Im ersten Semester werden wir folgende zentrale Inhalte behandeln: Analytische Geometrie und Lineare Gleichungssysteme (als Einführung), Vektorräume, lineare Unabhängigkeit von Vektoren, Basen, Dimension, lineare Abbildungen und Matrizen, sowie Determinanten.

Herr Hartl stellt sich vor

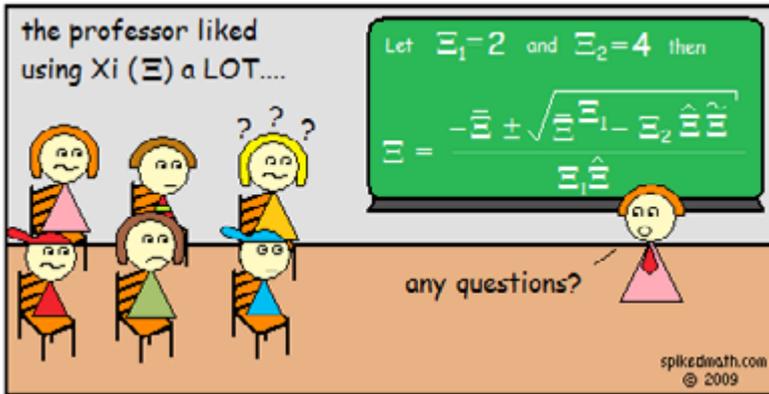
49 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Studium der Mathematik in München, Ulm und Philadelphia, USA Promotion in Ulm 1999, Postdoc in Zürich, 2002 Juniorprofessor in Freiburg, seit 2007 Professor für Reine Mathematik in Münster. Hobbys: Singen in einem Chor, Bridge spielen. In der Mathematik interessiere ich mich besonders für Algebraische Geometrie. Dabei studiert man Lösungen von Polynomgleichungen, wie z.B. $x^2 + y^2 = 1$ oder $y^2 = x^3 - x$ mithilfe einer Kombination geometrischer und algebraischer Methoden.

Einige Anmerkungen zur Vorlesung und zum Mathematikstudium

Für diese Vorlesung müssen Sie wöchentlich Übungsgaben bearbeiten und abgeben. Der Grund dafür ist, dass man Mathematik nur lernen kann, indem man selbst darüber nachdenkt und sie sich selbst erarbeitet. Es hilft auch sehr, mit anderen darüber zu sprechen. Deshalb dürfen Sie die Übungsaufgaben gerne in Gruppenarbeit gemeinsam bearbeiten. Das ist hilfreich und macht Freude. Ihre Lösungen sollen Sie zu dritt abgeben. Sie sollten es aber vermeiden, sich Lösungen der Aufgaben einfach nur von anderen erklären zu lassen, ohne selbst darüber nachgedacht zu haben. Dabei lernen Sie zu wenig und es entgeht Ihnen das Vergnügen, selbst Lösungen zu finden. In den Übungsgruppen haben Sie dann Gelegenheit, Ihre Lösungen an der Tafel zu präsentieren und konstruktive Rückmeldungen zu erhalten. Ein guter Indikator, wie gut Sie selbst den Stoff verstanden haben, ist auch, wie gut Sie diesen jemand anderem erklären können.

atz, nachdem er zwei Jahre zuvor seinen Vollständigkeitsatz bewiesen hatte.

Wie kaum ein anderes Fach unterscheidet sich die Mathematik an der Universität stark von der Schulmathematik. An der Universität steht der logisch korrekte Aufbau des mathematischen Wissensgebäudes im Vordergrund. Deshalb darf nur verwendet werden, was zuvor durch logische Herleitung als richtig bewiesen wurde. In Ihrem ersten Studienjahr müssen Sie daher die Technik des mathematischen Beweises erlernen. Dies ist das Hauptziel der dazugehörigen Vorlesungen und Übungen, wobei Sie jede Vorlesungsstunde zu Hause gründlich nachbereiten müssen. Es ist daher nichts Ungewöhnliches, wenn Sie zusätzlich zu den Präsenzzeiten an der Uni pro Mathematikvorlesung noch einmal jede Woche sechs bis acht Stunden eigene Arbeit investieren müssen.



Zwei Folgenglieder haben ein Date und nähern sich mit zunehmender Zeit immer mehr einander an.
Da ergreift das eine die Initiative und fragt: Voulez-vous Cauchy avec moi?

Prof. Dr. Martin Hils

Vorlesung:	Logische Grundlagen
Zeit:	Mi., 10–12 Uhr
Ort:	Hörsaal M3
Ausnahmen:	10.10.2018: 8–10 Uhr, Hörsaal M2 09.01.2019: 8–10 Uhr, Hörsaal M2
Beginn:	10.10.2018
Übungen:	keine
Sprechstunde:	Di, 13–14 Uhr



Inhalt der Vorlesung

Mathematik an der Universität funktioniert anders als Mathematik in der Schule. Die Vorlesung „Logische Grundlagen“ soll Sie bei diesem Übergang unterstützen und so den Einstieg ins Mathematikstudium erleichtern. Die Vorlesung hat dabei eine doppelte Zielsetzung. Zum einen werden wir in Ruhe den Umgang mit grundlegenden Konzepten (Mengen, Funktionen, Relationen, ...) einüben sowie elementare Beweistechniken (z.B. Induktionsbeweis, auch transfinit) anhand einfacher Beispiele diskutieren. Dies ergänzt die Inhalte der beiden Hauptvorlesungen und wird Ihnen insbesondere beim Bearbeiten der Übungsaufgaben zugutekommen. Darüber hinaus werden wir die axiomatische Methode diskutieren. Ausgehend von der Russellschen Antinomie werden wir die Zermelo-Fraenkelschen Axiome der Mengenlehre einführen und sehen, wie man anhand dieser und elementarer Logik grundlegende Objekte der Mathematik wie etwa die natürlichen Zahlen und die reellen Zahlen konstruiert. In diesem Zuge wird auch das sogenannte Auswahlaxiom kritisch beleuchtet.

Herr Hils stellt sich vor

Persönliche Daten: Jahrgang 1973, Studium der Mathematik und Philosophie in Freiburg und Bonn, Promotionsstudium in Paris und Lyon, 2005-2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HU Berlin, 2008-2014 Dozent an der Universität Paris Diderot sowie zeitweise auch an der Ecole Normale Supérieure in Paris, seit 2016 Professor für Mathematische Logik an der WWU in Münster. Mein Forschungsgebiet ist die Modelltheorie.

Anmerkungen zum Mathematikstudium

Der Übergang von der Schule zur Uni ist eine große Herausforderung und ein echter Sprung, der von den meisten von Ihnen nicht als Kontinuität empfunden werden wird. Dies gilt insbesondere für Ihr Fach, die Mathematik, das von Anfang an ein hohes Maß an Offenheit erfordert, sich auf eine ganz eigene Denkweise einzulassen. Im Vergleich mit der Schule wird Ihnen das höhere Abstraktionsniveau sowie die größere Geschwindigkeit im Fortgang des Stoffs in den Vorlesungen am meisten auffallen. Neben den mathematischen Inhalten besteht eine wichtige Aufgabe des Studiums in den ersten ein bis zwei Jahren darin, die der Mathematik eigene Fachsprache zu erlernen.

Es empfiehlt sich, in den Vorlesungen mitzuschreiben. Sie sollten genügend Zeit einplanen, die Vorlesung nachzuarbeiten, mittels der eigenen Mitschrift sowie des Vorlesungsskripts, aber auch durch Zuhilfenahme von Lehrbüchern. Ein Gutteil der regelmäßigen wöchentlichen Zeit in Ihrem Studium werden Sie dem Bearbeiten der Übungsaufgaben widmen. Dieser Bestandteil des Studiums

Die Mengenoperation \ ist so charmant, sie macht mir immer so liebe Komplemente.

ist genauso wichtig wie die Vorlesungen und durch nichts zu ersetzen, und es ist sehr befriedigend, wenn man eine Aufgabe erfolgreich gelöst hat – manchmal aber auch frustrierend, wenn man an einer Aufgabe trotz vieler Bemühungen scheitert. Sie werden es zu schätzen lernen, in Gruppen zu arbeiten. Das ist effektiv und macht auch mehr Spaß. Auch lernen Sie selbst viel, wenn Sie Ihren Kommiliton*innen den Stoff erklären. Sie sollten allerdings auch hin und wieder alleine nachdenken und auf jeden Fall selbst die Lösungen der Übungsaufgaben ohne Vorlage aufschreiben.

Neben logischem Denkvermögen und Kreativität beim Lösen von Problemen gehören zu einem erfolgreichen Mathematikstudium Ausdauer, Geduld und Hingabe an das Fach. Sie sollten keine Scheu haben, Fragen in der Vorlesung und in der Übungsgruppe zu stellen und in die Sprechstunde zu kommen, wenn Sie Rat benötigen. Alle Lehrenden (Professor*innen, Assistent*innen und Übungsleiter*innen) sind gleichermaßen für Sie da und helfen Ihnen gerne.

Im Rahmen Ihres Studiums können Sie sehr gut für einige Zeit ins Ausland gehen. Da die Sprache der Mathematik international ist, ist dies leichter zu realisieren als in manch anderem Fach.

Zu guter Letzt sollten Sie die Freiheiten, die Sie während Ihrer Studienzeit genießen, auch dazu nutzen, Ihren Hobbys nachzugehen und das Leben zu genießen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg in Ihrem Mathematikstudium!



Prof. Dr. Herbert Kuchen

Vorlesung:	Informatik I
Zeit:	Mo & Do, 14–16 Uhr
Ort:	Hörsaal M1
Beginn:	08.10.2018
Übungen:	Andreas Fuchs
Sprechstunde:	nach Vereinbarung, nach der Vorlesung



Die Vorlesung

Am Beispiel der Sprache Java werden die wesentlichen Konzepte von Programmiersprachen und geeignete Programmiertechniken erläutert. Neben den grundlegenden Kontrollstrukturen wie Sequenzen, Verzweigungen, Schleifen und Rekursion sowie den grundlegenden Datenstrukturen wie Arrays werden insbesondere auch die Grundbegriffe objektorientierter Sprachen wie Klasse, Objekt, Methode, Attribut und Vererbung erklärt. Um Alternativen zur objektorientierten bzw. imperativen Programmierung aufzuzeigen, werden auch die Grundkonzepte deklarativer Programmiersprachen vorgestellt. Schließlich werden Ansätze zur Formalisierung der Semantik von Programmiersprachen behandelt. Alle Informationen zur Vorlesung, den Übungen und dem Repetitorium, also z.B. die Vorlesungsfolien und Übungsblätter, werden über die E-Learning-Plattform „LearnWeb“ bereitgestellt werden. In der ersten Vorlesung werden wir Ihnen die Nutzung dieses Systems sowie das Verfahren zur Anmeldung für die Übungsgruppen erläutern. Ihre Note sowie Ihre Leistungspunkte erhalten Sie durch Bestehen der Klausur und Bearbeiten der wöchentlichen Übungsaufgaben.

Herr Kuchen stellt sich vor

Herr Kuchen wurde 1958 in Aachen geboren und studierte an der RWTH Aachen Informatik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften. Dort promovierte und habilitierte er auch. Nach Lehraufträgen, Vertretungsprofessuren, Gastprofessuren und Forschungsaufenthalten an den Universitäten Ulm, Gießen und Aachen sowie der Universidad Politécnica de Madrid (Spanien) und der Chalmers Tekniska Högskola (Göteborg, Schweden) kam er 1997 als Professor für Praktische Informatik an die WWU Münster.

Meine Meinung

Eines der größten Probleme für Sie als StudienanfängerInnen dürfte darin bestehen, mit der nun vorhandenen Eigenverantwortung umgehen zu können. An der Uni überprüft zunächst niemand, ob Sie die Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig gemacht und den Stoff nachgearbeitet haben. Hierfür sind Sie mit allen Konsequenzen selbst verantwortlich! Die Leistungsüberprüfung erfolgt erst im Rahmen einer Klausur am Ende des Semesters. Sünden in Bezug auf den Arbeitsstil können kurz vor dieser Klausur kaum noch korrigiert werden, sondern haben schon viele in eine bedrohliche Schiefelage gebracht, in der der Erfolg des Studiums stark gefährdet war. Achten Sie darauf, dass Ihnen das nicht passiert! Sie sollten daher von Anfang an Gas geben und insbesondere die angebotenen Übungsaufgaben selber bearbeiten. Programmieren lernt man nicht durch alleinigen Besuch der Vorlesung und schon gar nicht dadurch, dass man seinen Namen auf Lösungen anderer schreibt, sondern vor allem dadurch, dass man es selber ausprobiert. Dies ist oft mühselig, aber notwendig. Erfahrungsgemäß werden viele von Ihnen ihr Studium leider nicht erfolgreich beenden. Oft liegt das an einem ungeeigneten Arbeitsstil.

Ein Problem bei Erstsemesterveranstaltungen sind die sehr unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen. Ich empfehle auch denjenigen den regelmäßigen Besuch der Vorlesung, die wegen ihrer Programmiererfahrung aus der Schule die ersten Wochen vielleicht zu einfach finden. Sonst besteht die Gefahr, dass Sie den Moment verpassen, an dem der Stoff über ihre bisherigen Kenntnisse hinausgeht. Hörer*innen ohne Programmierkenntnisse können zwar davon ausgehen, dass alles „von Anfang an“ erklärt wird; sie sollten sich aber darauf einstellen, dass sie zur Bewältigung des Stoffes einen höheren Arbeitsaufwand investieren müssen. Insbesondere für sie wird ein begleitendes Repetitorium angeboten. Wenn Sie Fragen zum Stoff haben, zögern Sie nicht, diese in der Vorlesung, nach der Vorlesung, im Repetitorium, in der Sprechstunde, im Diskussionsforum (Learnweb) oder in der Übungsgruppe zu stellen.

Ein Problem der Informatik ist, dass sie so vielschichtig ist und Sie erst im fortgeschrittenen Stadium Ihres Studiums ein umfassendes Bild bekommen haben werden, was Informatik eigentlich ist. Hier fließen sehr viele Aspekte rund um die Software-Entwicklung und den Computer ein: von Rechnerstrukturen über Betriebssysteme, Softwaretechnik und Datenbanken bis hin zur Theoretischen Informatik. Relativ bald werden Sie erkennen, dass es sich bei Ihrem Studium keineswegs um einen Programmierkurs auf höherem Niveau handelt, auch wenn der Einstieg über die Vorlesung „Programmierung“, die nun einmal die Grundlage für vieles Weitere bildet, oder auch der eine oder andere Informatikkurs in der Schule zu diesem falschen Eindruck führen können. Wenn man kurz charakterisieren möchte, worum es in der Informatik eigentlich geht, dann durch die Begriffe Abstrahieren und Strukturieren, auch wenn das gerade für Anfänger eher abstrakt klingt. Die obigen mahnenden Worte sollten Ihnen nicht den falschen Eindruck vermitteln, dass Informatik keinen Spaß macht. Das Gegenteil ist der Fall! Daher wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg bei Ihrem Studium.



As proposed by the project sponsor.



As specified in the project request.



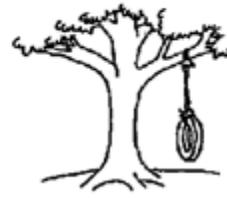
As designed by the senior analyst.



As produced by the programmers.



As installed at the user's site. What the user wanted.



PD Dr. Christian Serpé

Vorlesung: Analysis für Informatiker
 Zeit: Mo & Do, 12–14 Uhr
 Ort: Hörsaal M1
 Beginn: 08.10.2018
 Sprechstunde: Mi, 14 Uhr

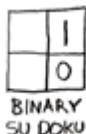


Christian Serpé stellt sich vor

Nach meinem Studium in Bonn und in Münster wurde ich im Jahr 2000 in Münster promoviert. Nach mehreren kürzeren Gastaufenthalten im In- und Ausland habe ich mich im Jahre 2011 in Münster habilitiert und bin seitdem Dozent an der Westfälischen Wilhelms-Universität. In der Mathematik interessiere ich mich vor allem für algebraische Geometrie und Methoden aus der Nichtstandardanalysis. In der Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik, spiele Tischfußball und lese gerne.

Bemerkungen zu den Vorlesungen

In vielen Bereichen der Informatik spielt Mathematik eine wichtige Rolle. Wenn Sie zum Beispiel ein Foto im JPEG-Format abspeichern wollen oder wenn Sie eine sichere Internetverbindung zu Ihrer Bank herstellen möchten, beruhen die verwendeten Methoden dafür auf mathematischen Theorien. In dem Modul „Mathematische Grundlagen“ sollen Sie zum einen mit den Grundideen der Analysis und der Linearen Algebra vertraut gemacht werden, die nötig sind, um die Mathematik zu verstehen, die Sie als Informatiker brauchen. Dazu gehören das Erlernen des Umgangs mit mathematischer Terminologie und Methodik und insbesondere auch das Erlernen von Beweistechniken. Soweit es möglich ist, wird der Bezug zur Informatik in der Vorlesung an den entsprechenden Stellen aufgezeigt. Neben diesen inhaltlichen Lernzielen hat die Veranstaltung noch einen weiteren mindestens ebenso wichtigen Aspekt: Sie erlernen bzw. schulen in dieser Veranstaltung Ihre Fähigkeiten im logischen und strukturierten Denken.



Die Veranstaltung besteht wöchentlich aus zwei Vorlesungen und einer Übung, die in kleineren Gruppen von Tutor*innen abgehalten werden. Ein weiterer sehr wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist das Lösen der wöchentlichen Übungsaufgaben. Während Sie in der Vorlesung und beim Nachbereiten der Vorlesung mathematische Theorien nachvollziehen und verstehen sollen, müssen Sie sich beim Lösen der Übungsaufgaben aktiv mit dem behandelten Stoff auseinandersetzen. Das geht besonders gut in kleinen Gruppen, in denen Sie über Übungsaufgaben und den Vorlesungsstoff diskutieren sollten. Stellen Sie sich selbst, Ihren Mitstudierenden und auch mir immer wieder Fragen. Dies hilft zum einen, den Stoff gut zu verstehen und schult des Weiteren Ihre Fähigkeit, logisch und strukturiert zu argumentieren. Die gelösten Übungsaufgaben werden wöchentlich abgegeben und korrigiert. In den Übungen werden die Lösungen gemeinsam mit den Tutor*innen vorgestellt und diskutiert.

Fachstudienberatung



Dr. Angela Holtmann



Dr. Svenja Knopf

Liebe Erstsemester,

auch die Fachstudienberatung des FB 10 Mathematik und Informatik heißt Sie ganz herzlich willkommen zum Studium an unserem Fachbereich!

Wir sind Ansprechpartner für alle Beratungsfragen in den Fächern Mathematik und Informatik. Wir helfen bei Fragen zur Studienplanung, bei Fragen zur Veranstaltungswahl und zu den Modulbeschreibungen oder auch, wenn die Überlegung im Raum steht, die Studienform noch einmal zu wechseln (z.B. vom Zwei-Fach-Bachelor auf den B.Sc. oder umgekehrt). Häufig sind wir auch „einfach“ Wegweiser im Dschungel der vielen Beauftragten. Denn für viele formale oder organisatorische Dinge gibt es bei uns am Fachbereich eigene Beauftragte: Studiengangsbeauftragte, Prüfungsbeauftragte, BAföG-Beauftragte, ERASMUS-Beauftragte, Modulbeauftragte für das Praxissemester, ... Das ist zu gegebenenmaßen manchmal verwirrend.

Viele Infos zum Studienverlauf, zur Studienplanung, zur Veranstaltungswahl, sowie Links zu den jeweils gültigen Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge am FB 10 haben wir für Sie unter der Rubrik „Studium“ der Fachbereichsseite

<https://www.uni-muenster.de/FB10/Studium/>

zusammengestellt. Auf den Seiten der Fachstudienberatung

<https://www.uni-muenster.de/FB10/Studium/Fachstudienberatung/>

finden Sie außerdem die Listen aller jeweils aktuellen Ansprechpartner.

Für spezifischere Fragen oder auch, wenn etwas weiterhin unklar bleibt, erreichen Sie uns unter unserer gemeinsamen E-Mail-Adresse

fb10studienberatung@uni-muenster.de

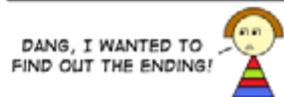
Nicht alles ist gut per E-Mail zu klären. Vor allem, wenn es um Beratungsfragen geht oder die Verwirrung besonders groß ist, hilft meistens nur ein Gespräch. Deshalb bieten wir regelmäßig *offene Sprechstunden* an. In der Vorlesungszeit meist acht Stunden pro Woche, in den Semesterferien etwas weniger. Die genauen Zeiten können sich ab und zu ändern. Deshalb finden Sie diese immer aktuell auf der Seite unserer Fachstudienberatung. Wenn Sie zu keiner unserer offenen Sprechstunden kommen können, vereinbaren wir auch einen persönlichen Termin mit Ihnen.

Was wir auch noch machen: Wir beraten nicht nur, sondern übernehmen zudem viele andere Aufgaben am Fachbereich. Beispielsweise gehört die Platzvergabe für die platzbeschränkten Nebenfächer im B.Sc. Mathematik und B.Sc. Informatik sowie M.Sc. Mathematik zu unseren koordinativen Tätigkeiten. Darüber hinaus behalten wir jedes Semester den Überblick bei der Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses für den Fachbereich Mathematik und Informatik im HISLSF. Außerdem sind wir beide auch in der Lehre tätig und sitzen in dem einen oder anderen Ausschuss.

Wir wünschen Ihnen einen guten Studienstart und viel Spaß und Erfolg beim Studium am FB 10!

Angela Holtmann und Svenja Knopf

<p>Golden Ratio The Movie</p>	$1 + \square$	$1 + \frac{1}{1 + \square}$
$1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{1 + \square}}$	$1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{1 + \frac{1}{1 + \square}}}$	<p>To be continued...</p>



› Tipps zum Studienstart

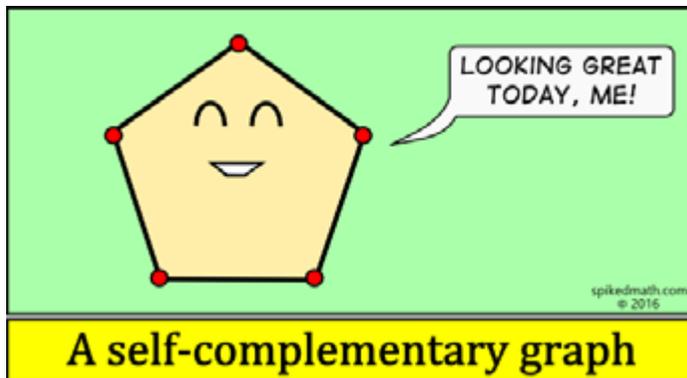
Was ist eine Vorlesung?

Mathematische Vorlesungen unterscheiden sich deutlich von Vorlesungen anderer Fachrichtungen. Typischerweise besteht eine Vorlesung aus der Einführung neuer Definitionen („*Was ist eine differenzierbare Funktion?*“) und Sätze („*Jede differenzierbare Funktion ist stetig*“) an der Tafel. Viel Zeit nimmt dabei der Beweis der Sätze ein. Es ist möglich (wenn auch selten), dass eine ganze Vorlesung aus einem einzigen Beweis eines wichtigen Satzes besteht.

Vorlesungen zur Informatik hingegen bestehen üblicherweise aus der Präsentation von Folien. Diese werden von dem*der Dozent*in durch Beispiele und Erläuterungen an der Tafel ergänzt – gelegentlich werden auch Anwendungen von Algorithmen und Programmierbeispielen vorgestellt. Die Vorlesungsfolien werden fast immer online zur Verfügung gestellt.

Man sollte keinesfalls erwarten, die Inhalte der Vorlesung auf Anhieb zu verstehen. Umso wichtiger ist es, dass man in einer Vorlesung die Möglichkeit nutzt, Fragen zu stellen. Auch bei einer vermeintlich überflüssigen Frage ist Zurückhaltung Fehl am Platz. Auch Dozent*innen irren sich mal und freuen sich über Berichtigungen, Anmerkungen und Fragen – und meistens spuckt die eigene Frage auch anderen Studierenden durch den Kopf.

Es ist unerlässlich, die Tafelnotizen mitzuschreiben und die Vorlesung zuhause oder in der Uni mit Kommiliton*innen anhand von Mitschriften und/oder Folien nachzuarbeiten. Erst durch eine gründliche Nacharbeit der Vorlesung und Bearbeitung von Übungsaufgaben kann man den Stoff der Vorlesung verstehen und lernen, ihn anzuwenden. Bei der Nachbereitung hilft es, Literatur zu den Themen der Vorlesung zurate zu ziehen. Meist stellt der*die Dozent*ineine Literaturliste zur Verfügung.



Warum wird die Vorlesung von Übungen begleitet?

In Vorlesungen wird eine mathematische Theorie mit ihren Definitionen und Sätzen entwickelt. Ein wirkliches Verständnis einer solchen Theorie erlangt man aber erst, wenn man sie anwendet. Dazu wird eine Vorlesung von Übungsblättern begleitet. Diese werden wöchentlich im Internet veröffentlicht und sind so etwas wie „Hausaufgaben“ zu der Vorlesung. Diese Aufgaben sind nicht mit Aufgaben aus der Schule zu vergleichen.

Übungsblätter in der Universität enthalten eine Mischung aus Rechen-, Beweis- und ggf. Programmieraufgaben – und so wie eine Vorlesung nur mit Nacharbeitung verstanden werden kann, sind auch die Übungsblätter nur mit viel Arbeit zu lösen. Es kann passieren, dass man

nach tagelangem Probieren noch keine Lösung für eine Übungsaufgabe gefunden hat. Das kann sehr frustrierend sein, ist aber völlig normal! Denn die Aufgaben sind absichtlich so gestellt, dass man sich zum Finden einer Lösung intensiv mit der Vorlesung auseinandersetzen muss.

Es lohnt sich, die Übungsaufgaben mit Kommiliton*innen zu bearbeiten. Man kann sich in einer Gruppe Lösungsstrategien für die Aufgaben überlegen und gemeinsam prüfen, welche Sätze der Vorlesung man zum Lösen des Problems benutzen kann. So kommt man ins Gespräch über die Themen der Vorlesung und lernt so, Mathematik/Informatik zu kommunizieren. Anderen ein Thema zu erklären ist der beste Weg, zu überprüfen, wie gut man es selbst verstanden hat.

Zu Beginn des Semesters werden die Studierenden in Übungsgruppen eingeteilt. Die eigenen Lösungen der Übungsblätter werden in diesen Gruppen abgegeben und von Studierenden höherer Semester korrigiert und besprochen. Die Übungsgruppe ist der beste Ort, Fragen zu stellen und mit erfahrenen Studierenden ins Gespräch zu kommen.

Aller Anfang ist schwer. Der Sprung ins Studium kann abschrecken, überfordern, frustrieren. Aber ein Studium bedeutet auch Spaß und eine Menge Neues kennenzulernen. Es lohnt sich, dranzubleiben!

Anmeldung zu Veranstaltungen

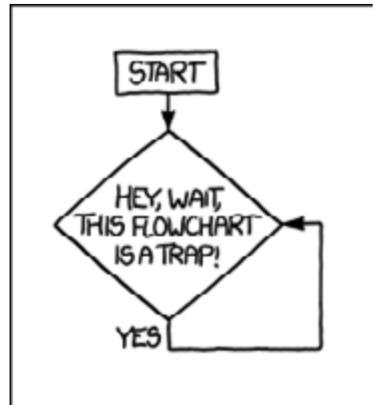
Eine der wichtigsten Fragen im ersten Semester ist vermutlich, wie man sich ordnungsgemäß zu seinen Veranstaltungen anmeldet. Zunächst einmal eine große Erleichterung: Für fast keine Veranstaltungen am Fachbereich Mathematik und Informatik muss man sich im Voraus anmelden: Zu Vorlesungstermin, um alle nötigen Informationen zu erhalten. In aller Regel werden auch die Übungsgruppen nicht vorher eingeteilt. Damit ihr eure ersten Veranstaltungen nicht verpasst, haben wir auf unserer Homepage alle Termine zusammengefasst:

<https://www.uni-muenster.de/FSMI/erstis/infos/>

An welche Termine ihr nach eurem ersten Semester denken solltet, haben wir auf Seite 77 für euch zusammengefasst. Im Laufe des ersten Semesters – und darüber hinaus – gibt es allerdings wichtige Anmeldetermine, die ihr nicht verpassen dürft. Wie genau das funktioniert und welche Anmeldesysteme euch dabei begegnen, möchten wir euch im Folgenden erklären.

QISPOS-Anmeldung

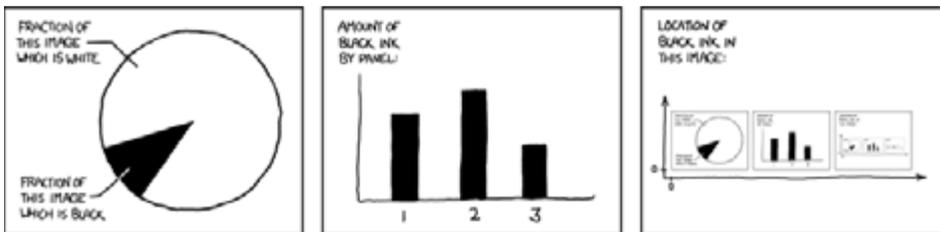
Mathe- oder Infostudierende können sich zwar zunächst in jede Vorlesung hineinsetzen und einfach zuhören, dafür erhält man jedoch noch keine Leistungspunkte. Erst mit einer Anmeldung im sogenannten QISPOS-Portal darf man z. B. auch die zugehörige Klausur mitschreiben und durch das Bestehen dieser Leistungspunkte erwerben. Ohne eine Anmeldung im QISPOS-Portal hat man die Vorlesung offiziell nicht belegt. Selbst wenn man dann die Klausur mitschreiben würde, würde diese nicht gewertet werden. Daher sind QISPOS-Anmeldungen in eurem Studienverlauf sehr wichtig!



Ihr findet viele Informationen und den Link zum QISPOS-Portal unter

<https://www.wwu.de/studium/pruefungen/qispos.html>

Vom 22. Oktober 2018 bis zum 17. Dezember 2018 könnt ihr euch dort für Studien- und Prüfungsleistungen anmelden (QISPOS-Anmeldephase). Nachdem ihr euch im QISPOS-Portal eingeloggt habt, findet ihr unter dem Menüpunkt „Prüfungsverwaltung (QISPOS)“ den Link „An- und Abmeldung zu Studienleistungen und prüfungsrelevanten Leistungen“. Es erscheint ein längerer Text mit Infos zu den Prüfungen, bei dem ihr mit einem Kreuzchen bei „zur Kenntnis genommen“ bestätigt, dass ihr den Text gelesen habt. Erst danach erscheinen Vorlesungen, Übungen, Praktika und Seminare von eurem Studiengang und ihr könnt euch dafür anmelden. Bitte verwechselt diese Anmeldung nicht mit einer Anmeldung im Vorlesungsverzeichnis. Die Anmeldung im Vorlesungsverzeichnis hilft den Dozierenden abzuschätzen, wie viele Studierende ihre Veranstaltung besuchen werden. Die Anmeldung im QISPOS jedoch ist die rechtlich bindende Studien- oder Prüfungsleistungsanmeldung. Für Mathematik- oder Informatikstudierende ist es dabei meist nötig, sich für Vorlesungen und nochmal separat für die zugehörigen Übungen und Klausuren anzumelden. Auch Seminare, Praktika oder mündliche Prüfungen müssen häufig im QISPOS angemeldet werden.



Falls ihr euch von einer Veranstaltung im QISPOS wieder abmelden möchtet, gibt es je nach Veranstaltungsart unterschiedliche Zeiträume dafür. Alles außer mündlicher Prüfungen und Klausuren kann nur in der QISPOS-Anmeldephase auch wieder abgemeldet werden, d. h. in diesem Wintersemester bis zum 18. Dezember 2018. Bei Klausuren und mündlichen Prüfungen am Fachbereich Mathematik und Informatik kann man sich bis zu acht Tage vor dem Prüfungstermin an- und abmelden. Daher ist es beispielsweise möglich, die Klausurzulassung durch Übungen zu erreichen, ohne anschließend die Klausur mitschreiben zu müssen.

Im QISPOS-Portal findet ihr übrigens auch Informationen über bereits angemeldete Leistungen und eine Leistungsübersicht über die von euch bisher abgelegten Studien- und Prüfungsleistungen. Bei weiteren Fragen oder Problemen könnt ihr euch gerne an uns oder an das Prüfungsamt im 1. Stock des Neubaus, Orléans-Ring 10, wenden. Eine bilderte Anleitung zur Benutzung des QISPOS findet ihr außerdem auf unserer Fachschaftsseite unter

<https://www.wwu.de/FSMI/studium/qispos/>

Anmeldungen im Vorlesungsverzeichnis

Auch im Vorlesungsverzeichnis kann man sich für gewisse Dinge anmelden – eventuell ist euch beim Stöbern schon mal die Schaltfläche „jetzt belegen/abmelden“ aufgefallen. Unser Fachbereich nutzt diese Funktion offiziell nicht. Die Bildungswissenschaften und andere Fachbereiche nutzen sie allerdings, um ihre Seminarplätze zu verteilen. Wenn ihr also ein Seminar der Bildungswissenschaften belegen wollt, denkt an die rechtzeitige Belegung im Vorlesungsverzeichnis. Die Fristen dafür stehen

bei den einzelnen Veranstaltungen. Eine Belegung im Vorlesungsverzeichnis ersetzt übrigens nicht die QISPOS-Anmeldung (siehe oben), das heißt, auch wenn ihr einen Seminarplatz bekommen habt, müsst ihr euch anschließend noch im QISPOS prüfungsrechtlich anmelden.

Learnweb

Das Learnweb (<https://www.wwu.de/LearnWeb/>) ist die zentrale Lernplattform der Uni. Hier findet ihr zu (fast) jeder Veranstaltung der Uni einen Kurs, in dem die Dozierenden Skripte, Übungszettel und weiteres Material zu ihren Veranstaltungen zu Verfügung stellen. Außerdem hat man dort oft die Möglichkeit, Rückfragen zu den Inhalten einer Veranstaltung zu stellen. Während sich die Mathematiker*innen teilweise noch etwas schwer mit der Verwendung tun und ihr Material lieber auf ihren Homepages anbieten, ist das Learnweb in der Informatik und an den anderen Fachbereichen mittlerweile Standard.

7					6			
	4				9		3	
	9		3		1	2		
	3	7	6				1	
4	8				5		6	9
6							7	2
3	7				8			1
					3	6	5	
	6	4	2		7			3

› Die Uni und der Fachbereich

Uni? Fachbereich? Institut? Arbeitsgruppe?

Zugegeben, es kann manchmal verwirrend sein, ob man gerade über den Fachbereich, ein Institut, eine Arbeitsgruppe oder die ganze Universität spricht.

Der Begriff „Universität“ umfasst alle Einrichtungen und Gebäude der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit all ihren Studiengängen von Anglistik bis Zahnmedizin. Die WWU ist in 15 Fachbereiche unterteilt. Unser Fachbereich ist der Fachbereich 10 Mathematik & Informatik. Er besteht wiederum aus sechs Instituten:

- Mathematisches Institut
- Institut für Informatik
- Institut für Mathematische Stochastik
- Institut für Analysis und Numerik
- Institut für Mathematische Logik und Grundlagenforschung
- Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik

Innerhalb der Institute besitzen die Dozent*innen eigene Arbeitsgruppen (z.B. die AG Topologie oder die AG Computer Vision), in denen Sie mit Doktorand*innen und Kolleg*innen zusammenarbeiten und forschen.

Raumliste und Wegweiser

Mathe-Hochhaus (Einsteinstr. 62)

Hausmeister und Fundsachen	EG
Bistro „Pi“	EG
Angela Holtmann	1. OG
Svenja Knopf	2. OG
SR 0 (M A 13)	EG
SR 1A (M A 101)	1. OG
SR 1B (M A 109)	1. OG
SR 1C (M A 111)	1. OG
SR 1D (M A 114)	1. OG
SR 2 (M A 201)	2. OG
SR 4 (M A 401)	4. OG
SR 5 (M A 503)	5. OG

Hörsaalgebäude (Einsteinstr. 64)

M 1 (M B 1)	EG
M 2 (M B 2)	EG
M 3 (M B 3)	EG
M 4 (M B 4)	EG
M 5 (M B 5)	EG
M 6 (M B 6)	EG
SR A (Computerraum)	1. OG
SR C (Learning Center)	1. OG

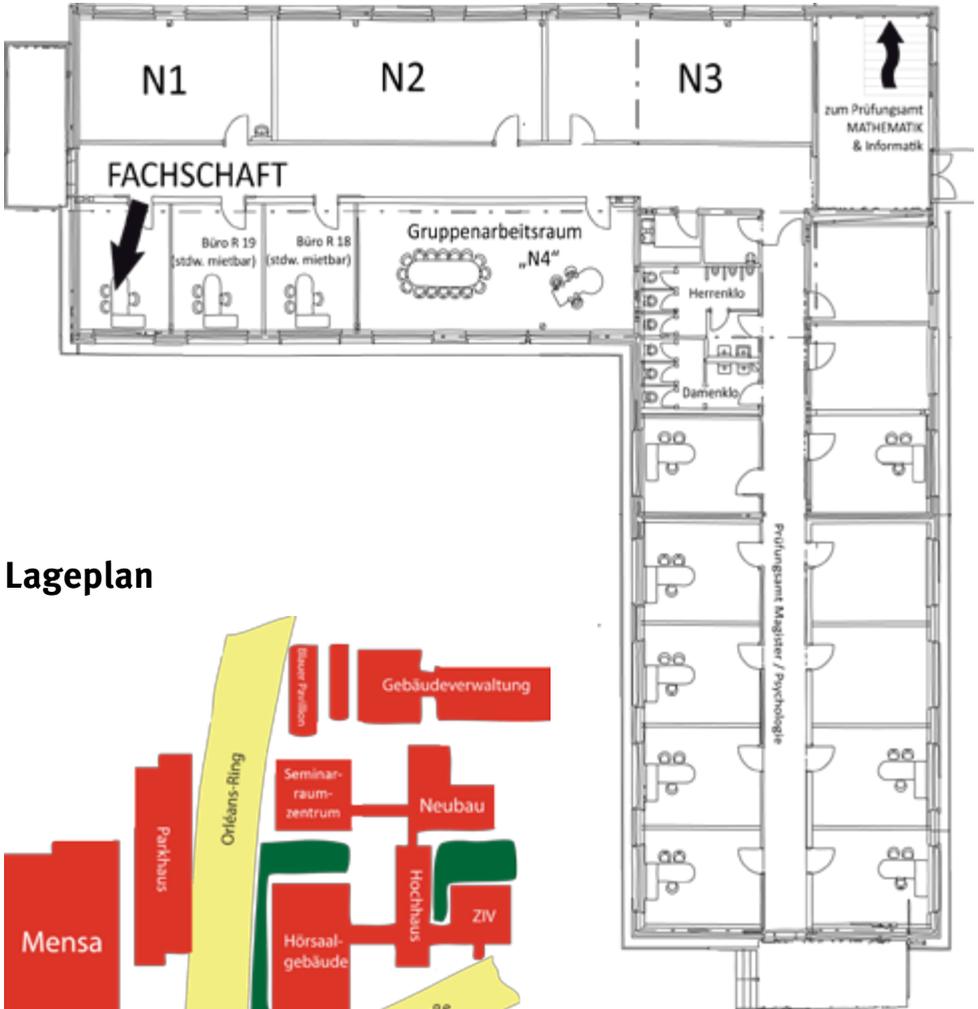
Neubau (Orléans-Ring 10)

Fachschaft Mathe/Info	EG
Arbeitsraum 18 und 19	EG
N 1 (OR 21 S100.021)	EG
N 2 (OR 22 S100.022)	EG
N 3 (OR 23 S100.023)	EG
N 4 (Gruppenarbeitsraum)	EG
Prüfungsämter	1. OG
Besprechungsraum Numerik (OR 229 S120.029, OR 229 S120.030)	2. OG

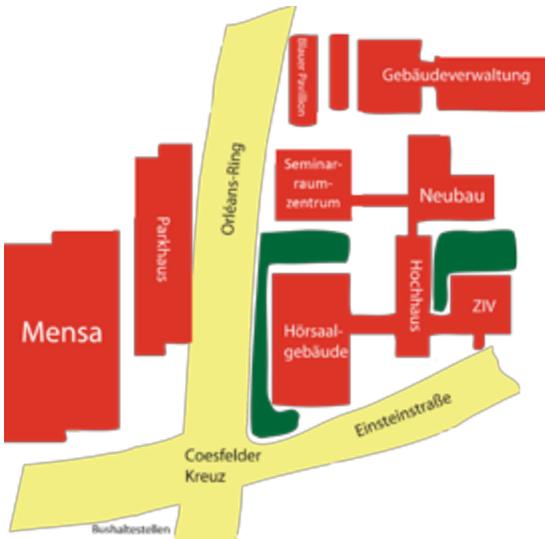
Seminarraumzentrum (Orléans-Ring 12)

SRZ 5, 17, 18, 19, 20	EG
SRZ 102, 103 (Computerräume)	1. OG
SRZ 104, 105, 113, 114, 115, 116, 117	1. OG
SRZ 202, 203, 204, 205, 213, 214	2. OG
SRZ 215, 216, 217	2. OG

Neubau

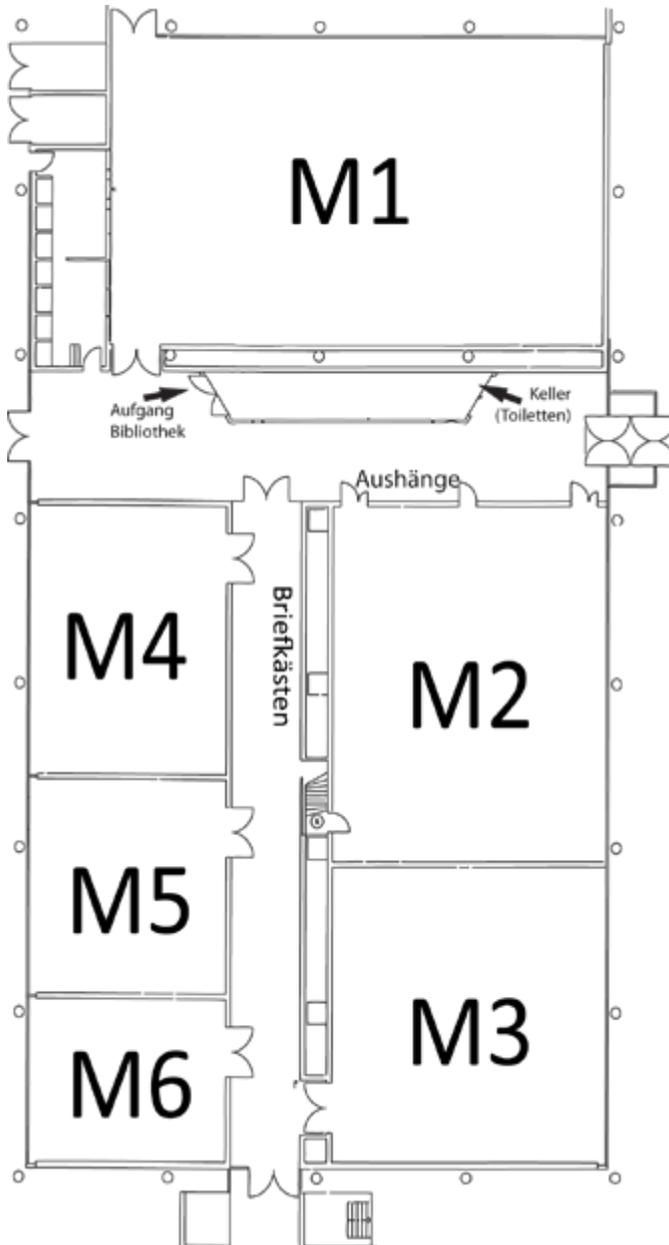


Lageplan



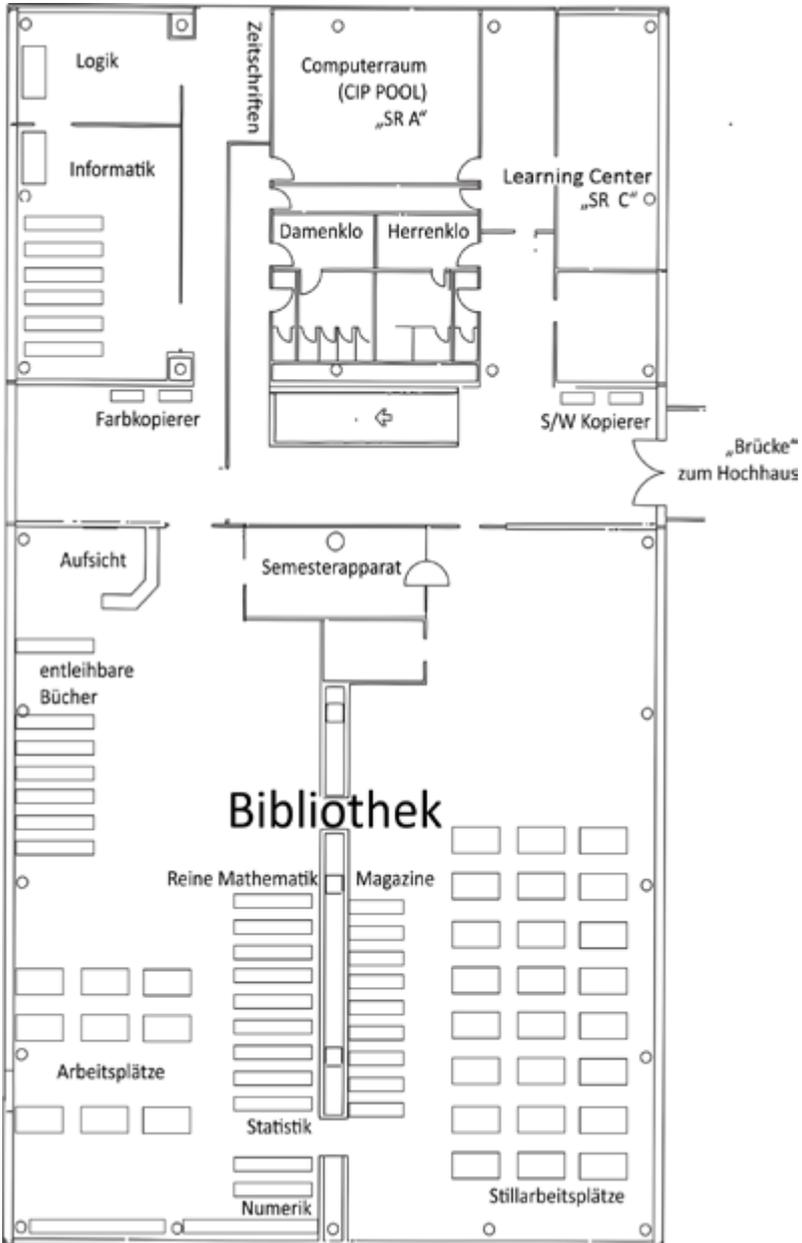
Was sagt ein Mathematiker zu seiner Frau, nachdem er sie im Bett so richtig scharf gemacht hat?
 „Der Rest ist trivial, den kannst du dir als Übungsaufgabe selbst herleiten.“

Hörsaalgebäude Erdgeschoss



Was sind 10 Physiker in Salzsäure? Ein gelöstes Problem!

Hörsaalgebäude Obergeschoss



Frau Meier will ihrer Nachbarin zeigen, wie toll ihr Sohn Fritz schon rechnen kann:
 „Fritz, was ist drei mal vier?“ – „Zehn?“ – „Sehen Sie, nur um eins verrechnet!“

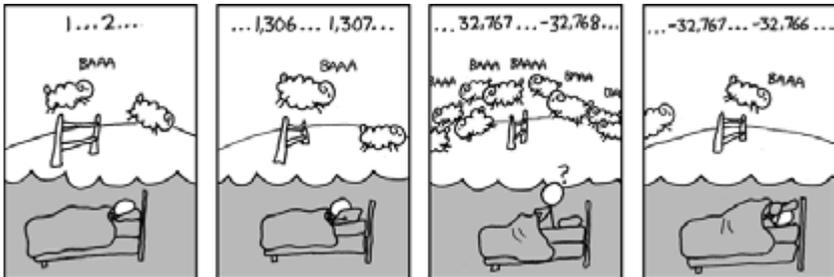
Die Bibliothek des Fachbereichs

Ein Ort der Ruhe und Produktivität!

Wie alle größeren Fachbereiche unserer Uni haben natürlich auch die mathematischen Institute sowie die Informatik eine eigene kleine, aber feine „Bib“.

Unsere Bibliothek ist in erster Linie ein Raum für geballtes Wissen der Mathematik und Informatik, zum Schmökern und Nachlesen, aber auch ein Ort, an dem ihr in angenehmer Atmosphäre lernen und arbeiten könnt. Im Semester ist die Bib von Montag bis Freitag zwischen 9 und 19 Uhr geöffnet, in der vorlesungsfreien Zeit zwischen 9 und 18 Uhr.

Bei uns findet ihr zwei voneinander getrennte Bereiche: Im vorderen Bereich herrscht eine angenehme und ruhige Atmosphäre. Hier ist es erlaubt, leise fachbezogene Gespräche zu führen. Im zweiten Bereich, der „stillen Bib“, ist absolute Ruhe angesagt. Dort kann mit höchster Konzentration ohne jegliche Störung gearbeitet werden.



Natürlich gibt es für den Aufenthalt in der Bib ein paar Regeln: In der Bibliothek darf nicht gegessen und telefoniert werden und auch alle anderen Aktivitäten, die andere stören oder Dreck verursachen könnten, sind hier verboten. Damit das Hirn während des Lernens mit genügend Flüssigkeit versorgt wird, darf Wasser in einer durchsichtigen Wasserflasche mitgebracht werden, aber auch wirklich **nur** das. Taschen und Jacken müssen ebenfalls draußen bleiben. Dafür stehen ausreichend Spinde zur Verfügung, in denen persönliche Gegenstände weggeschlossen werden können. Einen Spindschlüssel erhält man bei der netten Auskunft am Eingang der Bib gegen einen Ausweis.

Die meisten Bücher, die bei uns zu finden sind, sind Bücher aus dem so genannten Präsenzbestand und sind damit nicht ausleihbar. Zum Lesen und Arbeiten oder Kopieren und Scannen darf man sie natürlich aus dem Regal nehmen. Die gängigen vorlesungsbegleitenden Werke der ersten Semester stehen aber meist in der Entleihbibliothek oder dem Semesterapparat zur Verfügung. Pro-Tipp für Informatiker*innen: Bücher der Informatik können in der Regel alle entliehen werden.

Bei Fragen oder Problemen steht das Bib-Team gern mit Rat und Tat zur Seite!

Das Learning Center

Das Learning Center stellt sich vor

Im Learning Center (Raum SR C im Hörsaalgebäude, beim Computerraum an der Bibliothek) wird für Studierende der Mathematik und Informatik eine mathematische Betreuung durch Tutor*innen angeboten. Hierdurch soll der schwierige Übergang von der Schule zur Hochschulmathematik erleichtert werden. Ihr könnt im Learning Center in Lerngruppen gemeinsam Übungsaufgaben bearbeiten und für Klausuren lernen – und habt dabei immer eine kompetente Ansprechperson.

Für wen ist das Learning Center gedacht?

Das Learning Center dient als Anlaufstelle für Erstsemester- und Lehramtsstudierende. Sowohl bei Vorlesungsnachbereitung als auch bei Problemen mit aktuellen Übungsblättern findet ihr im Learning Center Unterstützung. Zudem helfen wir euch gerne bei Fragen zu didaktischen Lehrveranstaltungen, Praktika oder zum Praxissemester.

Helpdesk

Während der Vorlesungszeit bieten geschulte Tutor*innen der Mathematik regelmäßige Sprechstunden an. Hier könnt ihr Fragen zu Übungsblättern, Klausuren, zum methodischen Vorgehen beim Lösen von Aufgaben oder zur Vorlesung stellen, insbesondere zu den Vorlesungen Analysis I/II und Lineare Algebra/Geometrische Lineare Algebra. Allerdings dürft ihr keine „Musterlösungen“ erwarten, vielmehr werdet ihr in der Herangehensweise an verschiedene mathematische Aufgaben unterstützt und lernt, welche Strategien sich am besten eignen.

Präsenzzeiten

Die konkreten Präsenzzeiten unserer Tutor*innen im Wintersemester 2018/19 findet ihr online auf

<https://www.wwu.de/IDMI/arbeitsgruppen/ag-greefrath/learning-center.html>

Außerdem findet ihr dort eine Beschreibung zu jedem*r unserer Tutor*innen und ihren jeweiligen Spezialgebieten und Stärken.

Materialien

Im Learning Center findet ihr ausgewählte Fachliteratur zur Mathematik und zu ihrer Didaktik, eine Schulbuchsammlung und verschiedene Unterrichtsmaterialien. Darüber hinaus stehen (CAS-)Grafiktaschenrechner zur Verfügung. Sämtliches Material könnt ihr auch für einen kurzen Zeitraum (insbesondere während der Praxisphasen der Lehramtsstudiengänge) ausleihen. Im Learning Center findet ihr ebenfalls thematisch sortierte Übungszettel, mit denen ihr euer Wissen vertiefen könnt.

Themenspecials

Im Laufe des Semesters bieten wir euch Themenspecials an. Diese werden in Form von 20- bis 30-minütigen Kurzvorträgen gehalten. Ziel ist es, dass elementare Begriffe, Sätze und Verfahren verstanden werden, die zur Bewältigung der Grundlagenvorlesungen benötigt werden. Die Themenspecials im Wintersemester 2018/19 werden sich u.a. mit Induktion, Folgen, Reihen, Grenzwerten, Konvergenz, Basis, Matrizenregeln, Eigenwerten, Eigenvektoren, Stetigkeit und Integralrechnung beschäftigen.

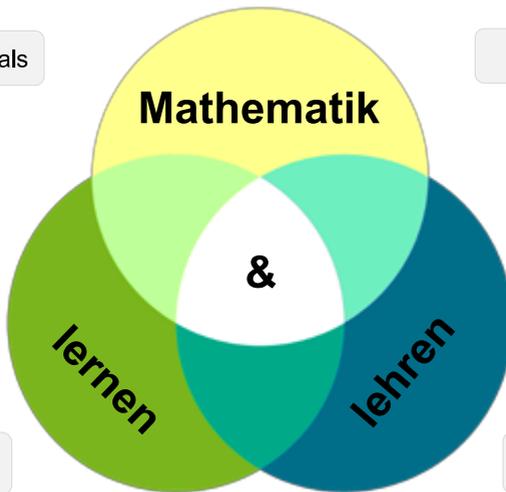
Schwierigkeiten bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben?

Probleme bei der Vorlesungsnachbereitung?

Fragen zum Mathematikstudium?

Keine Lösungsideen?

Learning Center



Themenspecials

Workshops

Unterstützung bei der
Klausurvorbereitung

Übungsmaterialien
mit Musterlösung

Individuelle
Beratung zu
Fachinhalten

Hilfe beim
Erlernen des
math. Handwerks

Ansprechpartner
bei Problemen

Fachliteratur &
Ratgeber

Wer?	Studierende im ersten Studienjahr
Was?	Angebote zum Einüben math. Fachinhalte und fachspezifischer Arbeitsweisen
Wann?	Mo. - Do.: 12 - 16 Uhr; ein genauer Stundenplan ist ausgehängt oder befindet sich auf der Homepage
Wo?	SRC (Hörsaalgebäude der Mathematik, 1. Etage)
Kontakt:	learning.center@uni-muenster.de

EDV in der Uni

Nutzerkennung und Passwörter

Falls ihr über kein eigenes Notebook verfügt, gibt es an der Uni Münster überall sogenannte CIP-Pools. An unserem Fachbereich findet ihr Computerräume im 1. Stock des Hörsaalgebäudes bei der Bibliothek und auf der Brücke zum ZIV. Zum Einloggen benötigt ihr eure zentrale Nutzerkennung und das zentrale Passwort. Die Nutzerkennung ist von der Form d_duck07. Ihr findet sie zusammen mit dem Passwort in dem Brief, mit dem ihr das Semesterticket erhalten habt. Nachdem ihr euch das erste Mal angemeldet habt, solltet ihr die Seite

<https://sso.uni-muenster.de/MeinZIV/>

besuchen und das Passwort ändern. Dabei kann auch erstmalig das Netzzugangspasswort gesetzt werden, welches unter anderem dazu benötigt wird, ein Notebook oder euer Smartphone mit dem WLAN zu verbinden. **Wichtig:** Das Netzzugangspasswort muss sich vom zentralen Passwort unterscheiden! Solltet ihr es versäumen, das zentrale Passwort innerhalb der ersten Wochen zu ändern, muss die Änderung am Service-Schalter des ZIV erfolgen.

E-Mail

Zum Lesen und Schreiben von E-Mails über das Uni-Postfach könnt ihr die Seite <https://www.uni-muenster.de/ZIV/perMail/index.shtml> aufrufen. Um den Zugriff auf die E-Mails im eigenen E-Mail-Programm oder auf dem Handy einzurichten, findet ihr unter <https://www.wuu.de/ZIV/Anleitungen/> detaillierte Anleitungen. Ihr seid übrigens verpflichtet, mindestens einmal pro Woche euer Uni-Postfach zu checken!

Software

Auf allen Rechnern des Fachbereiches findet ihr die mächtigen Mathematikprogramme Mathematica, Maple und Matlab. Außerdem ist überall eine LaTeX-Distribution installiert, mit der man mathematische Texte in ansprechender Qualität erstellen kann. Falls ihr diese Programme noch nicht aus der Schule kennt, wird euch der Nutzen wahrscheinlich vorerst verschlossen bleiben. Aber ein wenig Einarbeitung lohnt sich! Zusätzlich findet ihr auf allen Computern entweder die kostenlose Open-Source-Office-Suit LibreOffice (<https://www.libreoffice.org>) oder Microsoft Office. Sollte eines nicht vorhanden sein, könnt ihr auf die Terminalserver ausweichen (siehe weiter unten).

Als Studierende, besonders im naturwissenschaftlichen Bereich, bekommt ihr jede Menge Software umsonst. Näheres findet ihr wie immer beim ZIV. Wichtig: Falls ihr mit Mathematik oder Informatik als Erstfach eingeschrieben seid, erhaltet ihr Zugriff auf Microsoft Imagine (ehemals DreamSpark, ehemals MSDNAA). Bei Imagine könnt ihr euch beinahe jedes Softwareprodukt der Firma Microsoft kostenlos herunterladen! Es lohnt sich also, dort vorbeizuschauen. Mehr Informationen gibt es auf:

<https://www.uni-muenster.de/IVV5WS/DreamSpark/>

(Ja, der Link ist korrekt!)

Seit einiger Zeit habt ihr als Studierende der Uni Münster auch die Möglichkeit, Office 365 ProPlus für 5 Euro pro Jahr zu beziehen. Das ist zwar nicht umsonst, aber immer noch deutlich günstiger als der übliche Preis für dieses Office-Paket. Zudem könnt ihr Office 365 auf bis zu fünf Geräten installieren. Informationen dazu findet ihr hier:

<https://www.wuu.de/ZIV/Kooperationen/MOOffice365.html>

Drucken und Scannen

Drucken ist leider nicht umsonst, aber an der Uni immer noch billiger als anderswo. Man bezahlt z. B. 0,04 € für eine A4-Seite in schwarzweiß. Ihr müsst euch für das Print & Pay-System beim ZIV (Gebäude neben dem Hochhaus) anmelden. Die Anmeldung ist nur einmalig notwendig, danach kann man überall in der Uni drucken. Ein kleiner Tipp: Der Print & Pay-Drucker, der im CIP-Pool auf der Brücke steht, heißt *CIP_LJ*. Benutzt ihr Drucker im ZIV, landen die Ausdrücke in dem euch zugewiesenen Fach. Wo findet man die Nummer seines Faches? Natürlich bei MeinZIV!

Falls ihr lieber nicht den Komfort von Print & Pay nutzen wollt, gibt es auch noch die Möglichkeit, eure Dateien auf den Kopierern zu drucken. Dazu benötigt ihr nur euren Studierendenausweis und einen der Uni-Computer. Dort geht ihr einfach auf Drucken und wählt einen der Kopierer aus. Die Kopierer heißen *E_MATHBIB1_C3002* (Farbkopierer in der Bibliothek), *E_OG1HOER1_C3002* (Farbkopierer neben der Brücke) oder ähnlich. Den genauen Namen findet ihr stets auf einem Aufkleber auf dem Gerät. Ihr müsst beim Drucken auf den Kopierern allerdings noch einige Einstellungen vornehmen: In den Druckeinstellungen muss der Jobtyp auf „Vertraulicher Druck“ gesetzt werden. Anschließend muss unter Details ein beliebiger Benutzername sowie eine beliebige PIN eingestellt werden. Nach dem Abschicken des Druckauftrags geht ihr zum Kopierer, schiebt den Studiausweis ein, wählt die Druckfunktion und anschließend euren zuvor eingegebenen Benutzernamen aus. Zuletzt wählt ihr noch euren Druckauftrag aus und gebt eure PIN ein, und schon legt der Kopierer los. Dabei ist es wichtig, den Studiausweis auch wirklich vor der Auswahl des Druckauftrags einzuschieben!

Das Scannen geht ebenfalls mit den Kopierern. Eine Anleitung dazu hängt meist über diesen. Die gescannten Dokumente müsst ihr an eure Uni-Adresse schicken, andere funktionieren nicht. Die Scans tauchen eventuell zunächst nicht in eurem Posteingang auf, aber ihr könnt sie über MeinZIV abrufen und dort auch eine Weiterleitung einrichten. Solltet ihr einmal von zu Hause drucken wollen, oder es fehlt ein gewünschter Drucker auf den Computern, so könnt ihr auch über die Terminalserver drucken.



Fernzugriff

Es soll ja immer mal wieder vorkommen, dass man zu Hause einen Druckauftrag in der Uni starten will

oder eines der Programme wie Microsoft Office, Photoshop, Maple, ... benötigt. Glücklicherweise kann man dies von jedem Ort der Welt tun. Dazu gibt es an der Uni zwei Möglichkeiten:

Zum einen gibt es mehrere Terminalserver, mit denen man komfortabel seine Arbeit erledigen kann. Hierfür muss man nur eine Verbindung mit diesen aufbauen, welches sich über die in Windows vorinstallierte Remotedesktopverbindung erledigen lässt. Mögliche Terminalserver sind der rd.uni-muenster.de, auf dem alle Drucker installiert sind, oder der ivv5studr.dp.wwu.de des Fachbereiches. Letzteren erreicht ihr von Außerhalb nur über eine VPN-Verbindung zur Uni. Bei der Anmeldung müsst ihr als Domäne IVV5NET auswählen.

Alternativ und wahrscheinlich eher für die Linuxnutzer ist der Zugriff mittels SSH möglich. Dazu verbindet man sich mittels eines geeigneten Clients wie Putty mit den Linuxrechnern der Uni. Die meisten Rechner sind von außerhalb nicht erreichbar: Entweder baut ihr zunächst eine VPN-Verbindung

zur Uni auf oder benutzt den zivtls.uni-muenster.de als „Zwischenstation“. Mögliche Ziele am Fachbereich wären adler31.uni-muenster.de, quokka23.uni-muenster.de oder ivv5ssh.uni-muenster.de. Auch hier noch ein kleiner Tipp: Sofern ihr euch innerhalb der Uni befindet, könnt ihr das übliche .uni-muenster.de oder .www.de weglassen.

Speicherplatz

Dieser ist der wohl wichtigste Punkt dieser kleinen Anleitung. Normalerweise tendiert man dazu, seine Dateien in Ordnern wie „Eigene Dokumente“ oder dem Desktop abzulegen. Dies ist jedoch der denkbar ungünstigste Speicherort. Die Daten sind dadurch nur auf den Rechnern desselben Fachbereichs und Betriebssystems vorhanden. Beim ZIV werden die Daten sogar regelmäßig gelöscht! Eine Wiederherstellung ist nicht möglich. Nutzt daher stattdessen lieber euer Netzlaufwerk des Fachbereiches oder den WebDAV des ZIV. Das Netzlaufwerk des Fachbereiches ist auf anderen Rechnern der Uni nicht unter dem Laufwerk H:, sondern unter

`\\ivv5net\ddfs\user\d_duck07`

erreichbar. Das WebDAV-Laufwerk kann man über

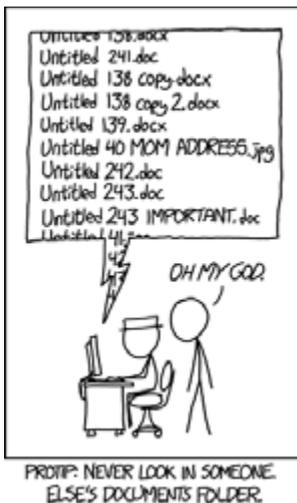
https://zivdav.uni-muenster.de/pp/d_duck07

einbinden.

Sciebo – Die Campuscloud

Seit 2015 haben alle Studierenden und Mitarbeiter*innen der Universität Münster Zugriff auf den Filehosting-Dienst Sciebo. Nach einer kurzen Registrierung mit eurer Uni-Adresse habt ihr während eures Studiums satte 30 Gigabyte Platz für eure Dateien. Im Gegensatz zu kommerziellen Angeboten wie Dropbox oder Google Drive liegen eure privaten Daten dabei auf Servern deutscher Hochschulen, sodass das deutsche Datenschutzrecht greift. Weitere Informationen hierzu findet ihr auf der offiziellen Website

<https://www.sciebo.de/>



WLAN einrichten

In der Uni gibt es zur Verwirrung der Studierenden vier WLAN: [www](http://www.de), [uni-ms](http://uni-ms.de), [eduroam](http://eduroam.de), [GuestOnCampus](http://GuestOnCampus.de). In der Regel solltet ihr den Zugangspunkt [www](http://www.de) oder [uni-ms](http://uni-ms.de) benutzen. Eduroam ist für den Zugriff durch Studierende anderer Unis gedacht. GuestOnCampus funktioniert im Notfall immer. Jedoch ist die Verbindung unverschlüsselt und die Eingabe der Zugangsdaten erfolgt erst im Webbrowser.

Bei neueren Betriebssystemen funktioniert die Konfiguration oft automatisch. Ihr müsst nur noch eure zentrale Nutzerkennung und euer Netzzugangspasswort eingeben. Ist dies nicht der Fall, so müsst ihr alle Einstellungen manuell vornehmen. Detaillierte Anleitungen hierfür gibt es unter <https://www.wwu.de/ZIV/Anleitungen/>

<https://www.wwu.de/ZIV/Anleitungen/>

Eine Mathematikerin ist kurz davor, das erste Mal mit einem Flugzeug zu fliegen. Sie hat wahnsinnig viel Angst - es könnte ja eine Bombe an Bord sein. Dann hat die Mathematikerin eine Idee: Sie nimmt selbst eine Bombe mit. Die Wahrscheinlichkeit, dass zwei Bomben in einem Flugzeug sind, ist wesentlich geringer, als dass eine Bombe im Flugzeug ist.

Hochschulpolitik

An unserem Fachbereich...

Die Fachschaft (FS)

„Das ist doch der Raum, wo es Altklausuren gibt, und die Leute, die die Matheparty organisieren.“ An sich nicht verkehrt, aber aus Sicht der Hochschulpolitik versteht man unter einer Fachschaft die Gesamtheit aller Studierenden, die sich für ein Studienfach eingeschrieben haben. Das, was man im alltäglichen Sprachgebrauch als „Fachschaft“ bezeichnet, ist der Fachschaftsrat (siehe unten). Für diejenigen von euch, die mehrere Hauptfächer studieren, legt das erste Hauptfach fest, zu welcher Fachschaft ihr gehört. Damit ist auch festgelegt, welche Fachschaftsvertretung ihr im Sommersemester wählen könnt. Ein Wechsel der Fachschaft kann allerdings beim Studierendensekretariat im Schloss beantragt werden. Die Fächer Mathematik und Informatik bilden zusammen eine Fachschaft, also in unserem Fall so ziemlich jeder Studiengang, bei dem Mathe oder Info Hauptfach ist (z.B. Bachelor of Science Mathematik oder 2-Fach-Bachelor Mathe/Bio etc.).

Der Fachschaftsrat (FSR)

Ein Beispiel für einen Fachschaftsrat sind wir – die Fachschaft Mathematik und Informatik (FSMI). Der Fachschaftsrat besteht aus all denjenigen, die die Fachschaftsarbeit gestalten und für ihre Umsetzung verantwortlich sind. Offiziell wird dieser von der Fachschaftsvertretung (FSV) gewählt. Nach außen hin nimmt man uns häufig als Organisatoren diverser Veranstaltungen wie der O-Woche, des Sommerfests und der Matheparty wahr, aber auch hinter den Kulissen, in verschiedensten Gremien, leisten wir vieles für die Studierenden unseres Fachbereichs. Falls ihr Lust habt, einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen, schaut doch mal bei einer unserer wöchentlichen Fachschaftssitzungen vorbei. Die Sitzungen sind öffentlich, sodass ihr nach Lust und Laune vorbeischauchen könnt. Den aktuellen Termin findet ihr auf unserer Homepage <https://www.wuu.de/FSMI/>.

Die Fachschaftsvertretung (FSV)

Die Fachschaftsvertretung wird von allen Studierenden einer Fachschaft jedes Sommersemester gewählt. Für die Studienfächer Mathematik und Informatik besteht die FSV aus 15 Personen, die wiederum den Fachschaftsrat wählen, also letztendlich entscheiden, wer aus hochschulpolitischer Sicht zur Fachschaft Mathematik und Informatik gehört. Eine weitere Aufgabe der FSV ist die Kontrolle des Fachschaftsrates. Sie kann also als eine Art „Aufsichtsrat“ verstanden werden.

Der Fachbereichsrat (FBR)

Das ist das oberste Gremium des Fachbereichs. Hier wird über alle Belange entschieden, die die Studierenden und Angestellten des Fachbereichs Mathematik und Informatik betreffen. Unter anderem werden Änderungen an den Studien- und Prüfungsordnungen erlassen und der Jahresetat den einzelnen Instituten des Fachbereichs zugewiesen. Außerdem wählt der FBR das Dekanat als Vorstand des Fachbereichs. Der FBR besteht aus Vertretern folgender vier Gruppierungen: Professor*innen, Studierende, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter*innen. Jede Gruppierung wählt im Sommersemester ihre Vertreter*innen. An unserem Fachbereich besteht der FBR aus acht Professor*innen, drei Studierenden, drei wissenschaftlichen und einem*einer nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter*in.

Während der Vorlesung soll ein Mathematikprofessor einmal auf die schwierige Aufgabe 7×9 gestoßen sein.

Er bittet die Studierenden um Hilfe. Einer ruft: „62“, eine andere „65“.

Darauf der Professor: „Aber das ist doch unmöglich! 7×9 kann doch nur 62 ODER 65 sein!“

... und auf Universitätsebene

Das Studierendenparlament (StuPa)

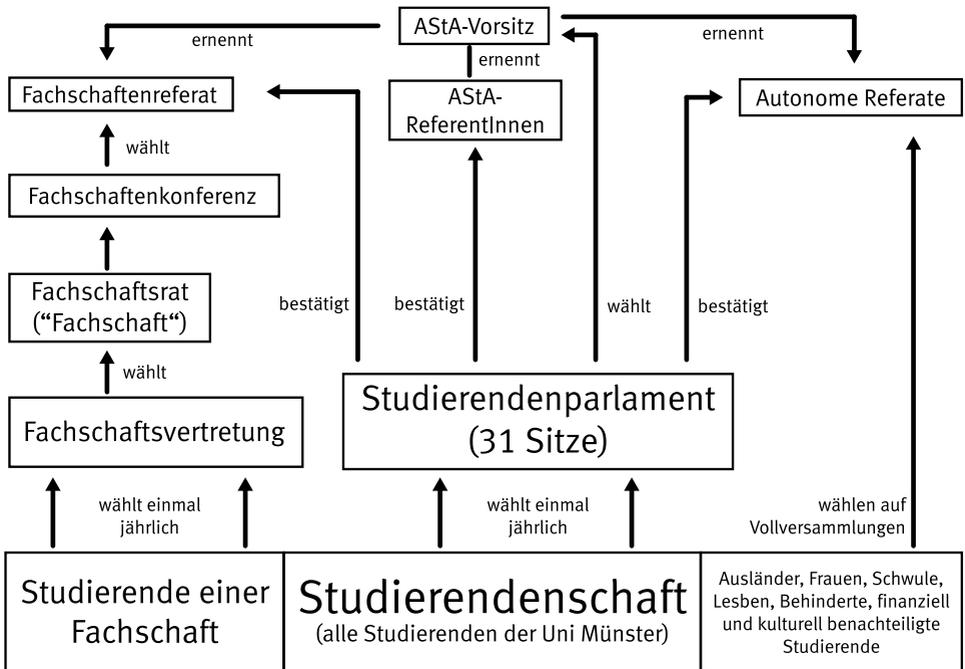
Das StuPa wird im Sommersemester zusammen mit den Fachschaftsvertretungen von allen Studierenden unserer Universität gewählt. Die Kandidat*innen stellen sich in parteiähnlichen Gruppen, den so genannten Listen, zur Wahl. Diese sind recht zahlreich vorhanden und machen mehr oder weniger in den Wahlwochen auf sich aufmerksam. Der AStA und das StuPa sind die einzigen vom Gesetz vorgeschriebenen Studierendenvertretungen. Weitere Informationen zur Arbeit des StuPa findet ihr auf dessen Homepage:

<https://www.stupa.ms/>

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA vertritt die Interessen der Studierenden nach außen, z.B. gegenüber dem Rektorat. Gewählt wird der AStA durch das Studierendenparlament. Man kann den AStA auch als eine Art Regierung auffassen, die die Beschlüsse des StuPa umsetzt. Dazu werden Referate gebildet, die für unterschiedliche Bereiche und Belange zuständig sind. Darüber hinaus bietet der AStA einige Serviceleistungen an, z.B. kostenlose Rechtsberatung und den Bulli-Verleih. Das Büro des AStAs findet ihr in dem kleinen Häuschen links vorm Schloss. Weitere Infos zur Arbeit des AStA und der einzelnen Referate könnt ihr auf der AStA-Homepage bekommen:

<https://www.asta.ms/>



Der Senat

Der Senat wird zusammen mit den Fachbereichsräten im Sommer von allen Hochschullehrenden, Studierenden, akademischen und nichtakademischen Mitarbeiter*innen der Universität gewählt. Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz festgelegt und umfassen unter anderem die Bestätigung der Wahl der Rektoratsmitglieder (oder die Empfehlung der Abwahl), die Änderung der Verfassung und Rahmenordnungen und die Mitarbeit an der strategischen Planung der Universität. Außerdem kann der Senat im Rahmen seiner Zuständigkeiten Kommissionen und Ausschüsse mit inhaltlich und zeitlich begrenzten Aufgaben bilden. Weitere Informationen dazu findet ihr hier:

<https://www.uni-muenster.de/Senat/>

Die Fachschaftenkonferenz (FK)

Die FK besteht aus einzelnen Vertreter*innen sämtlicher Fachschaftsräte der Universität. Auf der FK werden Dinge aus dem Alltag der Fachschaften im Speziellen und zur Hochschulpolitik im Allgemeinen thematisiert. Die FK dient als Plattform, um fachschaftsübergreifende Aktionen zu planen, abzusprechen und durchzuführen. Außerdem verfügt die FK über einen finanziellen Sondertopf, dessen Gelder für Fachschaften und studentische Initiativen zur Verfügung stehen, die ihre Ausgaben nicht komplett aus eigenen Mitteln finanzieren können. Den Vorsitz bei der FK hat das autonome Fachschaftenreferat inne.

<https://www.asta.ms/de/fachschaftenportal/>

Die Naturwissenschaftliche Fachschaftenkonferenz (NaWi-FK)

Die Naturwissenschaftliche Fachschaftenkonferenz, gegründet 2008 von einigen Fachschaften der Mat-Nat-Fakultät, findet inzwischen regelmäßig einmal im Monat statt. Die Fachschaften aus den Fachbereichen 10-14, treffen sich einmal im Monat, um gemeinsam Probleme zu besprechen, Aktivitäten zu organisieren und zu planen und stellen seit dem Sommersemester 2009 eine gemeinsame Liste für den Senat im Wahlbereich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät.

<https://www.uni-muenster.de/NaWi-FK/>

Die Ausländische Studierendenvertretung (ASV)

Die ASV wird von allen nichtdeutschen Studierenden gewählt, um deren Interessen besser zu vertreten. Das Ziel der ASV ist die Situation der Studierenden in vielen Punkten zu verbessern und Benachteiligung zu bekämpfen. Neben Unterstützung in Bezug auf das Studium wird sich auch um die ganz alltäglichen Probleme gekümmert. Mehr erfahrt ihr auf der Webseite der ASV:

<https://www.asv.ms/>

Die Vertretung der Belange der studentischen Hilfskräfte (SHK-Vertretung)

Die SHK-Vertretung richtet sich an alle studentischen Hilfskräfte der WWU. Sie kümmern sich einerseits um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, andererseits haben sie auch ein offenes Ohr in Konfliktsituationen. Auf ihrer Homepage stellen sich die drei vor und berichten von ihrer Arbeit.

<https://www.uni-muenster.de/wwu/vertretungen/shk.html>

Angebote der Fachschaft

Altklausuren

Früher oder später in eurem Studium werdet ihr sicher das Altklausurenarchiv der Fachschaft in Anspruch nehmen. Wir bewahren dort für euch Altklausuren und Prüfungsprotokolle der letzten Jahre zu vielen Vorlesungen auf und stellen sie euch zum Kopieren, Fotografieren und Einscannen zur Verfügung. Ihr findet das Altklausurenarchiv in unserem Fachschaftsraum (020 im Neubau).

Complex

Die Complex ist ein Informationsblatt, das die Fachschaft in unregelmäßigen Abständen herausgibt, um euch über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen innerhalb der Mathematik/Informatik-Gemeinschaft zu berichten. Die aktuelle Ausgabe findet ihr, sofern noch nicht vergriffen, in der Bibliothek, auf den Toiletten oder digital unter

<https://www.wwu.de/FSMI/fuer-euch/complex/>

Exkursionen

Im Sommersemester 2018 haben wir eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: die Exkursionen! Einmal im Semester besuchen wir mit euch gemeinsam ein Unternehmen im Berufsfeld von potentiellen Mathematiker*innen bzw. Informatiker*innen. Wir wählen zu Beginn des Semesters ein spannendes Unternehmen aus, von dem wir glauben, dass sich ein Kennenlernen für euch lohnen würde. Dann sprechen wir mit der Firma einen geeigneten Termin und ein Programm ab. Etwa einen Monat vor der Veranstaltung öffnen wir die Anmeldephase – dann heißt es schnell sein, denn meistens gibt es nur eine begrenzte Kapazität für Teilnehmer*innen.

Über die nächste Exkursion erfahrt ihr über unsere üblichen Kommunikationskanäle, beispielsweise den Newsletter der Fachschaft oder unsere Facebookseite. Und wer weiß, vielleicht lernt ihr ja so euren zukünftigen Arbeitgeber kennen!



Matheparty

Je einmal im Winter und im Sommer findet die legendäre Matheparty statt. Gute Musik, leckere Cocktails und lustige Menschen sind garantiert – der ideale Ort also, um neue Bekanntschaften zu knüpfen und dem Uni-Alltag zu entfliehen. Achtet ab Ende Oktober auf Plakate und checkt euer E-Mail-Postfach für den Fachschaftsnewsletter, denn es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Karten.

Sommerfest

Wenn die Temperaturen steigen und sich das Semester dem Ende neigt, feiert der Fachbereich auf der Wiese hinter dem Hörsaalgebäude das Sommerfest. Dort könnt ihr bei einem leckeren Schnitzel (gibt es natürlich auch vegan) und Bier die Sonne genießen. Die Highlights sind ein Sportturnier – meist Volleyball und Fußball – und stets eine geheime, meist nasse Attraktion.

Eine Ingenieurin denkt, dass Gleichungen eine Annäherung an die Realität sind.
 Ein Physiker denkt, dass die Realität eine Annäherung an die Gleichungen ist.
 Einem Mathematiker ist es egal.

Mathe und Info bieten Perspektiven

Bei der Veranstaltung Mathe und Info bieten Perspektiven (kurz MulbP) stellen sich Unternehmen vor, die Arbeitsplätze für Informatiker*innen und/oder Mathematiker*innen anbieten. In der Regel haben die von den Unternehmen gesandten Referent*innen selber Mathematik oder Informatik studiert, einige von ihnen auch an der WWU. Nach deren Vorträgen gibt es ein kleines Buffet, bei dem ihr die Möglichkeit habt, euch persönlich mit den Referent*innen zu unterhalten. Auf diesem Weg könnt ihr euch frühzeitig über verschiedene Perspektiven informieren.

Die Veranstaltung findet ein oder zwei Mal im Semester statt. Teilweise gibt es Themenspecials über das richtige Bewerben oder zum Start in den Lehrerberuf.

Weitere Hinweise

Bücher

Zum Studieren gehören doch irgendwie Bücher, oder? Bei den Anfängervorlesungen sind die Inhalte recht standardisiert und in vielen verbreiteten Lehrbüchern zu finden. Meist empfehlen die Dozierende die Autor*innen, an denen sie ihre Vorlesung orientieren. Bevor ihr aber zum Großeinkauf in die nächste Buchhandlung aufbrecht, schaut erst mal in der Fachbereichsbibliothek nach: Dort sind alle Standardwerke mehrfach zum Nachschlagen vorhanden, allerdings nicht zum Ausleihen. Letzteres ist in der ULB (Universitäts- und Landesbibliothek) am *Krummer Timpen 3* möglich, wo eine gut bestückte Lehrbuchsammlung bereit steht. Bücher des Springer-Verlags könnt ihr außerdem oft kostenlos auf

<https://link.springer.com/>

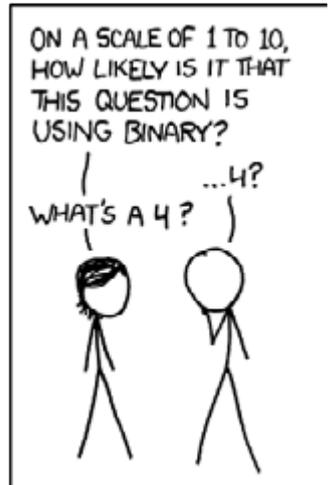
herunterladen, wenn ihr einen Rechner des Fachbereichs benutzt bzw. im Uni-Netz (VPN, WLAN) seid.

Fotokopieren

In sämtlichen Ungebäuden, besonders in der ULB und anderen Bibliotheken, findet ihr Fotokopierer, die mit eurem Studierendenausweis funktionieren. Preisgünstiger bei vielen Kopien sind manchmal die privaten Copy-Shops, die in Münster an jeder zweiten Straßenecke zu sehen sind (z.B. in der Mensa am Ring). Ebenfalls kann man von Zuhause über „Print & Pay“ beim ZIV drucken, wobei sich entsprechende Anleitungen online finden.

Bachelor und Master

In diesem Infoheft findet ihr zunächst alles, was ihr zum Bachelor wissen müsst. Das Bachelorstudium umfasst laut Studienordnung sechs Semester. Dabei haben sowohl die 2-Fach-Bachelor, als auch die 1-Fach-Bachelor sogenannte Modulabschlussklausuren. Hier sind die Prüfungen studienbegleitend und (fast) jede Note zählt. Der Studienverlauf ist für alle einigermaßen festgelegt und bietet etwa ab dem dritten Semester erste Wahlmöglichkeiten. Insbesondere die 1-Fach-Bachelor unter euch können sich ab hier auf Teilgebiete spezialisieren, die sie am meisten interessieren. Die Dozent*innen stehen gerne beratend zur Verfügung. Mehr dazu findet ihr weiter hinten im Heft.



Mitten im mathematischen Vortrag erhebt einer der Anwesenden die Hand und sagt: „Ich habe zu dem, was Sie hier erzählen, ein Gegenbeispiel!“ Darauf die Vortragende: „Egal, ich habe zwei Beweise!“

Studien- und Prüfungsordnung

Sie legt fest, welche Vorlesungen man in seinem jeweiligen Studiengang hören soll, wie viele Prüfungsversuche je Veranstaltung zu Verfügung stehen und alle sonstigen Formalitäten. Alle Infos, die wir euch hier geben, sind sozusagen „ohne Gewähr“. Was rechtlich zählt, ist allein die Studienordnung. Deshalb sollte jeder einmal in die für ihn gültige Ordnung schauen und sich den offiziellen Text im schönsten Amtsdeutsch zu Gemüte führen. Gedruckte Studienordnungen gibt es bei der Zentralen Studienberatung; die aktuellsten Versionen findet ihr auf der Homepage des Fachbereichs:

<https://www.wwu.de/FB10/Studium/Ordnungen/>

c.t. und s.t.

Alte akademische Tradition: Wenn eine Vorlesung von 10 bis 12 Uhr angekündigt ist, beginnt sie, sofern nicht anders angegeben, erst um 10:15 Uhr. Auf diese Verzögerung, das sogenannte akademische Viertel, bezieht sich die Angabe c.t.: cum tempore. Soll es dagegen pünktlich losgehen, heißt es 10 Uhr s.t.: sine tempore.

Leistungspunkte (LP)

Leistungspunkte sind ein Richtwert für den Lern- und Arbeitsaufwand einer Veranstaltung. Ein LP entspricht dabei offiziell einer Arbeitszeit von etwa 30 Stunden. In den Prüfungsordnungen ist zu jedem Modul angegeben, wie viele LP die innerhalb des Moduls belegten Veranstaltungen bringen müssen. Das ist wichtig für die Entscheidung, ob eine Veranstaltung in einem Modul anrechenbar ist oder nicht. Darüber hinaus geben die LP oft auch den Anteil einer Prüfungsnote an der Gesamtnote an.

Rückmeldung und Semesterbeitrag

Am Ende jedes Semesters erhaltet ihr eine Mail vor der Universitätsverwaltung, die anfragt, ob ihr im nächsten Semester weiter studieren wollt. Ist das der Fall, müsst ihr fristgerecht den Semesterbeitrag überweisen und seid damit rückgemeldet. Man kann sich auch für das Lastschriftverfahren anmelden. Schaut also auf jeden Fall regelmäßig in euer E-Mail-Postfach!



Semesterticket und Kultursemesterticket

Das Semesterticket ermöglicht allen immatrikulierten Studierenden der WWU die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn in NRW. Das Ticket steht euch online unter

<https://uni-muenster.de/stu>

zum Download zur Verfügung. Dort könnt ihr auch auswählen, euer Ticket in Papierform erhalten zu wollen. Mit dem Semesterticket können alle Busse, Straßen-, Stadt und U-Bahnen und alle Züge des Personennahverkehrs (RE, RB und S) in ganz NRW und im nahen Umland genutzt werden.

Werktags ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztätig kann mit dem Semesterticket kann mit dem Semesterticket entweder eine weitere Person oder ein Fahrrad in den Münsteraner Bussen mitgenommen werden.

„Die Ehe der Professorin soll sehr unglücklich sein, habe ich gehört!“ – „Wundert mich nicht. Sie ist Mathematikerin und ihr Mann unberechenbar.“

Ebenfalls inklusive ist das Kultursemesterticket, welches euch bei 16 kulturellen Einrichtungen in Münster vergünstigte Konditionen garantiert – teilweise sogar freien Eintritt. Genauer Informationen zum (Kultur-)Semestertickets findet ihr auf der Seite des AstA:

<https://www.asta.ms/de/service/>

BAföG und Studienfinanzierung

Ansprechpartner für BAföG-Anträge ist auf Uni-Seite das Studierendenwerk Münster:

<https://stw-muenster.de/>

Dieses sitzt in der Bismarckallee neben der Mensa am Aasee. Dort ist ebenfalls die Wohnraumverwaltung. Die BAföG-Beauftragten des Fachbereichs, die euch Leistungsbescheinigung für das BAföG-Amt ausstellen können, findet ihr unter

<https://www.wwu.de/FB10/Studium/Fachstudienberatung/bafogbeauftragte.shtml>

Studierendenausweis

Im Foyer der Mensen könnt ihr euren Studierendenausweis an mehreren Automaten mit Geldscheinen aufladen. Dadurch kann man bargeldlos bezahlen, wodurch sich die langen Schlangen an der Kasse schneller abbauen. Achtet auf genügend Guthaben auf der Karte. Wenn ihr erst an der Kasse aufwerten müsst, kann das Mensapersonal schon mal einen Aufschlag von 25 Cent abbuchen. Zusätzlich ist der Ausweis auch als Copy-Karte verwendbar. Dabei solltet ihr darauf achten, sie auch wirklich wieder aus dem Kopierer zu nehmen, wenn ihr fertig seid. Gefundene Studierendenausweise werden oft bei uns in der Fachschaft oder in der Bibliothek abgegeben.

Wenn der kleine Hunger kommt ...

Ist der Hunger wirklich nur klein, könnt ihr euch beim „Bistro Pi“ im Erdgeschoss des Hochhauses mit kleinen Snacks eindecken. Hier gibt es belegte Brötchen, Obst, Kaffee, süße Teilchen vom Bäcker und Kakao. Wie in allen Einrichtungen des Studierendenwerks wird hier bargeldlos mit dem Studierendenausweis gezahlt. Den etwas größeren Hunger könnt ihr in der Mensa am Ring am Coesfelder Kreuz befriedigen, zu der wir einen denkbar kurzen Weg haben: Ihr müsst nur via Fußgängerampel den Orléans-Ring überqueren und seht schon rechterhand das Schlemmerparadies. In der Mensa werden täglich wechselnde Menüs in der Preislage zwischen zwei und vier Euro angeboten (auch vegetarisch und vegan). Darüber hinaus gibt es im Buffetsaal im Erdgeschoss ebenfalls beliebte Imbissprodukte von der Bratwurst bis zum Mensa-Burger und ein großes Salatbuffet. Die kulinarische Qualität der angebotenen Gerichte ist für so eine Großküche eigentlich recht ordentlich, obwohl sie natürlich nicht mit einem Feinschmeckerrestaurant konkurrieren kann. Auf jeden Fall ist es netter, nach der Vorlesung mit den Kommiliton*innen in die Mensa zu gehen, als dass jeder zu Hause sein eigenes Süppchen kocht.

Im Mensagebäude findet ihr diverse kleinere Geschäfte, zum Beispiel einen Copy-Shop. Zum Kaffee nach dem Essen laden der Foyer-Treff oder das Viva-Café ein. Letzteres hat auch abends geöffnet und dort finden regelmäßig Sportübertragungen und Partys statt. Die andere Mensa am Aasee an der Bismarckallee bietet ein ähnliches Angebot wie „unsere“ Mensa in einem zugegeben schöneren Ambiente, ist aber halt nicht so nah. Neben den beiden großen Mensen gibt es noch einige kleinere Versorgungsbetriebe des Studierendenwerks, wie etwa am Leonardo-Campus oder im Hüfferstift.

Warum werden bei BMW neuerdings keine Mathematikerinnen mehr beschäftigt?

Die haben allgemein ein Auto mit n Rädern konstruiert und erst danach den Spezialfall $n=4$ betrachtet.

Die Hochschulgruppe Serlo stellt sich vor

Liebe Erstis! Wer sich ein wenig umhört, bekommt folgenden Spruch schnell mit: „Wer bis Nikolaus im ersten Semester noch mit dabei ist, der zieht das Studium durch.“ Damit möglichst viele von euch diese magische Marke überschreiten, stellen wir euch ein ergänzendes Angebot zu den Vorlesungen und Übungen zur Verfügung. Solltet ihr euch im Laufe der nächsten Wochen dann einmal fragen, was denn der Unterschied zwischen Konvergenz und Cauchy-Konvergenz ist oder wie man eine Funktion auf Stetigkeit testet, findet ihr bestimmt Videos zu euren Themen in unserem Youtuber-Netzwerk (MJ Education, Quatematik). Und solltet ihr dann immer noch Verständnisschwierigkeiten haben, dürft ihr uns gerne eine E-Mail schreiben unter muenster@serlo.org

Um unser Angebot für euch erweitern zu können, freuen wir uns auch jederzeit über Feedback und tatkräftige Unterstützung – auch schon in den ersten Semestern.

Übrigens könnt ihr auch unser Buch zur Vorlesung „Analysis I“ kostenlos als PDF unter

<http://serlo.link/wwu-hochschule>

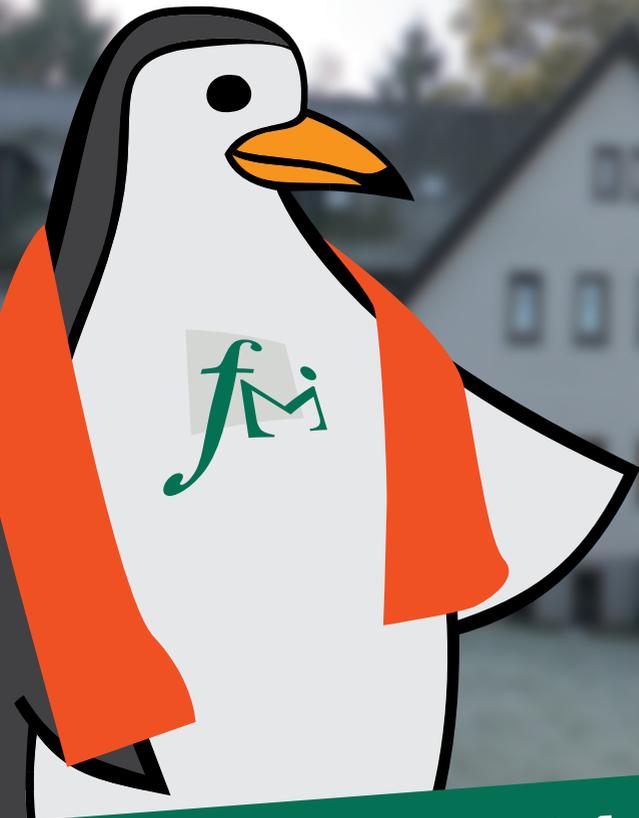
herunterladen!

Eure Hochschulgruppe Serlo Münster



ERSTIFAHRT

„DAS HIER IST 'NE VERDAMMT HARTE FAHRT. WENN MAN HIER ÜBERLEBEN WILL, MUSS MAN IMMER WISSEN WO SEIN HANDTUCH IST!“



09.11. – 11.11.2018

ANMELDUNG AB MITTWOCH, 3. OKTOBER, 14 UHR IN DER
FACHSCHAFT – TEILNAHMEBEITRAG: 33,33€ PRO ERSTI



› **Leben in Münster**

Freizeitgestaltung

Münster ist eine lebhaft und lebenswerte Stadt, in der es viel zu entdecken gibt. Auch das Umland kann man gut abklappern. Die folgenden Punkte sind bei weitem nicht vollständig und sollen vielmehr als Inspirationsquelle dienen.

Natur

Nördlich des Münsteraner Zentrums finden sich die Rieselfelder. Die ehemalige Versickerungsfläche der städtischen Abwässern ist heute ein großes Vogelschutzgebiet, welches zu ausgedehnten entspannten Spaziergängen einlädt. Der Botanische Garten hinter dem Schloss ist auch immer ein Besuch wert. Gerade, wenn die Blumen blühen, ist er ein herrlicher Ort, der nicht unweit von unserem Fachbereich liegt! Der Kanal, der im Osten der Stadt verläuft, ist im Sommer der perfekte Ort zum Sonnenbaden. Ebenfalls durch den Osten Münsters verläuft die Werse. Hier kann man – etwa von der Pleister Mühle startend – entspannte Kanutouren auf dem ruhigen Flüsschen machen.

Essen und Trinken

In Münster gibt es viele gemütliche Cafés mit gutem Kaffee, Restaurants mit Gerichten verschiedenster Art, urige bis hippe Kneipen und auch die ein oder andere Cocktailbar. Dem einen oder anderen wird die Altstadt schon bekannt sein. Zwischen Kreuz- und Jüdefelderstraße gibt es reichlich Bier, Drinks zu fairen Preisen und auch das ein oder andere deftige Mahl. Auf der Wolbecker Straße findet sich eine hohe Dichte an verschiedensten Speisen und gemütlichen Lokalitäten, von denen viele einen Besuch wert sind – oder mehrere. Geht man weiter Richtung Hansaring, kann man dort gut mit Freunden einen trinken gehen. Insbesondere bei gutem Wetter lädt der Münsteraner Hafen, der kaum noch etwas von einem Wirtschaftsstandort übrig hat, zum Verweilen bei Speis und Trank ein.

Sport

Für Studierende der WWU bietet der Hochschulsport ein Angebot verschiedener Sportarten unter

<https://www.uni-muenster.de/Hochschulsport/>

Wem das ausufernde Angebot nicht genügt, der findet noch viele weitere Möglichkeiten der körperlichen Ertüchtigung in Münster. An der Sentruper Höhe finden sich Sportplätze unter anderem für Leichtathletik, zum Fußballspielen und Beachvolleyballfelder. Mit dem SC Preußen Münster gibt es feinsten Drittliga-Fußball, die Blackhawks spielen American Football in der Oberliga und die Volleyball-Damen vom USC sind in der Bundesliga. Insbesondere zum Westen raus lassen sich schöne Radtouren fahren und jedes Jahr im Oktober lockt der Münsterland Giro Radsportbegeisterte nach Münster. Für die Läufer etwa ist der Volksbank Marathon interessant oder der doch etwas kürzere Leo Campus Run. Die Promenade, das Aaseeufer oder der Kanal sind beliebte Orte für die Freizeitjogger.

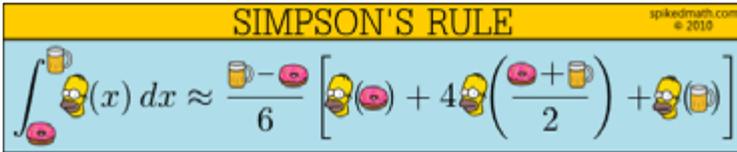
Kultur

2017 hat Münster die fünfte Ausgabe der renommierten, internationalen Skulpturprojekte hinter sich gebracht. Überall in der Stadt finden sich größere und kleinere Werke aus den vergangenen Jahrzehnten. Im Zentrum findet sich mit dem LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte das vielleicht wichtigste Kunstmuseum des Münsterlandes. Die Stadt beheimatet mehrere Theater, wie etwa das Pumpenhaus, das Stadttheater oder das Wolfgang Borchert Theater. Im Gleis 22 finden grandiose Konzerte statt und das Cuba Nova lockt mit monatlichen Poetry Slams. Darüber hinaus finden sich auch verschieden Ateliers, Kunstveranstaltungen im öffentlichen Raum und Konzerte in Münster. Achtet auch auf Angebote des Kultursemestertickets!

Es gibt 10 Sorten von Menschen. Die einen verstehen Binärcode, die anderen nicht.

Nachtleben

Dank der vielen Studierenden ist jedes Wochenende – und oft auch unter der Woche – richtig was los auf den Tanzflächen der Stadt. Ob Techno, Hits der 90er, aktuelle Charts-Musik, Rockabende, Dub-Sessions oder Hip-Hop-Klassiker – die Clubs Münster haben einiges zu bieten. Da heißt es einfach den Ohren nach und ausprobieren. Insbesondere ist hier natürlich der Hawerkamp zu erwähnen!



Wohnungssuche

Für die meisten von euch heißt studieren auch umziehen in die erste eigene Wohnung, wobei „Wohnung“ in den meisten Fällen wohl etwas übertrieben ist. Für gewöhnlich ist das erste eigene Heim ein 10-m²-Zimmer in einem Wohnheim mit einer Gemeinschaftsküche und -dusche für 12 Personen oder aber auch ein kleines, liebevoll mit einem Möbelsammelsurium der sechziger und siebziger Jahre ausgestattetes Zimmer bei einer freundlichen alten Dame, die sich besonders für euren Herren- oder Damenbesuch interessiert. Das alles mag seine Vor- und Nachteile haben. Lasst den Kopf nicht hängen, wenn ihr mit eurer momentanen Wohnsituation nicht zufrieden seid, man kann schließlich auch noch umziehen (beachtet aber eine evtl. Kündigungsfrist). Für alle, die umziehen wollen, oder die, die noch kein Zimmer haben, gibt es hier nun einige Tipps.

Eine günstige Möglichkeit ist es wohl, ein Zimmer beim *Studierendenwerk* zu mieten. Hier gibt es Wohnheimzimmer, Apartments (sehr schwierig zu bekommen) und WG-Zimmer. Um an ein Zimmer zu kommen, müsst ihr einen Antrag mit Passfoto und Semesterbescheinigung oder Zulassung in der Wohnraumverwaltung ausfüllen (auch online erhältlich). Aber bevor ihr Wünsche äußert, guckt euch am besten die Wohnheime mal von innen an oder fragt in der Fachschaft und andere Kommiliton*innen nach deren Erfahrungen. Infos zum Studierendenwerk gibt es online unter

<https://stw-muenster.de/>

Eine Liste privater Münsteraner Wohnheime findet ihr unter

<https://www.muenster.org/wohnheime/>

Natürlich gibt es in Münster auch viele private Wohnungs- und Zimmerangebote. Auch hier solltet ihr auf Aushänge und Anzeigen in der *nadann* (<https://www.nadann.de>) achten. Diese ist das Münsteraner Kleinanzeigenheftchen und erscheint jeden Mittwoch um 12 Uhr und liegt an vielen Orten der Stadt zum mitnehmen aus. Aber um eine Chance auf eine Wohnung zu haben, müsst ihr direkt anrufen, denn am Nachmittag oder Donnerstag sind viele Wohnungen und Zimmer bereits vergeben.

Wenn ihr lieber in einer WG wohnen wollt, müsst ihr eher auf Aushänge, zum Beispiel in der Mensa, unter <https://www.wg-gesucht.de>, am schwarzen Brett im Fachbereich oder in der *nadann* achten. WG-Zimmer werden immer über die Mitbewohner*innen vergeben, das heißt, ihr macht einen Termin aus und setzt euch auf eine Tasse Kaffee oder ein Glas Saft zu denen in die Wohnung und beantwortet Fragen wie „Was machst du denn?“ oder „Wo kommst du her?“. Und wenn ihr genau der/die Richtige seid, werdet ihr informiert.

Fahrrad-Bußgeldkatalog

Quelle: <https://www.adfc.de/artikel/bussgeldkatalog-fuer-radfahrende/>

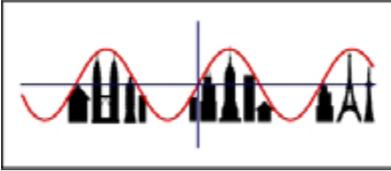
Tatbestand	Bußgeld	mit Behinderung anderer	mit Gefährdung anderer	mit Unfallfolge oder Sachbeschädigung	Punkte
beschilderten Radweg ignoriert	20 €	25 €	30 €	35 €	-
Geisterfahrer auf einem Radweg	20 €	25 €	30 €	35 €	-
Geisterfahrer in einer Einbahnstraße	20 €	25 €	30 €	35 €	-
Fahren auf Bürgersteig, Fußgängerzone	15 €	20 €	25 €	30 €	-
>7 km/h in für Rad erlaubter Fußgängerzone	15 €	-	-	-	-
Fußgänger in für Rad erl. Fußgängerzone gefährdet	-	-	20 €	-	-
Geschw. auf Geh- und Radweg nicht den Fußgängern angepasst	15 €	-	-	-	-
Fahren auf/in für Fahrzeug/Fahrrad gesperrten Bereichs	15 €	20 €	25 €	30 €	-
Trotz Schutzstreifenmarkierung nicht rechts gefahren	15 €	20 €	25 €	30 €	-
Fehler beim direkten oder indirekten Linksabbiegen	15 €	20 €	25 €	30 €	-
Nebeneinander gefahren und dabei andere behindert	-	20 €	25 €	30 €	-
Freihändig fahren	5 €	-	-	-	-
Mitführen einer Personen auf Gepäckträger, Lenker, ...	5 €	-	-	-	-
Lampen, Rückstrahler am Rad nicht vorhanden o. betriebsbereit	20 €	-	25 €	35 €	-
Kein/Verschmutztes Licht trotz Dunkelheit / schlechter Sicht	20 €	-	25 €	35 €	-
Bremsen oder Klingel fehlen / defekt	15 €	-	-	-	-
Rad nicht vorschriftsmäßig, dadurch Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigt	80 €	-	-	-	1
Haltgebot / Zeichen von Polizeibeamten nicht beachtet	25 €	-	-	-	-
Benutzung eines Handys (ohne Freisprecheinrichtung)	25 €	-	-	-	-
Missachtung des Rotlichts an der Ampel	60 €	-	100 €	120 €	1
Die Ampel war bereits länger als eine Sekunde rot	100 €	-	160 €	180 €	1
Bahnübergang trotz geschlossener (Halb-)Schranke überquert	350 €	-	-	-	2
Fußgängern am Zebrastreifen das Überqueren nicht ermöglicht	40 €	-	-	-	-
Radeln, obwohl das Gehör durch ein Gerät beeinträchtigt war	15 €	-	-	-	-
Mit über 1,6 Promille Fahrrad gefahren	Geldstrafe, MPU, evtl. Radfahrverbot				3

Ein Statistiker kann seinen Kopf in den Backofen und seine Füße in Eiswasser stecken, und er wird sagen:
„Im Durchschnitt geht es mir gut.“

Filmquiz

Welche Filme verbergen sich hinter den Bildern? Die Lösung findet ihr im Impressum.

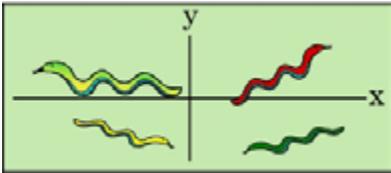
01



02

$$P(\text{Monday} \cap \text{Tuesday}) \\ = P(\text{Monday})P(\text{Tuesday})$$

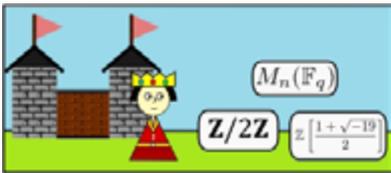
03



04



05



06

$$9.80665 \text{ m/s}^2$$

07

$$x \vee \{\text{cist}\}$$

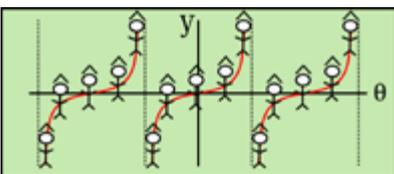
08

$$\begin{bmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{21} & a_{22} \end{bmatrix}$$

09



10



11

$$X^3$$

12

457 200 SECONDS

Wie besteigt eine Mathematikerin den Mount Everest?
Sie integriert mit Hilfe einer Treppenfunktion über den Berg und steigt sie dann hinauf.

› Studien- verlaufspläne

Studienverlaufspläne

Auf den folgenden Seiten geben wir euch eine Übersicht über eure Studiengänge. Zum einen habt ihr dadurch einen Überblick, was in den kommenden Semestern auf euch zukommt und welche Wahlmöglichkeiten beim Gestalten eures Studienverlaufs bestehen. Zum anderen haben wir hier auch organisatorische Informationen und Empfehlungen eingepflegt, die in der Form nicht in den offiziellen Prüfungsordnungen stehen. Auf den letzten beiden Seiten haben wir außerdem Informationen und Fristen zusammengefasst, auf die ihr im weiteren Verlauf des Studiums achten solltet.

Zum Schluss noch ein kleiner **Disclaimer**: Diese Informationen sind alle im **September 2018** gesammelt und geprüft worden. Natürlich kann die Situation in eurem dröflten Semester schon völlig anders aussehen – Prüfungsordnungen ändern sich hin und wieder und Dozierende kommen und gehen, was auch das Lehrangebot verändern kann. Aber keine Sorge: Es ist auf jeden Fall garantiert, dass ihr euer Studium ordnungsgemäß absolvieren könnt! Über prüfungsrechtliche Änderungen, die für euch relevant sind, informieren wir euch außerdem per Mail. Allerdings: Verbindlich sind nur die Informationen, die in den **Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen** stehen. Daher lohnt es sich, hin und wieder auf folgender Seite nach Änderungen zu schauen:

<https://www.wwu.de/FB10/Studium/Ordnungen/index.html>

Falls ihr Fragen zu den Inhalten der Prüfungsordnungen habt oder mal gar nicht weiter wisst: Ein Besuch in unserem Fachschaftsraum oder bei der Studienberatung kann oft weiterhelfen.

mathbook

Epsilon spikedmath.com © 2011

ε lives in the neighbourhood of zero.

D₈ invites you to "join my group if you hate commuting to work!"

ε is now in a relationship with δ.

τ says:
Happy Tau Day everyone!
June 28, 2011 at 9:04am - Like

π says:
sigh, not again...
June 28, 2011 at 9:09am - Like

ε says:
haha, you two are like an old married couple!
June 28, 2011 at 9:17am - Like

Wall Info Friends

π ∞

ψ δ

τ D₈

Treffen sich zwei Geraden. Sagt die eine: „Beim nächsten Mal gibst du einen aus.“

Bachelor of Science

Mathematik

Zunächst beginnt alles im ersten Semester mit den vierstündigen Grundlagenvorlesungen *Analysis I* und *Lineare Algebra I* sowie der zweistündigen Vorlesung *Logische Grundlagen*. Zu den ersten beiden Vorlesungen werden jeweils zweistündige Übungen zu verschiedenen Zeiten angeboten, die von Studierenden aus höheren Fachsemestern geleitet werden. Die Übungen dienen unter anderem dem Besprechen der wöchentlichen Übungsaufgaben. Zu den *Logischen Grundlagen* werden keine Übungen angeboten. Im zweiten Semester werden die beiden Grundlagenvorlesungen durch die Vorlesungen *Analysis II* und *Lineare Algebra II* weitergeführt.

Im dritten Semester folgt dann eine Ergänzungsvorlesung, in welcher die Inhalte der Analysis und Linearen Algebra mit einem Thema, das beide Gebiete zusammenbringt, ergänzt werden. Im Anschluss daran folgt im vierten Semester eine 30-minütige mündliche Prüfung über die Lineare Algebra und Analysis. Zur Vorbereitung auf diese Prüfung wird im Wintersemester ein Repetitorium angeboten.

Die ersten großen Wahlmöglichkeiten habt ihr im vierten bzw. fünften Semester. In den beiden Vertiefungsmodulen könnt ihr aus einem breiten Spektrum an Veranstaltungen wählen, je nachdem, welche Themengebiete für euch interessant klingen. Wer z.B. die Vorlesung *Stochastik* sehr interessant fand, hat die Möglichkeit, die Vertiefung *Wahrscheinlichkeitstheorie* zu belegen. Die Vertiefungsmodule bieten eine fachliche Grundlage für eine spätere Spezialisierung im Masterstudienang und ermöglichen das Schreiben einer Bachelorarbeit in die entsprechende Fachrichtung.

Insgesamt besteht das Bachelorstudium im Fach Mathematik aus 180 Leistungspunkten. Dabei fallen 132 Leistungspunkte im Mathematikteil an, welcher 80% eurer Bachelornote ausmacht. Die restlichen 48 LP müssen im Nebenfach (27–35 LP) und durch Kompetenzerweiterungsmodulen oder allgemeine Studien (13–21 LP) erzielt werden. Auf der nächsten Seite seht ihr den idealtypischen Studienverlauf im 1-Fach-Bachelor Mathematik sowie die Leistungspunkte und die Gewichtung der einzelnen Module in der Bachelornote.

1	M1 Grundlagen der Analysis (18 LP, 6%)	M2 Grundlagen der Linearen Algebra (18 LP, 6%)	M3 Logische Grundlagen und Programmierung (5 LP, 0%)
2			
3	M5 Theoretische Mathematik (18 LP, 8%)	M6 Angewandte Mathematik (18 LP, 8%)	M4 Ergänzungen zur Analysis und LA (6 LP, 12%)
4		M8 Vertiefung (18 LP, 10%)	
5	M7 Kurze Vertiefung (10 LP, 10%)		
6	M9 Selbständiges Arbeiten (9 LP, 5%)	M10 Bachelorarbeit (12 LP, 15%)	

Studentin: „Herr Professor, können Sie uns zu diesem Beweis auch ein Beispiel vorrechnen?“
 Professor: „Mit diesem Beweis habe ich Ihnen bereits alle Beispiele vorgerechnet.“

Modul M1: Grundlagen der Analysis

Das Modul besteht aus den Vorlesungen *Analysis I und II* sowie Übungen dazu. Zu jeder Vorlesung werden zwei- bis dreistündige benotete Klausuren angeboten. Jede dieser Klausuren zählt als sogenannte Modulprüfung, d.h. ihr müsst nur eine der Klausuren zur *Analysis I* oder zur *Analysis II* bestehen, um das Modul erfolgreich zu absolvieren. Insgesamt habt ihr hierfür vier Bestehensversuche. Sobald ihr eine der beiden Klausuren nach weniger als vier Versuchen bestanden habt, könnt ihr einmalig die jeweils andere Klausur zur Notenverbesserung nutzen, wobei am Ende die bessere der beiden Noten zählt. Auch, wenn nur eine Klausur bestanden werden muss, so ist das Bestehen der Übungen (d.h. das Erreichen der Klausurzulassung) in *beiden* Vorlesungen zum Abschluss des Moduls notwendig.

Modul M2: Grundlagen der Linearen Algebra

Das Modul besteht aus den Vorlesungen *Lineare Algebra I und II* sowie Übungen dazu. Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Moduls gelten die gleichen Regelungen wie im Modul M1.

Modul M3: Logische Grundlagen und Programmierung

Dieses Modul besteht aus der Vorlesung *Logische Grundlagen* im Wintersemester sowie einem Programmierkurs in den Semesterferien. In den *Logischen Grundlagen* lernt ihr verschiedene mathematische Beweistechniken und das Axiomensystem kennen, auf dem die Mathematik aufgebaut ist. Übungen oder eine Leistungsüberprüfung gibt es zu dieser Vorlesung nicht.

Der Programmierkurs soll euch die Grundlagen einer Programmiersprache wie Python, C++, MATLAB, Maple, ... vermitteln, die man für verschiedenste mathematische Aufgabenstellungen verwenden kann. Als Prüfungsleistung müsst ihr hier eine Programmieraufgabe vorstellen. Die Programmierkurse finden in der Regel in den Semesterferien statt und das Angebot variiert von Semester zu Semester. Im Hinblick auf die Numerikvorlesungen (Modul M6) empfehlen wir euch die Teilnahme am regelmäßig stattfindenden Python-Programmierkurs.

Hinweis: Studierende mit Nebenfach Physik können statt diesem Modul das *Modul M3a: Programmierung* (2 LP) belegen. Für diese entfällt die Vorlesung *Logische Grundlagen*, und die Differenz von 3 LP muss später durch Allgemeine Studien ausgeglichen werden. Wir empfehlen euch dennoch, die *Logischen Grundlagen* zu besuchen, da diese Vorlesung nicht abgeprüft wird und wichtige mathematische Inhalte enthält.

Modul M4: Ergänzungen zur Analysis und Linearen Algebra

Das Modul besteht aus einer Ergänzungsvorlesung im Wintersemester und einem Repetitorium und dient der Vertiefung der bereits gelernten Inhalte sowie der Wiederholung und Vorbereitung auf eine 30-minütige mündliche Prüfung über Analysis und Lineare Algebra. Für die mündliche Prüfung ist eine Voranmeldung bis Ende Juni bzw. Ende Dezember nötig. Informationen dazu findet man unter

https://www.wvu.de/FB10/Studium/studienhinweise/interne_pruefungsanmeldungen.shtml

Modul M5: Grundlagenweiterungsmodul Theoretische Mathematik

Dieses Modul besteht aus den beiden Vorlesungen *Analysis III* im Wintersemester und *Einführung in die Algebra* im Sommersemester. Wie auch in den beiden Grundlagenmodulen muss hier zu beiden Vorlesungen die zugehörige Übung, aber zu nur einer Vorlesung die Klausur bestanden werden. Die Klausur zur anderen Vorlesung dient dann wieder der Notenverbesserung. Die Inhalte der Vorlesung *Analysis III* sind Voraussetzung für die meisten Vertiefungsmodule.

Modul M6: Grundlagenweiterungsmodul Angewandte Mathematik

Zu diesem Modul gehören die Vorlesungen *Stochastik* und *Numerische Lineare Algebra* im Wintersemester. Letztere kann durch die Vorlesung *Numerische Analysis* im Sommersemester ersetzt werden. Auch hier gilt die Klausurregelung analog zum Modul M5. Wichtig ist aber: Ihr könnt eure in *Numerische LA* (bzw. *Numerische Ana*) erzielte Note **nicht** mit der Klausur zu *Numerische Ana* (bzw. *Numerische LA*) verbessern! Da in den Numerikvorlesungen auch Programmieraufgaben zu bearbeiten sind, empfehlen wir euch, vorher einen Programmierkurs zu belegen. Dieser ist auch im Modul M3 anrechenbar. Im Vorlesungsverzeichnis wird in der Regel bekannt gegeben, welche Programmiersprache verwendet wird.

Modul M7: Kurze Vertiefung

Das Angebot an kurzen Vertiefungsmodulen ist von Semester zu Semester unterschiedlich. Jedes Modul kann mit unterschiedlichen Vorlesungen belegt werden. Welche Vorlesung in welchem Modul anrechenbar ist, steht oft im Vorlesungsverzeichnis oder in der Prüfungsordnung. Wir geben hier exemplarisch nur ein paar an – im Zweifelsfall hilft es, in der Prüfungsordnung nachzulesen oder bei der Fachstudienberatung nachzufragen.

In der Regel wird das Modul mit einer dreistündigen schriftlichen oder 30-minütigen mündlichen Prüfung abgeschlossen. Je nachdem, in welchen Semestern die Veranstaltungen eures Nebenfachs stattfinden und welche Themen ihr bevorzugt, kann es ratsam sein, die kurze Vertiefung bereits im vierten Semester zu belegen. Zu beachten ist noch, dass sich der Inhalt der kurzen Vertiefung von dem Inhalt der zweisemestrigen Vertiefung unterscheiden muss. Folgende Vertiefungsmodulare und Vorlesungen können im Rahmen der kurzen Vertiefung belegt werden (in Klammern steht das Semester, in dem die Veranstaltungen typischerweise angeboten werden):

	Modul	mögl. Vorlesungen	empfohlene Vorkenntnisse:
M7-1	Differentialgeometrie	DiffGeo; GeoAna; SymGeo (WS)	Grundlagen AnaTopGeo
M7-2	Funktionalanalysis	Funktionalanalysis (WS) *	Grundlagen AnaTopGeo
M7-3	Höhere Algebra	Höhere Algebra I (WS)	Einführung in die Algebra
M7-4	Topologie	Topologie I (WS) *	Grundlagen AnaTopGeo
M7-5	Partielle Differentialgleichungen	PDGL I (SS) *	Analysis III
M7-6	Numerik partieller DGL	Numerik PDGL I (WS) *	Angewandte Mathe
M7-7	Wahrscheinlichkeitstheorie	WT I (SS) *	Stochastik

* fest, d.h. keine Wahlmöglichkeiten in diesem Modul

Modul M8: Vertiefung

Auch hier ändert sich das Angebot von Semester von Semester. Wir geben hier wieder nur ein paar wenige Vorlesungen an, die ihr in einem Modul anrechnen lassen könnt. Ein Vertiefungsmodul besteht aus zwei aufeinanderfolgenden Vorlesungen. In einer der Vorlesungen muss eine (mündliche oder schriftliche) Prüfungsleistung (P) bestanden werden, welche die Note des Moduls festlegt. Bei diesem Modul ist ebenfalls zu beachten, dass ihr keine Veranstaltungen belegen könnt, die ihr bereits in der kurzen Vertiefung absolviert habt.

	Modul	mögl. 1. Vorlesung	mögl. 2. Vorlesung	Voraussetzung
M8-1	Differential-geometrie	Grundlagen AnaTopGeo; DiffMa; FunkTheo	DiffGeo (P); GeoAna (P); SymGeo (P)	Analysis III

Abiturprüfung. Schulleiter zum Abiturienten: „Kennen wir uns nicht?“ Abiturient: „Ja, vom Mathe-Abi im letzten Jahr.“
Schulleiter: „Ach so, ja. Aber heute wird's schon klappen. Wie lautete denn damals die erste Frage, die ich Ihnen gestellt habe?“ Abiturient: „Kennen wir uns nicht ...“

	Modul	mögl. 1. Vorlesung	mögl. 2. Vorlesung	Voraussetzung
M8-2	Funktional-analysis	Grundlagen AnaTopGeo; PDGL I; DiffMa; WT; FourierAna	FunkAna (P) *	Analysis III
M8-3	Topologie	Grundlagen AnaTopGeo; DiffMa; FunkTheo	AlgTopo (P) *	Analysis III
M8-4	PDGL und Höhere Numerik	NumAna; NumLA **	PDGL I (P) *	Analysis III; Angewandte Mathe
M8-5	PDGL und Modellierung	PDGL I (P) *	Modellierung	
M8-6	Numerik PDGL	NumAna; NumLA **	NumPDGL I (P) *	Angewandte Mathe
M8-7	Wahrscheinlichkeitstheorie	WT I (P) *	Statistik; FiMa; Modellierung	Stochastik
M8-8	Logische Vertiefung ***	Logik I *	Logik II (P) *	keine

* fest, d.h. keine Wahlmöglichkeit

** Zu belegen ist diejenige Vorlesung, die nicht im Modul M6 belegt wurde.

*** „Logische Vertiefung“ ist nur dann als Vertiefung anrechenbar, wenn Logik nicht Nebenfach ist.

Modul M9: Selbstständiges Arbeiten

Zum einen besteht dieses Modul aus der *Ringvorlesung*. Im Rahmen dieser Vorlesung findet wöchentlicher ein zweistündiger Vortrag von den Dozierenden unseres Fachbereichs statt, um euch die vielfältigen theoretischen und praktischen Anwendungen der Mathematik näherzubringen und möglicherweise Ausblicke auf aktuelle Forschung zu geben. Zum anderen müsst ihr ein Seminar oder einen Lesekurs absolvieren. Im Seminar geht es in der Regel um ein Buch oder ein Skript, das auf dem Vertiefungsmodul aufbaut und von dem oder der Dozierenden in Vortragsthemen unterteilt wird. Diese Themen werden dann von euch selbstständig bearbeitet, vorgetragen und schriftlich ausgearbeitet. Eure Ausarbeitung samt Vortrag wird anschließend von dem oder der Dozierenden benotet.

Ein Lesekurs besteht aus 15 bis 20 Studierenden und dient dem selbstständigen Erarbeiten eines Skriptes oder Buches. Dabei trifft man sich regelmäßig mit dem oder der Dozierenden zur Diskussion des Gelesenen. Der Dozent/die Dozentin benotet hier eure Mitarbeit oder bietet alternativ eine 20- bis 30-minütige Prüfung an. Für das Bestehen des Seminars bzw. Lesekurses habt ihr insgesamt drei Versuche.

Modul M10: Bachelorarbeit

Sobald ihr 120 LP erreicht habt, dürft ihr mit eurer Bachelorarbeit beginnen. Sie muss innerhalb von neun Wochen angefertigt werden und wird anschließend von zwei Dozierenden gelesen und benotet. Für die Bachelorarbeit habt ihr insgesamt zwei Versuche. Innerhalb der ersten Woche ist es möglich, das Thema, welches in der Regel im Zusammenhang mit dem belegten Seminar oder dem Lesekurs steht, zurückzugeben, ohne dass es als Fehlversuch gezählt wird.

Werner Heisenberg wird auf der Autobahn von der Polizei angehalten. Die Beamtin verlangen nach Führer- und Fahrzeugschein, schaut sich diese an und fragt: „Herr Heisenberg, wissen Sie, wie schnell Sie gefahren sind?“ – „Nein“, antwortet Heisenberg, „aber ich weiß, wo ich jetzt bin!“

Viertersuch und Notenverbesserung

Für die Prüfungsleistungen in den Modulen M3, M4, M7 und M8 habt ihr grundsätzlich drei Versuche. Außerdem kann eine bereits bestandene Prüfung nicht wiederholt werden. Davon abweichend habt ihr während des Bachelors allerdings einen „Joker“: Ihr könnt für maximal eine Prüfungsleistung aus den oben genannten Modulen entweder einen Viertersuch benutzen, falls ihr bereits drei Mal dort durchgefallen seid, oder aber eine bereits bestandene Prüfungsleistung zum Zweck der Notenverbesserung nutzen.

Nebenfächer

Folgende Nebenfächer sind regulär zugelassen: Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Logik, BWL, VWL, Philosophie und Psychologie. Auf Antrag können auch weitere Nebenfächer zugelassen werden. Jedes Nebenfach erfordert unterschiedlich viele Leistungspunkte und geht mit 20% in die Bachelornote ein. Die einzelnen Noten im Nebenfach werden dabei nach Leistungspunkten gewichtet.

Ihr könnt bis zu zwei Nebenfächer studieren. Wenn ihr merkt, dass euch euer zuerst gewähltes Nebenfach nicht gefällt, dann könnt ihr einfach ein zweites anfangen. Das Nebenfach, das ihr zu Ende studiert, fließt dann in eure Bachelornote ein. Solltet ihr beide Nebenfächer absolvieren, zählt das Nebenfach mit der besseren Nebenfachnote.

Wichtig ist noch, dass die Nebenfächer BWL, VWL, Philosophie und Psychologie eine beschränkte Teilnehmendenzahl haben und daher eine vorherige Anmeldung erfordern. Informationen dazu findet ihr hier:

<https://www.wvu.de/FB10/Studium/studiengaenge/nebenfaecher.shtml>

Nebenfach Physik (34 LP)

Das Nebenfach Physik ist erfolgreich absolviert, wenn die drei Module *Physik I, II und III* bestanden wurden. *Hinweis: Wenn ihr das Nebenfach Physik wählt, könnt ihr Modul M3 durch Modul M3a ersetzen (siehe Anmerkung oben).*

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.	Physik I: Dynamik der Teilchen und Teilchensysteme	Physik I + Übung	14
2.	Physik II: Thermodynamik und Elektromagnetismus	Physik II + Übung	10
3.	Physik III: Wellen und Quanten	Physik III + Übung	10

Nebenfach Logik (33 LP)

Wird Logik als Nebenfach gewählt, kann die *Logische Vertiefung* nicht im Modul M8 gewählt werden. Da Logik erst im dritten Semester beginnt, empfehlen wir euch, in den ersten beiden Semestern zunächst ein anderes Nebenfach zu belegen und anschließend zu überlegen, ob ihr zu Logik wechseln wollt. Das Nebenfach Logik ist bestanden, wenn folgende Module erfolgreich absolviert wurden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
3.	Berechenbarkeitstheorie	Vorlesung + Übung	9
4.+5.	Logische Vertiefung	Logik I + Übung; Logik II + Übung	18
ab 5.	Selbständiges Arbeiten Logik	Seminar zur Logik	6

Nebenfach BWL (30 LP)

Neben den ersten beiden Modulen auf der folgenden Liste müssen weitere Veranstaltungen im Umfang von 12 LP bestanden werden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.	Grundlagen der BWL	Einführung in die BWL; Finanzierung; Investition; Tutorium	9
2.	Grundlagen des Rechnungswesens	Buchführung und Abschluss; Grundlagen Rechnungswesen + Übung	9
ab 3.	Operations Management	Vorlesung + Übung	6
ab 3.	Bilanzen und Steuern	Bilanzen I; Grundzüge der Unternehmensbesteuerung	6
ab 3.	Controlling	Kostenrechnung und -management + Übung	6
ab 3.	Betriebliche Finanzwirtschaft	Vorlesung + Übung	6
ab 3.	Grundlagen des Marketing	Vorlesung + Übung	6
ab 3.	Management & Governance	Organisation und Führung; Unternehmensverfassung	6

Nebenfach VWL (33 LP)

Das Nebenfach VWL ist erfolgreich absolviert, wenn die ersten beiden Module auf folgender Liste sowie weitere Wahlmodule im Umfang von 12 LP bestanden wurden. Ausgeschlossen sind dabei die im VWL-Bachelorstudium vorgesehenen BWL-Module sowie die Module *Statistik, Recht, Mathematik und IT* sowie *Empirische Methoden*.

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1./2.	Mikroökonomik I	Einführung in die VWL + Übung (im Wintersemester) Mikroökonomik + Übung (im Sommersemester)	12
3.	Makroökonomik I	Vorlesung + Übung	9
ab 3.	weitere Wahlmodule (außer oben genannte)	siehe https://www.wiwi.uni-muenster.de/pruefungsamt/vwl/vwl_bach_po.html	12

Nebenfach Chemie (30 oder 35 LP)

Das Nebenfach Chemie ist erfolgreich absolviert, wenn neben dem Modul *Chemie für Naturwissenschaftler* Module im Umfang von 20 oder 25 LP bestanden wurden. Es wird empfohlen, die ersten drei Module zu wählen.

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.	Chemie für NaWis	Vorlesung + Übung + Praktikum	10
4.+5.	Phys. Chemie für NaWis	Vorlesung + Übung + Praktikum	10
3.+4. / 5.+6.	Theoretische Grundlagen der Chemie	Mathematik II und PC II + Übung; Computational Chemistry + Übung; Computeranwendung + exp. Übung	15
4.+5.	Org. Chemie für NaWis	Vorlesung + Seminar + Praktikum	10

Nebenfach Informatik (33-35 LP)

Das Nebenfach Informatik ist bestanden, wenn neben den ersten beiden Modulen zwei weitere Module aus folgender Liste absolviert werden, wobei eines der Module *Software Engineering, Datenbanken* oder *Betriebssysteme* sein muss:

Sem.	Modul		LP
1.	Informatik I	Informatik I + Übung; Java-Kurs	12
2.	Informatik II	Informatik II + Übung	9
ab 3.	Softwareentwicklung	Vorlesung + Übung	6
ab 4.	Betriebssysteme	Vorlesung + Übung	7
ab 3.	Datenbanken	Vorlesung + Übung	7
ab 3.	Wahlvorlesung aus dem BSc Informatik	siehe S. 60 und https://www.wwu.de/Informatik/studium/planungen.shtml	6

Nebenfach Philosophie (30 LP)

Das Nebenfach Philosophie ist erfolgreich bestanden, wenn drei der folgenden Module bestanden wurden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
ab 1.	Ethik	Vorlesung Ethik; Seminar zur theoretischen Ethik; Seminar zur theoretischen oder Bereichsethik (eines davon mit Prüfung)	10
ab 1.	Metaphysik & Erkenntnistheorie	1 Vorlesung + 2 Seminare (eines mit Prüfung)	10
ab 1.	Politische & Sozialphilosophie	1 Vorlesung + 2 Seminare (eines mit Prüfung)	10
ab 1.	Wissenschaftsphilosophie	Vorlesung oder Seminar; 2 Seminare (eines mit Prüf.)	10

Nebenfach Biologie (35 LP)

Das Nebenfach Biologie ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden drei Module bestanden wurden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.+2.	Grundlagenmodul Biologie	Grundlagen der Biologie I + II	15
ab 3.	Aufbaumodul Organismische Biologie	Bioinformatik I + Übung; Verhaltensbiologie; Evolutions- und Populationsgenetik; eine der drei Vorlesungen Evolution und Biodiversität ... <ul style="list-style-type: none"> • ... der Pflanzen • ... der Tiere • ... der Mikroorganismen 	15
ab 4.	Aufbaumodul Bioinformatik	Vorlesung + Übung	5

Nebenfach Psychologie (29 LP)

Das Nebenfach Psychologie kann von bis zu sechs Studierenden pro Semester belegt werden. Zu belegen sind das erste Modul sowie zwei weitere aus der folgenden Liste:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
2.+3.	Statistik II	Inferenzstatistik + Tutorium; Computergestützte Datenanalyse II; Empirisch-experimentelles Praktikum	13
2.-4.	Allgemeine Psychologie und kognitive Neurowissenschaft I	Vorlesung + Seminar	8

Wie viele Quantenmechaniker braucht man, um eine Glühbirne zu wechseln?
Man braucht einen Quantenmechaniker, um die Glühbirne wahrscheinlich zu wechseln.

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
ab 3.	Allgemeine Psychologie und kognitive Neurowissenschaft II	Vorlesung + Seminar	8
ab 1.	Entwicklungspsychologie	Vorlesung + Seminar	8
ab 1.	Differentielle Psychologie	Vorlesung + Seminar	8
ab 1.	Sozialpsychologie	Vorlesung + Seminar	8

Kompetenzerweiterungen und Allgemeine Studien

Je nach Nebenfach sind Kompetenzerweiterungen im Umfang von 13 bis 21 LP zu absolvieren. Die Summe der LP aus dem Nebenfach, den absolvierten Kompetenzerweiterungsmodulen sowie den Allgemeinen Studien muss mindestens 48 LP betragen. Neben den unten angegebenen Kompetenzerweiterungsmodulen unseres Fachbereichs, die eigentlich erst in höheren Fachsemestern interessant werden, besteht auch die Alternative, aus den von der Uni angebotenen Allgemeinen Studien Veranstaltungen auszuwählen. Die Kompetenzerweiterungen sind grundsätzlich unbenotet.

Modul K1: Praktikum (5 LP)

Im Rahmen dieses Moduls kann ein mindestens dreiwöchiges berufsbezogenes Praktikum absolviert werden, das in einem Betrieb stattfindet, dessen Tätigkeit einen Bezug zur Mathematik aufweist. Es muss ein Praktikumsbericht angefertigt werden, der von einem oder einer Dozierenden gelesen wird. Man sollte sich daher rechtzeitig vor dem Praktikum mit Dozierenden absprechen.

Modul K2 und K3: Mathematik vermitteln I und II (je 6 LP)

Ihr habt die Möglichkeit, eure Tätigkeit als Übungsleiter anrechnen zu lassen – sogar zwei Mal, sofern es sich um zwei inhaltlich verschiedene Vorlesungen handelt, die ihr betreut. Voraussetzung ist eine erfolgreiche Bewerbung für eine Übungsleiterstelle.

Modul K4: Mentorentätigkeit (4 LP)

Hier habt ihr die Möglichkeit, beim Propädeutikum als Tutor zur Betreuung von Erstis teilzunehmen. Zu euren Aufgaben gehören unter anderem das Üben der wichtigsten Grundbegriffe und Unterstützung bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben (siehe auch den Punkt Betreuungskompetenz in „Modul 5: Mathematik vermitteln und vernetzen“ auf Seite 71).



spikedmath.com
© 2010

Eine Mathematikerin will ihren neuesten Beweis als Bild aufhängen. Sie nimmt Nagel und Hammer und hält den Nagel mit dem Kopf zur Wand. Gerade als sie zuschlagen will, schaut sie noch mal genau hin - und stutzt. Nach fünf Minuten konzentrierten Hinschauens und Überlegens hat sie's: „Das ist ein Nagel für die gegenüberliegende Wand!“

Informatik

Euer Studium beginnt mit der vierstündigen Vorlesung *Informatik I: Grundlagen der Programmierung*. Zu dieser Vorlesung gibt es eine zweistündige Übung, in der unter anderem die wöchentlichen Übungsaufgaben besprochen und die Inhalte der Vorlesung vertieft werden. Außerdem wird begleitend ein *Java-Kurs* angeboten, der besonders für diejenigen interessant sein dürfte, die bisher noch keine Programmierkenntnisse haben. Hinzu kommt im ersten Semester eine mathematische Grundlagenvorlesung.

Der weitere Aufbau des Studiums ist im Großen und Ganzen vorgegeben; erst ab dem vierten Semester habt ihr erste Wahlmöglichkeiten in den Wahlpflichtbereichen der Informatik. Hinzu kommt im fünften Semester ein Projektseminar eurer Wahl. Euer Bachelorstudium endet schließlich mit der Bachelorarbeit im sechsten Semester und dem Bachelorseminar, in dem ihr die Ergebnisse eurer Bachelorarbeit vorstellen müsst.

Insgesamt besteht das Bachelorstudium im Fach Informatik aus 180 Leistungspunkten. Dabei fallen 127 Leistungspunkte im Informatikteil (inklusive mathematische Grundlagen) an. Die übrigen Leistungspunkte werden im Nebenfach (40 LP) sowie durch Allgemeine Studien (13 LP) erbracht. In folgender Tabelle seht ihr den idealtypischen Studienverlauf im 1-Fach-Bachelor Informatik.

1	Informatik I (9 LP)		Java-Kurs (3 LP)	Mathematische Grundlagen (20 LP)
2	Informatik II (9 LP)		Diskrete Strukturen (3 LP)	
3	Softwareentwicklung (6 LP)		Berechenbarkeitstheorie (9 LP)	
<i>in den Ferien: Softwarepraktikum (9 LP)</i>				
4	Rechnerstrukturen (5 LP)	C/C++-Kurs (3 LP)	Datenbanken (7 LP)	Wahlbereich (12 LP)
5	Betriebssysteme (7 LP)		Projektseminar (10 LP)	
6	Bachelorarbeit und Bachelorseminar (15 LP)			

Mathematische Grundlagen

Der Aufbau dieses Moduls hängt davon ab, ob ihr als Nebenfach Mathematik belegt oder nicht. Solltet ihr euch für das Nebenfach Mathematik entscheiden, dürft ihr im ersten Semester zwei Mathematikvorlesungen belegen:

Sem	Veranstaltung	LP
1.	Analysis für Informatiker + Übung ODER Analysis I + Übung	10
1.	Lineare Algebra I + Übung	10

Im Falle eines anderen Nebenfachs sieht der Aufbau wie folgt aus:

Sem	Veranstaltung	LP
1.	Analysis für Informatiker + Übung	10
2.	Lineare Algebra für Informatiker + Übung	10

In beiden Varianten müsst ihr zu beiden Vorlesungen die Übungen und Klausur bestehen. Die bessere der beiden Klausurnoten zählt dann als Modulnote.

Treffen sich zwei Matrizen. Sagt die eine: „Komm wir gehen in den Wald und machen A hoch minus 1.“
Sagt die andere: „Mensch, bist Du invers!“

Softwarepraktikum

Das *Softwarepraktikum* findet jährlich in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester statt. Hier werdet ihr in Gruppen eingeteilt und bekommt für mehrere Wochen eine umfangreichere Programmieraufgabe, deren Bearbeitung dokumentiert werden muss. Zum Schluss erfolgt eine Abschlusspräsentation eurer Ergebnisse. Das Praktikum bleibt unbenotet. Für das Bestehen dieser Veranstaltung habt ihr bis zu zwei Versuche.

Wahlbereich

Hier müsst ihr aus den beiden Bereichen *Praktische Informatik* und *Formale Methoden* jeweils eine Wahlvorlesung (ggf. mit Übungen) wählen. Außerdem ist je eine Klausur oder mündliche Prüfung zu absolvieren. Angeboten werden zum Beispiel:

Praktische Informatik	Formale Methoden
<ul style="list-style-type: none"> • Computergrafik • Bildverarbeitung • Parallele und verteilte Systeme • Computernetze 	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente Algorithmen • Formale Methoden der Softwareentwicklung • Compilerbau • (Quantitatives) Model Checking

Das geplante Angebot an Wahlvorlesungen findet man auf folgender Seite:

<https://www.wwu.de/Informatik/studium/planungen.shtml>

Projektseminar

Hier geht es um die selbständige Einarbeitung in ein praktisches oder theoretisches Thema der Informatik. In der Regel arbeitet man als Mitglied in einem Entwicklerteam über das gesamte Semester an einer von den Dozierenden vorgegebenen Aufgabenstellung. Die erarbeiteten Ergebnisse müssen schriftlich ausgearbeitet und präsentiert werden. Das Projektseminar bietet den Teilnehmenden Themen für eine Bachelorarbeit. Eine Vorstellung der kommenden Projektseminare findet in der Regel am Ende des vorigen Semesters statt und wird zuvor auf der Fachbereichshomepage bekannt gegeben. Kurz danach ist auch die Anmeldung zu einem Projektseminar nötig. Daher sollte man regelmäßig einen Blick auf den Wochenplan auf <https://www.wwu.de/FB10/> werfen!

Bachelorarbeit und Bachelorseminar

Sobald ihr 120 LP erreicht habt, dürft ihr mit eurer Bachelorarbeit beginnen. Sie muss innerhalb von neun Wochen angefertigt werden und wird anschließend von zwei Dozierenden kontrolliert. Für die Bachelorarbeit habt ihr insgesamt zwei Versuche. Innerhalb der ersten Woche ist es möglich, das Thema, welches in der Regel im Zusammenhang mit dem belegten Projektseminar steht, zurückzugeben, ohne dass es als Fehlversuch gezählt wird. Im Bachelorseminar müsst ihr anschließend eure Resultate vorstellen.

Bestehensregelung und Notenverbesserung

Für jede Prüfungsleistung (mit Ausnahme des Softwarepraktikums und der Bachelorarbeit) habt ihr bis zu drei Prüfungsversuche. Solltet ihr eine schriftliche Prüfung beim dritten Versuch erneut nicht bestehen, könnt ihr an einer mündlichen Ergänzungsprüfung teilnehmen. Diese legt letztendlich fest, ob ihr die Veranstaltung bestanden habt oder nicht.

Während des Bachelors habt ihr zwei Verbesserungsversuche. Mit diesen könnt ihr zwei verschiedene, bereits bestandene Prüfungsleistungen zum Zweck der Notenverbesserung wiederholen. Für die Nebenfächer gelten hinsichtlich der Wiederholungs- und Verbesserungsversuche die Regelungen des Fachbereichs, welches das Nebenfach anbietet.

Jede natürliche Zahl ist interessant, denn angenommen es gäbe uninteressante natürliche Zahlen. Dann gäbe es auch eine kleinste uninteressante Zahl, und das machte diese Zahl furchtbar interessant!

Nebenfächer

Folgende Nebenfächer sind regulär zugelassen: Biologie, BWL, Chemie, Mathematik, Philosophie, Physik, VWL. Auf Antrag können auch weitere Nebenfächer zugelassen werden. Jedes Nebenfach besitzt 40 Leistungspunkte und geht mit etwa 25% in die Bachelornote ein. Die einzelnen Noten im Nebenfach werden dabei nach Leistungspunkten gewichtet.

Ihr könnt bis zu zwei Nebenfächer studieren. Wenn ihr merkt, dass euch euer zuerst gewähltes Nebenfach nicht gefällt, dann könnt ihr einmalig entweder das Nebenfach wechseln (die bereits erbrachten Nebenfachleistungen verfallen dann) oder einfach ein zweites anfangen. Das Nebenfach, das ihr zu Ende studiert, fließt dann in eure Bachelornote ein. Solltet ihr beide Nebenfächer absolvieren, zählt das Nebenfach mit der besseren Nebenfachnote.

Wichtig ist noch, dass die Nebenfächer BWL, VWL und Philosophie eine beschränkte Teilnehmendenzahl haben und daher eine vorherige Anmeldung erfordern. Informationen dazu findet ihr hier:

<https://www.wwu.de/FB10/Studium/studiengaenge/nebenfaecher.shtml>

Nebenfach Physik

Das Nebenfach Physik ist erfolgreich absolviert, wenn folgende vier Module bestanden wurden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.	Physik I: Dynamik der Teilchen und Teilchensysteme	Physik I + Übung	15
2.	Physik II: Thermodynamik und Elektromagnetismus	Physik II + Übung	10
3.	Physik III: Wellen und Quanten	Physik III + Übung	10
4.	Einführung in das wissenschaftliche Programmieren	Vorlesung + Übung	5

Nebenfach BWL

Neben den ersten drei Modulen auf der folgenden Liste müssen weitere Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 12 LP bestanden werden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.	Grundlagen der BWL	Einführung in die BWL; Finanzierung; Investition; Tutorium	9
2.	Grundlagen des Rechnungswesens	Buchführung und Abschluss; Grundlagen Rechnungswesen + Übung	9
3./4.	Stochastik oder Stochastik für Lehramtler	Vorlesung + Übung	10
ab 3.	Operations Management	Vorlesung + Übung	6
ab 3.	Bilanzen und Steuern	Bilanzen I; Grundzüge der Unternehmensbesteuerung	6
ab 3.	Controlling	Kostenrechnung und -management + Übung	6
ab 3.	Betriebliche Finanzwirtschaft	Vorlesung + Übung	6
ab 3.	Grundlagen des Marketing	Vorlesung + Übung	6
ab 3.	Management & Governance	Organisation und Führung; Unternehmensverfassung	6

Nebenfach VWL

Das Nebenfach VWL ist erfolgreich absolviert, wenn die ersten drei Module auf folgender Liste sowie weitere Wahlmodule im Umfang von insgesamt 12 LP bestanden wurden. Ausgeschlossen sind

dabei die im VWL-Bachelorstudium vorgesehenen BWL-Module sowie die Module *Statistik, Recht, Wirtschaftsinformatik* und *Mathematik und Empirische Methoden*.

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1./2.	Mikroökonomik I	Einführung in die VWL + Übung (im Wintersemester) Mikroökonomik + Übung (im Sommersemester)	12
3.	Makroökonomik I	Vorlesung + Übung	9
3./4.	Stochastik oder Stochastik für Lehramtler	Vorlesung + Übung	7
ab 3.	weitere Wahlmodule (außer oben genannte)	siehe https://www.wiwi.uni-muenster.de/pruefungsamt/vwl/vwl_bach_po.html	12

Nebenfach Chemie

Das Nebenfach Chemie ist erfolgreich absolviert, wenn die ersten drei Module und eines der letzten beiden Module bestanden wurde:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.	Chemie für NaWis	Vorlesung + Übung + Praktikum	10
3.+4. / 5.+6.	Theoretische Grundlagen der Chemie	Mathematik II und PC II + Übung; Computational Chemistry + Übung; Computeranwendung + exp. Übung	15
6.	Anorg. Chemie für NaWis	Vorlesung + Seminar	5
2.+3.	Org. Chemie für NaWis	Vorlesung + Seminar + Praktikum	10
2.+3.	Phys. Chemie für NaWis	Vorlesung + Übung + Praktikum	10

Nebenfach Mathematik

Das Nebenfach Mathematik ist bestanden, wenn die folgenden vier Module erfolgreich absolviert wurden. Außerdem muss die richtige Variante der Mathematischen Grundlagen belegt werden (siehe oben).

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
2./3.	Geometrische Lineare Algebra oder Lineare Algebra II	Vorlesung + Übung	10
3./4.	Stochastik für Lehramtler oder Stochastik	Vorlesung + Übung	10
5.	Numerische Lineare Algebra	Vorlesung + Übung	10
4.-6.	Wahlvorlesung des BSc / ZFB Mathematik (siehe z.B. S. 72)	Vorlesung + Übung	10

Nebenfach Philosophie

Das Nebenfach Philosophie ist erfolgreich bestanden, wenn folgende vier Module erfolgreich absolviert wurden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
ab 1.	Ethik	Vorlesung Ethik; Seminar zur theoretischen Ethik; Seminar zur theoretischen oder Bereichsethik (eines davon mit Prüfung)	10
ab 1.	Metaphysik & Erkenntnistheorie	1 Vorlesung + 2 Seminare (eines mit Prüfung)	10
ab 1.	Politische und Sozialphilosophie	1 Vorlesung + 2 Seminare (eines mit Prüfung)	10
ab 1.	Wissenschaftsphilosophie	Vorlesung oder Seminar; 2 Seminare (eines mit Prüf.)	10

Was sagt ein arbeitsloser Mathematiker zu einem Mathematiker, der gerade Arbeit gefunden hat?
„Einmal Pommes mit Mayo bitte!“

Nebenfach Biologie

Das Nebenfach Biologie ist erfolgreich absolviert, wenn die folgenden vier Module bestanden wurden:

Sem.	Modul	Veranstaltungen	LP
1.+2.	Grundlagenmodul Biologie	Grundlagen der Biologie I + II	15
3.	Aufbaumodul Organismische Biologie	Bioinformatik I + Übung; Verhaltensbiologie; Evolutions- und Populationsgenetik; eine der drei Vorlesungen Evolution und Biodiversität ... <ul style="list-style-type: none">• ... der Pflanzen• ... der Tiere• ... der Mikroorganismen	15
4.	Aufbaumodul Bioinformatik	Vorlesung + Übung	5
5.	Wahlvorlesung aus dem Bereich Bioinformatik oder Medizinische Informatik		5

Allgemeine Studien

Im Verlauf eures Bachelors sind aus den von der Uni angebotenen Allgemeinen Studien Veranstaltungen im Umfang von 13 LP auszuwählen. Ausgenommen sind generell Veranstaltungen, die vom Institut für Informatik angeboten werden, sowie reine Programmierkurse. Die Allgemeinen Studien gehen nicht in die Bachelornote ein.

```
int getRandomNumber()  
{  
    return 4; // chosen by fair dice roll.  
             // guaranteed to be random.  
}
```

If debugging is the process of removing bugs, then programming must be the process of putting them in.

Master of Science

Mathematik

Der Master-Studiengang Mathematik ist ein forschungsorientierter viersemestriger Studiengang, der insgesamt 120 LP umfasst. Diese teilen sich auf in einen mathematischen Teil mit fünf Modulen im Gesamtumfang von 100 LP und einem Nebenfach mit 18 oder 20 LP. Bei der Wahl eines Nebenfachs mit 18 LP muss die Differenz von 2 LP durch eine Veranstaltung aus dem Angebot der Allgemeinen Studien ausgeglichen werden. Wahlweise gibt es die Möglichkeit, einen rein mathematischen Master zu studieren, in dem das Nebenfach durch ein zusätzliches Spezialisierungsmodul aus dem mathematischen Bereich ersetzt wird.

Alle im Master anrechenbaren Mathematikveranstaltungen werden in die beiden Kategorien *Theoretische Mathematik* (T) und *Angewandte Mathematik* (A) eingeordnet. In den sechs Veranstaltungen der Verbreiterung und den Spezialisierungen müssen zusammen mindestens eine Vorlesung aus der *Theoretischen Mathematik* und mindestens eine Vorlesung aus der *Angewandten Mathematik* belegt werden. Falls ihr auf ein Nebenfach verzichtet, muss mindestens ein Spezialisierungsmodul aus der angewandten und mindestens eines aus der theoretischen Mathematik gewählt werden. Es ist also nicht möglich, lediglich Veranstaltungen aus einem der beiden Bereiche zu belegen.

Das folgende Schema liefert eine grobe Übersicht über den Mathematikteil. Beachtet jedoch, dass die Zuordnung der einzelnen Module zu den Fachsemestern deutlich flexibler ist. So kann z.B. die zweite Spezialisierung bereits im ersten Semester begonnen werden.

1	Spezialisierung 1 (20 LP, 16%)	Verbreiterung (20 LP, 16%)	
2		Spezialisierung 2 (20 LP, 16%)	Nebenfach bzw. Spezialisierung 3 (20 LP, 16%)
3	Ergänzungsmodul (10 LP, 0%)		
4	Masterarbeit (30 LP, 36%)		

Verbreiterungsmodul

Das Modul umfasst zwei vierstündige Vorlesungen mit zugehörigen Übungen. Folgende Vorlesungen sind in der Verbreiterung anrechenbar:

Theoretische Mathematik	Angewandte Mathematik
<ul style="list-style-type: none"> • Differentialgeometrie I • Funktionalanalysis • Höhere Algebra • Algebraische Topologie • Differentialtopologie I • Geometrische Analysis • Partielle Differentialgleichungen I • Logik II 	<ul style="list-style-type: none"> • Numerik partieller Differentialgleichungen I • Partielle Differentialgleichungen I • Wahrscheinlichkeitstheorie I • Statistik • Finanzmathematik

Ferner können alle vierstündigen Vorlesungen mit Übungen belegt werden, die in der Spezialisie-

rung angeboten werden. Darüber hinaus kann der Fachbereich weitere Veranstaltungen anbieten, die im Rahmen dieses Moduls gehört werden können. Die Veranstaltungen sind beliebig kombinierbar und müssen kein eigenständiges Modul ergeben. In beiden Veranstaltungen muss eine Klausur oder mündliche Prüfung bestanden werden, die jeweils 50% der Modulnote ausmacht (Modulteilprüfung).

Spezialisierungsmodule

Jeder Studierende muss zwei Module aus den folgenden zehn Spezialisierungsmodulen auswählen. Wird die rein mathematische Variante des Masters ohne Nebenfach studiert, müssen drei Spezialisierungsmodule gewählt werden. Die Spezialisierungsmodule legen die Grundlage, um in der entsprechenden Fachrichtung eine Masterarbeit anfertigen zu können. Das Modul wird mit einer Modulprüfung (Klausur oder mündliche Prüfung) zu einer der beiden Vorlesungen und zu den Übungen geprüft.

Die Auswahl an Veranstaltungen ist für jedes Modul sehr vielseitig, weswegen wir hier auf eine Auflistung verzichten und stattdessen auf den Modulanhang der Prüfungsordnung verweisen.

Modul	Voraussetzungen
Differentialgeometrie (T)	Differentialgeometrie und Topologie
Geometrische Strukturen (T)	Differentialgeometrie und Topologie
Operatoralgebren & nichtkomm. Geometrie (T)	Funktionalanalysis
Topologische Spezialisierung (T)	Topologie
Algebraische Spezialisierung (T)	Höhere Algebra
Angewandte Mathematik (A)	Partielle Differentialgleichungen
Wissenschaftliches Rechnen (A)	PDGL & Höhere Numerik oder Numerik PDGL
Wahrscheinlichkeitstheorie und Anwendungen (A)	Wahrscheinlichkeitstheorie I
Stochastische Prozesse (A)	WT I und Statistik
Logische Spezialisierung (T)	Logische Vertiefung

Ergänzungsmodul

In diesem Modul soll eine Veranstaltung (Seminar, Lesekurs oder Vorlesung) besucht werden, die idealerweise auf einer Spezialisierung aufbaut und direkt auf die Anfertigung einer Masterarbeit in diesem Gebiet vorbereitet. Die Wahl der Veranstaltung ist mit einem potentiellen Betreuer für die Masterarbeit abzusprechen. Ferner sollt ihr durch die Teilnahme am Oberseminar der entsprechenden Arbeitsgruppe bzw. durch regelmäßige Gespräche mit dem späteren Betreuer der Masterarbeit an spezielle Fragestellungen und Methoden aus dem Themenbereich der späteren Masterarbeit herangeführt werden. Das Ergänzungsmodul wird nach einer mündlichen Prüfung oder einem Seminarvortrag benotet, fließt aber nicht in die Gesamtwertung ein.

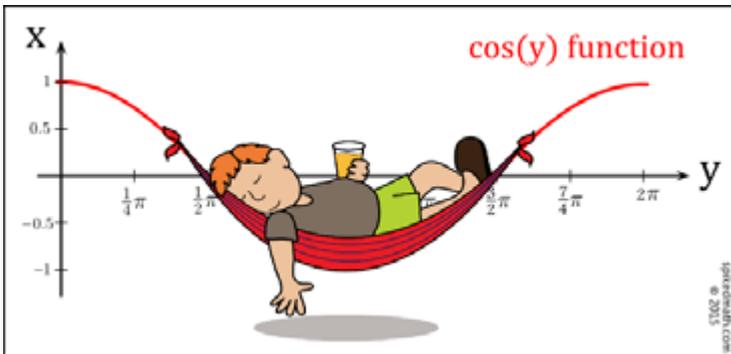
Masterarbeit

Sobald ihr 72 LP erreicht habt, dürft ihr mit eurer Masterarbeit beginnen. Für das Anfertigen der Masterarbeit wird euch 6 Monate Bearbeitungszeit gegeben. Das Thema der Arbeit kann einmalig innerhalb von einem Monat zurückgegeben werden.

Nebenfächer

Im Master sind dieselben Nebenfächer wählbar wie im Bachelor-Studiengang: Physik, BWL, VWL, Chemie, Informatik, Philosophie, Biologie, Psychologie und Logik. Die im Bachelor erworbenen Kenntnisse sind in der Regel Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Nebenfachs. Alternativ gibt es, wie bereits erwähnt, die Möglichkeit, auf das Nebenfach komplett zu verzichten. Für genauere Informationen zu den Nebenfachmodulen und ihren Voraussetzungen verweisen wir wieder auf den Anhang zur Masterprüfungsordnung Mathematik.

Für das Bestehen einer Prüfungsleistung (außer der Masterarbeit) stehen euch drei Versuche zur Verfügung. Für maximal eine Prüfungsleistung habt ihr einen Vierterversuch, der ersatzweise auch zur Notenverbesserung einer bereits bestandenen Prüfungsleistung eingesetzt werden kann.



Die meistgestellten Fragen: Ingenieur: Wie geht das? ökonom: Wie teuer wird das? Mathematiker: Wie kann man das verbessern? Physiker: Möchten Sie dazu Ketchup?

Informatik

Der Master-Studiengang Informatik ist ein viersemestriger Studiengang, der insgesamt 120 LP umfasst. Diese sind auf Pflichtmodule und Wahlbereiche verschiedenen Umfangs verteilt. Ein Nebenfach ist nicht zu belegen.

Der Master of Science in Informatik besitzt einen recht einfachen Aufbau mit vielen Freiheiten. Es gibt keine festen Spezialisierungszweige oder ähnliches, sondern man füllt die Wahlbereiche einfach mit Veranstaltungen aus den passenden Bereichen, die von Semester zu Semester sehr unterschiedlich sind.

Bereich / Modul	Beschreibung	LP
Kerninformatik	Formale Methoden und Praktische Informatik (je mind. 15 LP)	51
Zusatzkompetenzen	siehe unten und in der Prüfungsordnung	18
Informatikseminar	Seminarvortrag und Ausarbeitung	6
Projektseminar	Dauer: 1 Semester	15
Master-Abschlussmodul	Masterarbeit (27 LP) und Masterseminar (3 LP)	30

Unterschieden wird im Bereich der Kerninformatik zwischen Basismodulen (9 LP) und Erweiterungsmodulen (6 LP). Dabei wird empfohlen, aus beiden Bereichen der Kerninformatik mindestens ein Basismodul zu absolvieren. Generell gilt: Ein Blick ins Vorlesungsverzeichnis und in die Prüfungsordnung hilft, die Veranstaltungen den Modulen und Wahlbereichen zuzuordnen. Hier eine Auswahl an möglichen Veranstaltungen und Modulen:

Formale Methoden (Modulnummern INF-M-2xx)	Praktische Informatik (Modulnummern INF-M-3xx)	Zusatzkompetenzen (Modulnummern INF-M-4xx)
<ul style="list-style-type: none"> • Algorithmische Geometrie • Mustererkennung • Theorie der Programmierung • Lambda-Kalkül und funktionale Sprachen • (Quantitatives) Model Checking • Ressourceneffiziente Algorithmen • Algorithmik und Komplexität 	<ul style="list-style-type: none"> • Computer Vision • Computergrafik • Parallele Systeme • Fortgeschrittene Datenbankkonzepte • Parallele Programmierung • Multithreading und Networking im Java-Umfeld • Rechnernetze • Verteilte Systeme • Künstliche Intelligenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebspraktikum • Allgemeine Studien • Informatik vermitteln • Interdisziplinäre Seminare

Zu beachten ist noch, dass gewisse Modulkombinationen nicht gewählt werden dürfen. Werft also vor dem Besuch einer Veranstaltung unbedingt einen Blick in die Modulbeschreibungen in der Masterprüfungsordnung!

Masterarbeit

Sobald ihr 60 LP erreicht habt, dürft ihr mit eurer Masterarbeit beginnen. Für das Anfertigen der Masterarbeit wird euch 6 Monate Bearbeitungszeit gegeben. Das Thema der Arbeit kann einmalig innerhalb von einem Monat zurückgegeben werden.

Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen euch drei Versuche (Projektseminar und Masterarbeit: zwei Versuche) zur Verfügung. Außerdem dürft ihr in maximal 11 Modulen des Bereichs Kerninformatik versuchen, die dort benötigten 51 LP zu erwerben. Für maximal zwei verschiedene und bestandene Prüfungsleistungen aus dem Bereich der Kerninformatik habt ihr einen Notenverbesserungsversuch.

This is how I prove most Theorems:

Fermat's Last Theorem:

The equation $x^n + y^n = z^n$, where x, y, z, n are integers, has no nonzero solutions for $n > 2$.

Proof:

* * * * * MAGIC * * * * *



spikedmath.com
© 2009

Zwei-Fach-Bachelor / Bachelor BK (LABG 2016)

Auf dieser Seite möchten wir euch zunächst über den grundsätzlichen Aufbau des Zwei-Fach-Bachelors informieren. Der Zwei-Fach-Bachelor ist derjenige Studiengang, der es euch ermöglicht, später als Lehrer an Gymnasien und Gesamtschulen (Gym/Ges) oder an Berufskollegs (BK) tätig zu sein. Aber man kann auch, wenn man nicht Lehrer werden möchte, den Zwei-Fach-Bachelor studieren. In diesem Fall belegt man anstatt der bildungswissenschaftlichen Inhalte so genannte Allgemeine Studien im gleichen Umfang, die benotet werden. Allerdings kann man nur dann sein Studium mit einem Master of Education (und damit auf Lehramt) fortsetzen, wenn man im Bachelor die Module der Bildungswissenschaften absolviert und sich für zwei Fächer eingeschrieben hat, die tatsächlich zum Lehramt führen. **Hinweis:** In den Fächern Mathematik und Informatik ist es nicht direkt möglich, einen fachwissenschaftlichen Master of Science an den Zwei-Fach-Bachelor anzuschließen!

1. Fach	2. Fach	BilWiss / A.S.	Bachelorarbeit
75 LP	75 LP	20 LP	10 LP

Wie ihr seht, besteht der Zwei-Fach-Bachelor aus zwei Hauptfächern mit gleichem Umfang (je 75 LP), einem bildungswissenschaftlichen Anteil bzw. allgemeinen Studien (20 LP) sowie einer Bachelorarbeit in einem der beiden Hauptfächer eurer Wahl (10 LP). Die Bachelornote ist das nach Leistungspunkten gewichtete arithmetische Mittel dieser vier Bereiche.

Im Folgenden seht ihr eine Übersicht über den bildungswissenschaftlichen Anteil im Bachelorstudium. Die Prozentzahlen geben den Anteil eines Moduls an der bildungswissenschaftlichen Note an. Beachtet, dass die Zuordnung der einzelnen Module zu den Fachsemestern deutlich flexibler ist. Es wird allerdings empfohlen, das Modul *Berufsfeldpraktikum* nach den anderen beiden zu absolvieren.

2	(Eignungs- und) Orientierungspraktikum (EOP/OP, 7 LP, 50%) <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumseminar • Praktikum + Hausarbeit 	<i>bei Studienziel Gym/Ges: Einführung in die Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (EBS, 7 LP, 50%)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung + Klausur (Prüfungsleistung) • Seminar zum Thema „Schule und Lehrerberuf“
3		
4	Berufsfeldpraktikum (BFP, 6 LP, 0%) <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum + Hausarbeit • Praktikumseminar 	<i>bei Studienziel BK: Einführung in die Grundfragen beruflicher Bildung (EBB, 7 LP, 50%)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung + Studienleistung • Seminar zum Thema „Schule, Betrieb und Lehrerberuf“ (Prüfungsleistung)

Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung in den bildungswissenschaftlichen Modulen habt ihr bis zu drei Versuche. Für weitere Informationen zu den Inhalten der bildungswissenschaftlichen Module, insbesondere zu den Praktika, verweisen wir auf die Homepage des *Zentrums für Lehrerbildung*. Hier findet ihr auch stets die aktuelle Rahmenprüfungsordnung des Zwei-Fach-Bachelors, des Master of Education und der Bildungswissenschaften.

<https://www.wwu.de/Lehrerbildung/praxisphasen/>

Hinweis: Mit dem Gesetz zur Änderung des LABG 2009 vom 26. April 2016 entfällt die Nachweispflicht für das ehemalige *Eignungspraktikum*, das nun im *Orientierungspraktikum* enthalten ist. Das Eignungspraktikum muss also nicht mehr absolviert werden und es werden ab sofort auch keine Praktikumsplätze dafür angeboten.

Party im Raum der stetigen Funktionen. Sinus und Cosinus tanzen wild auf und ab, die Polynome bilden einen Ring. Alle anwesenden Funktionen amüsieren sich prächtig, nur e^x steht alleine in der Ecke. Da kommt x^2 vorbei und meint: „Mensch, jetzt integrier dich doch einfach mal.“ e^x darauf traurig: „Hab ich ja schon, aber das hat auch nix geändert.“

Mathematik (LABG 2016)

Zunächst beginnt das Studium mit den Grundlagenvorlesungen, die auch die 1-Fach-Bachelor hören. Erst ab dem dritten Semester werdet ihr Veranstaltungen besuchen, die speziell für Lehramtler*innen angeboten werden. In folgendem Schema findet ihr den idealtypischen Studienverlauf. Es ist möglich, das Modul 6 früher zu absolvieren, je nachdem, ob euer zweites Hauptfach dies zeitlich ermöglicht (manche Studienfächer haben z.B. ein verpflichtendes Auslandssemester im 5. Semester, informiert euch also rechtzeitig!). Die Prozentzahlen geben den Anteil eines Moduls an der Fachnote an.

1	Modul 1 Grundlagen der Analysis (17 LP, 20%)	Modul 2 Grundlagen der Linearen Algebra (16 LP, 20%)
2		
3	Modul 3 Einführung in die Fachdidaktik (8 LP, 10%)	Modul 2 (Fortsetzung)
4		Modul 4 Stochastik (9 LP, 10%)
5	Modul 5 Mathematik vermitteln und vernetzen (11 LP, 25%)	Modul 6 Vertiefung (14 LP, 15%)
6		
<i>Bachelorarbeit (optional)</i>		

Modul 1: Grundlagen der Analysis

Das Modul besteht aus den Vorlesungen *Analysis I und II* mit Übungen sowie dem *Propädeutikum* (siehe unten). Zu jeder Vorlesung werden zwei- bis dreistündige benotete Klausuren angeboten. Jede dieser Klausuren zählt als sogenannte Modulprüfung, d.h. ihr müsst entweder die Klausur zur *Analysis I* oder zur *Analysis II* bestehen, um das Modul erfolgreich zu absolvieren. Insgesamt habt ihr hierfür vier Bestehensversuche. Sobald ihr eine der beiden Klausuren nach weniger als vier Versuchen bestanden habt, könnt ihr einmalig die jeweils andere Klausur zur Notenverbesserung nutzen, wobei am Ende die bessere der beiden Noten zählt.

Zu jeder Vorlesung bekommt ihr wöchentliche Übungsaufgaben, die bepunktet werden. In der Regel müsst ihr dort durchschnittlich 50% der Punkte erreichen, um das Modul erfolgreich zu absolvieren und an der Klausur teilnehmen zu dürfen. Das Bestehen der Übungen ist auch notwendig, wenn ihr die Klausur nicht mehr mitschreiben müsst!

Modul 2: Grundlagen der Linearen Algebra

Das Modul besteht aus den Vorlesungen *Lineare Algebra I* im ersten Semester und *Geometrische Lineare Algebra* im dritten Semester mit Übungen sowie dem *Propädeutikum* (siehe unten). Für das erfolgreiche Absolvieren dieses Moduls gelten die gleichen Regelungen wie im Modul 1. Wir empfehlen, statt der *Geometrischen Linearen Algebra* im Wintersemester die Vorlesung *Lineare Algebra II* im zweiten Semester zu absolvieren.

Modul 3: Einführung in die Fachdidaktik

Das Modul besteht aus der Vorlesung *Einführung in die Fachdidaktik* mit begleitenden Übungen, welche ihr im dritten Semester belegen solltet und einem etwa einwöchigen Blockkurs zu einem CAS

Ein Mathelehrer steht vor der Klasse und erklärt: „Es gibt keine größere und keine kleinere Hälfte. Aber warum erzähl ich euch das überhaupt, die größere Hälfte von euch versteht das ja doch nicht.“

(Computeralgebrasystem) wie z.B. Maple oder Sage. Das Blockseminar findet in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn des Sommersemesters (in der Regel Ende März) statt. Um das Modul zu bestehen, muss die Klausur zur Fachdidaktikvorlesung bestanden und das CAS-Kurs absolviert werden.

Modul 4: Stochastik

Dieses Modul besteht aus einer Stochastik Vorlesung mit begleitender Übung und anschließender Klausur. Mit bestehen dieser Klausur ist auch das Modul bestanden.

Modul 5: Mathematik vermitteln und vernetzen

Wichtig: Dieses Modul kann erst begonnen werden, sobald ihr die Module 1 und 2 erfolgreich absolviert habt. Das Modul besteht aus folgenden Teilen:

- *Betreuungskompetenz und Repetitorium:* Bei dieser Veranstaltung übernehmt ihr die Rolle des Tutors beim *Propädeutikum* (siehe unten). Im Rahmen dieser Tätigkeit müsst ihr zudem einen schriftlichen Bericht anfertigen.
- Begleitend findet ein *Repetitorium* statt, in dem eure Grundlagenkenntnisse aufgefrischt werden. Zu dieser Veranstaltung gehört eine 30- bis 40-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte der Grundlagenmodule, für die ihr bis zu drei Versuche habt. In dieser Prüfung wird besonderen Wert auf die Vermittlung der Inhalte und Zusammenhänge gelegt. Die Voranmeldung zur Prüfung ist bis Ende Juni bzw. Ende Dezember möglich. Informationen dazu findet ihr unter https://www.wu.de/FB10/Studium/studienhinweise/interne_pruefungsanmeldungen.shtml
- *Fachwissenschaftliches Seminar:* Hier belegt ihr ein Seminar zu einem mathematischen Thema, in dem ihr mit Unterstützung des oder der Dozierenden ein Vortragsthema selbstständig erarbeitet. Für den anschließenden Vortrag (90 Minuten) und die schriftliche Ausarbeitung (10 Seiten) werdet ihr benotet. Zum Bestehen dieses Modulbestandteils habt ihr bis zu drei Versuche. Das Angebot an Seminarthemen variiert von Semester zu Semester. Für die Teilnahme an einem Seminar ist eine Voranmeldung nötig. Die Anmeldung für ein Seminar im Wintersemester ist bis zum 31. Mai und für ein Seminar im Sommersemester bis zum 30. November möglich. Informationen dazu findet ihr unter <https://www.uni-muenster.de/FB10/Studium/studienhinweise/ZFBSeminare/index.shtml>

Hinweis: Um eine Überschneidung mit der mündlichen Prüfung zu vermeiden, empfehlen wir euch, den Blockkurs bereits am Ende des dritten Semesters zu belegen.

Modul 6: Vertiefung

Das Modul besteht aus einer „großen“ (4 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung) und einer „kleinen“ (2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung) Vorlesung. Dabei muss eine dieser vertiefenden Vorlesungen aus der Algebra und die zweite Vorlesung aus der Analysis gewählt werden. Zudem ist es auch möglich zwei „große“ Vorlesungen zu belegen.

Propädeutikum

Neben den beiden Grundlagenvorlesungen belegt ihr im ersten Semester das so genannte *Propädeutikum*. Dort trifft ihr euch wöchentlich in einer Kleingruppe mit einem oder einer Lehramtsstudierenden aus höherem Fachsemester. Dieser beantwortet eure Fragen zu den Vorlesungsinhalten und hilft euch beim Bearbeiten der Übungsaufgaben. Im Anschluss des Propädeutikums findet gegen Semesterende eine jeweils 10-minütige mündliche Prüfung zu den Inhalten der Analysis I und Linearen Algebra I statt. Das Ergebnis dieser Prüfung fließt nicht in die Endnote mit ein.

Wahlmöglichkeiten der Vorlesungen

Innerhalb des Studiums habt ihr bei dem Vertiefungsmodul die Auswahl zwischen verschiedenen Vorlesungen, die jedoch nicht alle gleich häufig angeboten werden. Daher solltet ihr vor Semesterbeginn im Vorlesungsverzeichnis stöbern. Je nachdem, wie interessant ihr das aktuelle Angebot findet, kann es sinnvoll sein, die Reihenfolge der langen und kurzen Vertiefung zu tauschen oder statt der kurzen Vertiefung eine weiter lange Vertiefung zu wählen. Es ist allerdings nicht möglich zwei kleine Vertiefungen zu wählen.

Analytische Vorlesungen	Algebraische Vorlesungen
<ul style="list-style-type: none"> • Analysis III • Differentialgleichungen • Funktionentheorie • Kurven und Flächen • Fourieranalysis • Elemente der Topologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Algebra • Zahlentheorie und Kryptographie • Gruppentheorie • Spiegelungsgruppen und platonische Körper • Quadratische Formen • Darstellungstheorie

Überschneidungen

Da es beim Studium von zwei Fächern immer wieder vorkommen kann, dass sich Vorlesungen überschneiden, gibt es in Ausnahmefällen (die in der Regel mit dem Studiendekan abgesprochen werden müssen) ersatzweise folgende Vorlesungen:

Reguläre Vorlesung	Alternative
Analysis I	Mathematik für Physiker I
Lineare Algebra I	Lineare Algebra für Informatiker
Stochastik für Lehramtler	Numerische Analysis*, Numerische LA*

* nicht empfohlen. Bei der Wahl von Numerik muss eine der beiden Stochastikvorlesungen zwingend im Master gehört werden, da ein Lehramtsstudium ohne Stochastik in Münster nicht möglich ist.

Außerdem kann ganz regulär die Vorlesung *Stochastik für Lehramtler* durch die Stochastikvorlesung des 1-Fach-Bachelors ersetzt werden.

Bachelorarbeit

Falls ihr eine Bachelorarbeit im Fach Mathematik schreiben wollt, müsst ihr zuvor die Module 1 und 2 sowie die mündliche Prüfung im Modul 5 absolviert haben. Die Bearbeitungszeit für die Arbeit beträgt acht Wochen. Ihr habt zwei Versuche für die Bachelorarbeit (insgesamt, nicht pro Fach!). Innerhalb der ersten Woche ist es möglich, das Thema der Arbeit zurückzugeben, ohne dass es als Fehlversuch gewertet wird.

Eine Mathematikstudent kommt mit einem nagelneuen Fahrrad in die Uni gefahren. Sofort fragen ihn seine Kommilitonen, woher er es hat. „Ich fahre so durch den Park, als plötzlich ein Mädchen von ihrem Fahrrad springt, sich auszieht und meint, ich könne alles von ihr haben“. Darauf seine Mathe-Kommilitonen: „Echt gute Wahl, die Klamotten hätten Dir sowieso nicht gepasst!“

Informatik (LABG 2016)

Der Zwei-Fach-Bachelor Informatik besteht größtenteils aus Modulen, die auch im 1-Fach-Bachelor gehört werden. Im Folgenden seht ihr den so genannten idealtypischen Verlauf. Die Prozentzahlen geben den Anteil eines Moduls an der Fachnote an. Beachtet, dass die Zuordnung der Module zu den einzelnen Fachsemestern nur eine Empfehlung darstellt. Es ist durchaus möglich, die Module aus dem fünften und sechsten Semester früher zu absolvieren, je nachdem, ob euer zweites Hauptfach dies zeitlich ermöglicht (manche Studienfächer haben z.B. ein verpflichtendes Auslandssemester im 5. Semester, informiert euch also rechtzeitig!). Die Module *Informatik I* und *Informatik II* solltet ihr aber in jedem Fall zuerst absolvieren.

1	Informatik I (12 LP, 18 %) Vorlesung, Übung, Klausur und Java-Kurs	
2	Informatik II (9 LP, 14 %) Vorlesung, Übung und Klausur	Theoretische Informatik (13 LP, 20 %) Diskrete Strukturen Berechenbarkeitstheorie <i>Vorlesung + Übung + Klausur</i>
3	Rechnerstrukturen, Netzwerke und Sicherheit (6 LP, 9 %) Ringvorlesung + eLearning-Aufg., Vorlesung + Übung + Klausur	Datenbanken (7 LP, 10 %) Vorlesung, Übung und Klausur
4	Softwareentwicklung (9 LP, 14 %) C-/C++-Kurs oder Leitung eines Informatiktutoriums	
5	Software Engineering: Vorlesung + Übung + Klausur	Softwarepraktikum (9 LP, 0 %)
6	Wahlpflicht (6 LP, 9 %) Vorlesung + Übung + Klausur	Fachdidaktik (4 LP, 6 %) Vorlesung, Übung, Klausur <i>Bachelorarbeit (optional)</i>

Wahlbereich

Für den Wahlbereich könnt ihr jede Veranstaltung aus dem Vorlesungsverzeichnis Informatik wählen, die mindestens fünf Leistungspunkte bringt und als „für den Vertiefungsbereich im Bachelor-Studiengang Informatik (B2F) geeignet“ gekennzeichnet sind. Die meisten Wahlvorlesungen aus dem 1-Fach-Bachelor zählen dazu. Im Fall einer Vorlesung (ggf. mit Übung) muss eine zweistündige Klausur oder 20-minütige mündliche Prüfung bestanden werden. Falls ihr euch stattdessen für ein Seminar entscheidet, erfolgt ein 45- bis 60-minütiger Vortrag und eine schriftliche Ausarbeitung.

Bachelorarbeit

Falls ihr eine Bachelorarbeit im Fach Informatik schreiben wollt, müsst ihr zuvor mindestens 50 LP in den übrigen Informatikmodulen absolviert haben. Die Bearbeitungszeit für die Arbeit beträgt acht Wochen. Ihr habt (insgesamt!) zwei Versuche für eine Bachelorarbeit. Innerhalb der ersten Woche ist es möglich, das Thema der Arbeit zurückzugeben, ohne dass es als Fehlversuch gewertet wird.

Master of Education (LABG 2016)

Der Master of Education besteht für alle, die sich ab dem Wintersemester 2014/15 in den Master einschreiben, grundsätzlich aus 120 LP, aufgeteilt auf sechs Teile:

1. Fach 25 LP	2. Fach 25 LP	BiWi 21 LP	DaZ 6 LP	Praxissemester 25 LP	Masterarbeit 18 LP
-------------------------	-------------------------	----------------------	--------------------	--------------------------------	------------------------------

Bildungswissenschaften

Für den bildungswissenschaftlichen Anteil des Masterstudiums beim Studienschwerpunkt Gymnasium und Gesamtschule muss aus folgender Liste das erste Modul, eines der Module BGW, LES, LES-FA oder PHE und ein weiteres frei wählbares Modul erfolgreich absolviert werden. Wir listen hier nur die einzelnen Module auf und verweisen für die Bestandteile auf die Prüfungsordnung der Bildungswissenschaften.

Modul	LP
Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (ULI)	9
Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse (LES)	6
Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung (TEB)	6
Organisation, Profession, Sozialisation (OPS)	6
Philosophicum elementare (PHE)	6
Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (BGW)	6
Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse - Forschung und Anwendung (LES-FA)	6

Falls ihr das Lehramt an Berufskollegs anstrebt, sind aus folgender Liste die ersten beiden Module Pflicht. Aus den übrigen Modulen muss ein weiteres gewählt werden. Weitere Details zu den Modul-inhalten findet ihr auch hier in der Prüfungsordnung.

Modul	LP
Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (ULI)	9
Berufspädagogik (BP I)	6
Berufspädagogik (BP II)	6
Philosophicum elementare (PHE)	6
Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (BGW)	6
Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse (LES)	6

Ihr habt für jede Prüfungsleistung bis zu drei Versuche. Sobald ihr euch in einem Modul verbindlich für eine Studien- und Prüfungsleistung angemeldet habt, gilt auch dieses Modul als verbindlich angemeldet. Man kann jedoch einmalig ein Modul wechseln, bevor man die erste Prüfungsleistung angemeldet hat. Die aktuelle Fassung der Prüfungsordnung zu den bildungswissenschaftlichen Modulen findet ihr hier

<https://www.wwu.de/Bildungswissenschaften/downloads/pruefungsordnungen/>

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DaZ-Modul)

Dieses Modul besteht aus der Vorlesung *Einführung in Deutsch als Zweitsprache* (mit Klausur als Modulabschlussprüfung) und dem Seminar *Mehrsprachigkeit in der Schule* (mit Vortrag oder schriftlicher Ausarbeitung als Studienleistung). Genauerer zu den Inhalten dieses Moduls findet ihr hier:

https://www.wwu.de/Germanistik/cemes/daz_modul/

Praxissemester

Mit Umsetzung des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG) 2009 des Landes NRW hält das Praxissemester Einzug in den Studiengang Master of Education. Dieses Modul dauert etwa 20 Wochen und beginnt jedes Jahr am 15. Februar und 15. September, also in etwa zu Beginn eines Schulhalbjahres. In diesem Modul werdet ihr in euren beiden Hauptfächern 70 Stunden Unterricht an einer Schule im Regierungsbezirk Münster leiten und dazu diverse Begleitseminare absolvieren. Der Zeitpunkt für das Praxissemester wird von der Uni zugewiesen. Zahlreiche Informationen zur Anmeldung und Durchführung findet ihr auf folgender Seite des Zentrums für Lehrerbildung:

<https://www.wwu.de/Lehrerbildung/praxisphasen/>

Masterarbeit

Die Masterarbeit kann entweder in einem der beiden Hauptfächer oder in den Bildungswissenschaften geschrieben werden. Für das Bestehen des Moduls habt ihr bis zu zwei Versuche (insgesamt, nicht pro Fach!). Innerhalb der ersten zwei Wochen ist es einmalig möglich, das Thema zurückzugeben, ohne dass dies als Fehlversuch gewertet wird.

Für die Bearbeitung der Masterarbeit habt ihr regulär vier Monate Zeit. Solltet ihr die Masterarbeit studienbegleitend schreiben, kann die Bearbeitungszeit auf Antrag um bis zu zwei Monate verlängert werden. Das ist im Fach Mathematik der Fall, wenn ihr noch zwei nicht abgeschlossene Module habt. Eine Masterarbeit im Fach Informatik kann begonnen werden, wenn bereits 8 LP in den Vertiefungen und 5 LP in der Fachdidaktik absolviert wurden.

Hauptfach Mathematik

Es sind die folgenden drei Module zu absolvieren. Wir listen hier wieder die Module auf; für die genauen Inhalte und wählbaren Veranstaltungen solltet ihr einen Blick in die Prüfungsordnung werfen.

Sem	Modul	Veranstaltungen
1.	Fachdidaktik	Vorlesung + Übung + MAP (8 LP) sowie Seminar (4 LP)
3.	Numerische Mathematik	Vorlesung + Übung + MAP (8 LP)
3.	Vertiefung	Vertiefende Vorlesung oder Seminar + Übung + MAP (5 LP)

Für das Bestehen jeder Prüfungsordnung stehen euch drei Versuche zur Verfügung. Bei maximal einer Prüfungsleistung, die mit weniger als drei Versuchen bestanden wurde, habt ihr die Möglichkeit zum Notenverbesserungsversuch.

Hauptfach Informatik

Es sind die folgenden beiden Module zu absolvieren.

Sem	Modul	Veranstaltungen
1./3.	Fachdidaktik	Vorlesung „Didaktik der Informatik II“ und Seminar, MAP (12 LP)
1.-4.	Wahlpflichtbereich	Auswahl zwischen drei Modulkombinationen (14 LP)

Im Modul Fachdidaktik stehen euch drei Bestehensversuche zur Verfügung. Im Wahlpflichtbereich könnt ihr zwischen den folgenden drei Modulkombinationen wählen:

- Wahlpflichtbereich „Theorieorientierte fachwissenschaftliche Vertiefung“
 - Wahlpflichtvorlesung A (ein beliebiges Basismodul aus dem M.Sc.)
 - Informatikseminar A
- Wahlpflichtbereich „Theorieorientierte fachwissenschaftliche Verbeiterung“
 - Wahlpflichtvorlesung B (ein beliebiges Ergänzungsmodul aus dem M.Sc.; kein Seminar)
 - Informatikseminar B
- Wahlpflichtbereich „Praxisorientierte fachwissenschaftliche Vertiefung“
 - Wahlpflichtvorlesung C (Vorlesung aus dem Wahlpflichtbereich des B.Sc. oder aus den Ergänzungsmodulen des M.Sc.)
 - Projektseminar

Eine Übersicht über die M.Sc.-Module findet ihr in dem Abschnitt *Master of Science Informatik*



Ingenieurin zum Mathematiker: „Ich finde Ihre Arbeit ziemlich monoton“.
 Mathematiker: „Mag sein, dafür ist sie aber stetig und nicht beschränkt.“

Und nach dem ersten Semester?

Sobald das erste Semester vorbei ist und die erste vorlesungsfreie Zeit hinter euch liegt, ist auch die Schonfrist vorüber – mit dem zweiten Semester seid ihr organisatorisch auf euch selbst gestellt. Doch was bedeutet das eigentlich? Vor allem müsst ihr an jegliche Fristen und Termine denken. Die QISPOS-Frist ist euch schon aus dem ersten Semester geläufig, diese wird euch auch in den weiteren Semestern begleiten. Neben der Prüfungsanmeldung ist aber auch die Anmeldung zu verschiedenen Seminaren und Blockkursen wichtig. Nachfolgend findet ihr eine zusammengefasste Übersicht über die wichtigsten Termine in eurem Studienverlauf – mehr Details und weiterführende Links findet ihr in den Modulbeschreibungen auf den vorhergehenden Seiten!

Allgemeines

Auf der Seite der Fachstudienberatung gibt es immer die neuesten Hinweise, Informationen und Fristen. Ein regelmäßiger Besuch lohnt sich. Für die Belange der Informatikstudierenden ist es sinnvoll, hin und wieder die Seite der Informatik zu besuchen. In den ‚HotNews‘ finden sich Termine zur Seminaranmeldung oder spannende Vorträge.

<https://www.uni-muenster.de/FB10/Studium/aktuelles.shtml>

<https://www.uni-muenster.de/Informatik/>

Übrigens: Das Vorlesungsverzeichnis des nächsten Semesters geht in der Regel kurz nach der QISPOS-Phase des aktuellen Semesters online. So könnt ihr rechtzeitig euren weiteren Studienverlauf planen und erste Termine einholen.

B.Sc. Mathematik

- Modul M3: Angebotene Programmierkurse sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden und werden in der Regel über das Learnweb gebucht. Informiert euch rechtzeitig, wann die Kurse stattfinden, und denkt auch an eure QISPOS-Anmeldung.
- Modul M4: Die interne Anmeldung zur mündlichen Prüfung vor dem nächsten Semester muss bis zum 30.06. bzw. 31.12. erfolgen. Denkt an die Anmeldung im QISPOS!
- Modul M9: Angebotene Fachseminare werden in der Regel im Vorlesungsverzeichnis angeboten. Dort solltet ihr auch nach Terminen zur Seminarvorbesprechung Ausschau halten – oft finden diese am Ende der Vorlesungszeit des vorhergehenden Semester statt und es werden dort bereits Themen an die Teilnehmer*innen verteilt. Hier lohnt es also, sich rechtzeitig zu informieren.

B.Sc. Informatik

- Softwarepraktikum: Rechtzeitig über Zeitraum und Anmeldeverfahren im Vorlesungsverzeichnis informieren.
- Projektseminare für den B.Sc. Informatik werden nur im Wintersemester angeboten. Im Juli des vorhergehenden Semesters findet eine zweistündige Projektseminarvorstellung statt, in der das Angebot vorgestellt und die Anmeldeprozedur erläutert wird. In der Regel findet die Anmeldung über das QISPOS statt.

Zwei-Fach-Bachelor / Bachelor BK Mathematik

- Betreuungskompetenz und Repetitorium: Hierzu muss man sich im QISPOS anmelden, dies geschieht in der Regel zum Ende des Sommersemesters.
- Mündliche Prüfung Modul 5: Die interne Anmeldung zur mündlichen Prüfung vor dem nächsten Semester muss bis zum 15.05. bzw. 15.11. erfolgen. Denkt an die Anmeldung im QISPOS!

- Blockkurs Computeralgebra: Der Kurs findet in den Wintersemesterferien statt. Beachtet die Hinweise zur Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis; in der Regel findet dort auch die Anmeldung zum Kurs statt.
- Fachwissenschaftliches Seminar: Zur Teilnahme an einem Seminar ist eine interne Voranmeldung bis zum 31.05. bzw. 30.11. notwendig. Weitere Informationen folgen dann per Mail.

Zwei-Fach-Bachelor Informatik

- Softwarepraktikum: Rechtzeitig über Zeitraum und Anmeldeverfahren im Vorlesungsverzeichnis informieren.

Bildungswissenschaften:

- Anmeldung zu den Seminaren läuft in der Regel über das Vorlesungsverzeichnis und ist bis eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit möglich.

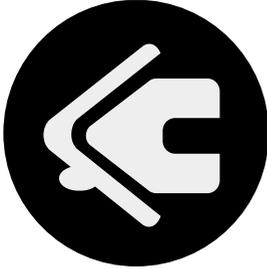
Neben- und Zweitfächer

Bei Fristen, die eure Neben- und Zweitfächer betreffen, können wir euch nicht weiterhelfen. Sprecht mit euren Kommiliton*innen über den weiteren Studienverlauf oder fragt im Zweifelsfall die zugehörige Fachschaft.

Übergang in den Master

Die Masterstudiengänge im Fach Mathematik und Informatik sind an der WWU zulassungsbeschränkt, das heißt ihr müsst euch dafür bewerben. Deadline der Bewerbung für das kommende Semester ist immer am 15. Juli bzw. 15. Januar. Auch, wenn ihr noch Studien- und Prüfungsleistungen erbringen müsst, müsst ihr euch also vorzeitig bewerben, sonst bekommt ihr keinen Studienplatz. Ein vorläufiges Bachelorzeugnis bekommt ihr dafür beim Prüfungsamt – das vollständige Zeugnis ist dann bei der Einschreibung einzureichen. Weitere Infos:

<https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/bewerbung/>



Drei Häuser müssen mit Gas, Elektrizität und Wasser versorgt werden. Ziel ist es, jedes der Häuser durch Leitungen mit allen drei Versorgungszentren zu verbinden, ohne dass sich zwei Leitungen überschneiden. (Tipp: Leitungen dürfen auch hinter den Häusern verlegt werden.)

Impressum

Herausgeber:

Fachschaft Mathematik und Informatik der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Orléans-Ring 10, Raum 020
48149 Münster

Telefon: 0251 83-33713
Internet: <https://www.wwu.de/FSMI/>
E-Mail: fsmi@wwu.de

Redaktion: Jan Arfmann-Knübel
Joanna Delicaris
Henrik Graßhoff
Anja Oberhaus
René Schlegel
Svea Zerwas

Layout: Henrik Graßhoff
René Schlegel

Cover: Janic René Föcke
René Schlegel

Druck: www.rainbowprint.de
Auflage: 600

Die Grafiken von spikedmath.com unterliegen der CC BY-NC-SA 2.5.
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.5/ca/>

Die Grafiken von xkcd.com unterliegen der CC-BY-NC 2.5.
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.5/>

Auflösung Filmquiz

- | | | |
|------------------|-----------------------|-----------------------|
| 01. Sin City | 02. Independence Day | 03. Snakes on a Plane |
| 04. American Pie | 05. Lord of the Rings | 06. Gravity |
| 07. The Exorcist | 08. Matrix | 09. Wall-E |
| 10. Manhattan | 11. The Cube | 12. 127 Hours |



Mein erster Stundenplan...

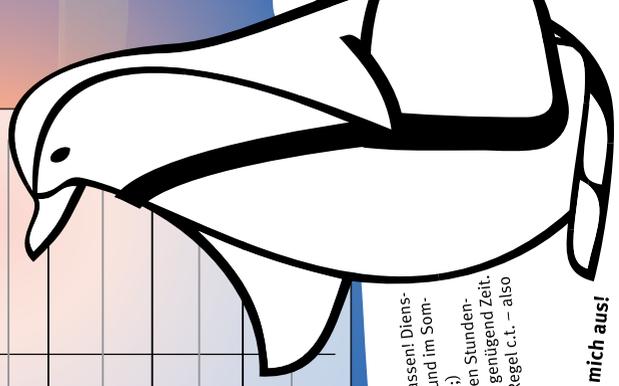
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10					
10 - 12					
12 - 14					
14 - 16					
16 - 18					
18 - 20					

Die wichtigsten Tipps für euren Stundenplan:

Donnerstags gibt es Gyros in der Mensa – nicht verpassen! Diens-
 tagabends finden Fachschaftsveranstaltungen statt und im Som-
 mer meist am Mittwochnachts – also freihalten!
 Plant auch das Bearbeiten von Übungszeiten in euren Stunden-
 plan ein. So könnt ihr das nicht vergessen und habt genügend Zeit.
 Und daran denken: Veranstaltungen starten in der Regel c.t. – also
 immer erst um Viertel nach.

Mal mich aus!

Mal mich aus!



Programm der Orientierung- und Einführungswoche

Montag, 01. Oktober 2018

- 10:00 Uhr Frühstück im Hörsaal M1 (**Bitte eigene Tasse mitbringen!**)
Begrüßung und Einteilung in Kleingruppen
Rundgang durch den Fachbereich
Studienberatung und Stundenplanerstellung
- 14:00 Uhr Vorlesung „Mathematische Kuriositäten“ im M2
14:00 Uhr Meet and Greet für alle Master-Studierenden im Hörsaalgebäude
20:00 Uhr Kneipenabend

Dienstag, 02. Oktober 2018

- 11:00 Uhr Studienberatung im M1 (**Ausweichtermin nur für Lehrämtler*innen!**)
13:00 Uhr Stadtrallye (Treffpunkt: auf der Wiese vor dem Mathe-Hochhaus)
anschließend Gemeinsames Grillen hinter dem Neubau (bei der Fachschaft)

Mittwoch, 03. Oktober 2018

- 13:00 Uhr ZIV-Infoveranstaltung im M2
14:00 Uhr Spiel- und Sportnachmittag am Neubau bei Fachschaft
14:00 Uhr Anmeldung zum Ersti-Wochenende (in der Fachschaft)
19:00 Uhr Gemütlicher Filmabend und Siegerehrung der Stadtrallye im M1

Donnerstag, 04. Oktober 2018

- 14:00 Uhr Last-Minute-Studienberatung in der Fachschaft
15:00 Uhr Gremien- und Initiativenmesse (Ballsporthalle, Horstmarer Landweg 68b)
19:00 Uhr Kneipenrallye (Treffpunkt: Hafenplatz am Albersloher Weg)

Terminänderungen und weitere Informationen findet ihr jederzeit unter

<https://www.wwu.de/FSMI/>

Außerdem noch eine kleine Anmerkung: Studiert ihr Geoinformatik, Wirtschaftsinformatik oder Lehramt für Grund-/Haupt-/Realschule, seid ihr bei uns falsch.

Fachschaft Geoinformatik:

<http://geofs.uni-muenster.de/>

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften:

<http://www.fachschaft-wiwi.ms/>

Fachschaft GHR:

<https://www.wwu.de/FachschaftGHR/>